st.gallen

Rechnung 2020 der Stadt St.Gallen

/ Bericht des Stadtrats

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick über die Rechnung 2020 ... 4
1.1 Verwaltungsrechnung als Ganzes ... 4
1.2 Ergebnisse und Jahresziele nach Direktionen ... 8
1.2.1 Bürgerschaft und Behörden ... 8
1.2.2 Direktion Inneres und Finanzen ... 8
1.2.3 Direktion Bildung und Freizeit ... 9
1.2.4 Direktion Soziales und Sicherheit ... 10
1.2.5 Direktion Technische Betriebe ... 11
1.2.6 Direktion Planung und Bau ... 12
1.2.7 Spezialfinanzierung und Vorfinanzierung ... 13
1.2.8 Nettoaufwand nach Funktionen ... 16

2 Die Ertragsseite im Überblick ... 19
2.1 Eigene Steuern ... 20
2.2 Entgelte (inkl. Konzessionen) ... 22
2.3 Vermögenserträge und Zinssaldo ... 24
2.4 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen ... 26
2.5 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung ... 27
2.6 Eingehende Beiträge ... 28

3 Die Aufwandseite der Laufenden Rechnung ... 29
3.1 Die Aufwandseite im Überblick ... 29
3.2 Personalaufwand ... 32
3.3 Sachaufwand ... 34
3.4 Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene ... 35
3.5 Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen und Anlässe ... 36
3.6 Beiträge an private Haushalte ... 38

4 Investitionsrechnung und Verschuldung ... 40
4.1 Struktur und Umfang der Investitionsrechnung ... 40
4.2 Entwicklung der Bruttoinvestition ... 41
4.3 Investitionen in Sachgüter ... 43
4.4 Finanzierung der Investitionen und Entwicklung der Verschuldung ... 47

5 Bestandesrechnung und Eigenkapitalnachweis ... 55

6 Geldflussrechnung ... 57

Differenzbegründungen ... 58

Rahmenkredite ... 125

Kennzahlen ... 133

1 Überblick über die Rechnung 2020

1.1 Verwaltungsrechnung als Ganzes

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5.8 Mio. ab und liegt damit CHF 17.9 Mio. über den Erwartungen des budgetierten Defizites in Höhe von CHF 12.1 Millionen. Buchgewinne auf dem Finanzvermögen in Höhe von CHF 20.7 Mio. und höhere Einnahmen bei den Steuern in Höhe von CHF 6.3 Mio. prägen den Gesamtertrag in Höhe von CHF 612.9 Mio. (Vorjahr CHF 598.2 Mio.). Die vorab erwähnten beide Effekte und diverse Minderaufwände sind der Hauptgrund für das positive Ergebnis des Allgemeinen Haushalts. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 607.1 Mio. (Vorjahr CHF 626.0 Mio.) und entwickelte sich dank der geringer als geplant ausgefallenen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (gegenüber 2019) positiv. Die Konsumausgaben schliessen mit CHF 539.7 Mio. um CHF 8.1 Mio. unter dem Budget (- 1.5 %), aber um CHF 2.7 Mio. (+ 0.5 %) höher als im Vorjahr ab.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Eckdaten der Rechnung 2020:

Laufende Rechnung	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Gesamtertrag		612’883
Konsumausgaben und übriger Aufwand	547’085	
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	59’968	
Gesamtaufwand		607’053
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		+ 5’830
Investitionsrechnung		
Selbstfinanzierung		65’798
Investitionsausgaben	56’702	
Investitionseinnahmen	6’743	
Nettoinvestition		49’959
Finanzierungsergebnis der Investitionsrechnung		+ 15’839

Der **Bruttoaufwand** der Investitionsrechnung beläuft sich auf CHF 56.7 Mio. und liegt damit rund CHF 13.3 Mio. unter dem Wert des Vorjahres. An Investitionseinnahmen erhielt die Stadt CHF 6.7 Mio., so dass die Nettoinvestitionen CHF 50.0 Mio. betragen. Damit liegen sie CHF 37.2 Mio. unter dem geplanten Nettoaufwand von CHF 87.2 Millionen. Vor allem in den Bereichen Hochbau und Tiefbau kam es aufgrund verschiedener, auch nicht beeinflussbarer Faktoren, zu Verzögerungen von Investitionsprojekten. Die Nettoinvestitionen konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 65.8 Millionen. Damit ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 131.7 Prozent. Die Verschuldung in der allgemeinen Verwaltung nimmt gegenüber dem Stand des Vorjahres um CHF 15.8 Mio. ab. Budgetiert war eine Zunahme um CHF 52.4 Millionen.

Die **Nettoverschuldung** beträgt Ende des Jahres 2020 CHF 185.8 Mio. oder 116.1 Prozent des einfachen Steuerertrages. Dieser Wert ist im guten Mittelfeld einzuordnen, wenn ein Vergleich zu anderen Gemeinden, insbesondere zu Städten gezogen wird. Details zur Verschuldungssituation sind in Kapitel 4.4 nachzulesen.

Der **Gesamtaufwand** ist mit CHF 607.1 Mio. um rund CHF 2.2 Mio. höher als geplant. Grössere Budgetabweichungen ergaben sich auf folgenden Aufwandkategorien:

(in CHF 1'000)	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung vom Budget	Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
Personalaufwand	**260'872**	**266'915**	**265'638**	**- 1'276**	**+ 4'766**	**+ 1.8%**
Sachaufwand	92'748	95'729	90'622	- 5'108	- 2'127	- 2.3%
Passivzinsen	11'341	11'425	10'665	- 760	- 676	- 6.0%
Beiträge auf kantonaler Ebene	42'423	45'082	46'765	+ 1'683	+ 4'341	+ 10.2%
Beiträge an kulturelle, soziale Institutionen	44'907	42'419	42'957	+ 538	- 1'950	- 4.3%
Beiträge an private Haushalte	74'518	76'085	72'722	- 3'364	- 1'796	- 2.4%
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	58'435	46'912	59'968	+ 13'056	+ 1'533	+ 2.6%
- ordentliche Abschreibung	*58'435*	*46'912*	*40'078*	- 6'834	- 18'357	- 31.4%
- zusätzliche Abschreibung	*0*	*0*	*19'890*	+ 19'890	+ 19'890	+ 100.0%
Abschreibung auf dem Finanzvermögen	18'537	3'531	-169	- 3'700	- 18'706	- 100.9%
Einlagen in Spezialfinanzierungen	10'532	5'357	6'219	+ 862	- 4'313	- 41.0%

Die Minderausgaben bei den Passivzinsen gegenüber dem Budget sind immer noch auf die weiter anhaltende Niedrigzinspolitik der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen. Die Bar- und Naturalunterstützungsleistungen an auf Sozialhilfe angewiesene Menschen fielen geringer als geplant aus und beeinflussten die Höhe der Beiträge an private Haushalte positiv.

Die **Ertragsseite** weist gegenüber dem Budget eine positive Abweichung (+ CHF 20.1 Mio.) auf. Dies ist hauptsächlich auf höhere Einnahmen bei Vermögenserträgen (+ CHF 20.7 Mio.) zurückzuführen. Darunter fallen insbesondere Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen (+ CHF 3.1 Mio.), Transfereinnahmen (+ CHF 4.3 Mio.), sowie die eigenen Steuern (+ CHF 2.7 Mio.). Das Ergebnis des Vorjahres betrug - CHF 27.8 Mio. und fiel somit CHF 33.6 Mio. schlechter aus als das Ergebnis des aktuellen Rechnungsjahres (+ CHF 5.8 Mio.).

	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung gegenüber dem Budget	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in Prozent
Laufende Einnahmen	578'846	601'550	+ 22'704	+ 3.9
Übriger Ertrag	13'944	11'333	- 2'611	- 18.7
Gesamtertrag	**592'790**	**612'883**	**+ 20'093**	+ 3.4
Konsumausgaben	547'804	539'669	- 8'135	- 1.5
Übriger Aufwand	57'086	67'384	+ 10'298	+ 18.0
Gesamtaufwand	**604'891**	**607'053**	**+ 2'162**	+ 0.4
Deckungserfolg	**- 12'101**	**+ 5'830**	**+ 17'931**	**- 148.2**

Die laufenden Steuern der natürlichen Personen entwickelten sich bei einem Steuerfuss von 141 Prozent fast wie erwartet. Sie liegen mit CHF 225.5 Mio. nur CHF 2.5 Mio. unter Budget und CHF 3.0 Mio. unter dem Wert des Vorjahres. Von der vom Bund geplanten Unternehmenssteuerreform (STAF, vormals SV17), den Kürzungen im Nationalen Finanzausgleich (NFA) und der im Kantonsparlament initialisierten Steuerreform mit den sozial- und familienpolitischen Massnahmen wurden die Steuereinnahmen des Jahres 2020 noch nicht tangiert. Dieser Effekt ist erst im Jahr 2021 zu erwarten.

	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Abweichung gegenüber der Vorjahresrechnung	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in Prozent
Laufende Einnahmen	586’134	601’550	+ 15’416	+ 2.6
Übriger Ertrag	12’017	11’333	- 685	- 5.7
Gesamtertrag	**598’152**	**612’883**	**+ 14’731**	+ 2.5
Konsumausgaben	536’933	539’669	+ 2’736	+ 0.5
Übriger Aufwand	89’045	67’384	- 21’661	- 24.3
Gesamtaufwand	**625’978**	**607’053**	**- 18’925**	- 3.0
Deckungserfolg	**- 27’827**	**+ 5’830**	**+ 33’657**	**+ 121.0**

Auswirkungen Pandemie
Die Auswirkungen der Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus haben sowohl auf der Einnahmen als auch auf der Ausgabenseite Spuren hinterlassen:

	Verschlechterung	**Verbesserung**
	Mehraufwand Minderertrag	**Minderaufwand Mehrertrag**
Bürgerschaft und Behörden	197’788	47’221
Direktion Inneres und Finanzen	3'071’121	728’529
Direktion Bildung und Freizeit	2'816’087	2'693’899
Direktion Soziales und Sicherheit	2'770’129	592’695
Direktion Technische Betriebe	190’500	0
Direktion Planung und Bau	390’221	827’284
Total	**9'435’846**	**4'889’628**
Total Verschlechterung Netto	4'546’218	

Es sind Mehraufwände und Mindererträge von CHF 9.4 Mio. in den Differenzbegründungen ausgewiesen, denen Minderaufwände und Mehrerträge in der Höhe von CHF 4.9 Mio. gegenüberstehen. Per Saldo verschlechtert sich die Rechnung 2020 durch diese Effekte um CHF 4.5 Millionen. In den Differenzbegründungen sind diese Effekte auf den einzelnen betroffenen Koni geschildert und mit «Covid-19» codiert.

Das **Eigenkapital** ist in der Vergangenheit bis auf drei Ausnahmen (2012/2013/2019) stetig, wenn auch langsam, angewachsen. Dieses Jahr erholt es sich wieder, nachdem im Vorjahr ein Minus von CHF 27.8 Mio. realisiert wurde. Im Jahr 2012 hat der Aufwandüberschuss zu einer Reduktion von rund CHF 0.6 Mio. und im Jahr 2013 zu einer Reduktion von CHF 1.2 Mio. geführt. Der neue Bestand des Eigenkapitals von rund CHF 96.4 Mio. entspricht einem Eigenkapitaldeckungsgrad von 15.9 Prozent des Gesamtaufwandes ohne durchlaufende Beiträge und liegt somit auf dem Niveau des Jahres 2015. Die längerfristige Entwicklung der Laufenden Rechnung wird aus der nachstehenden Tabelle sichtbar.

Dieses Eigenkapital stellt – anders als in der Privatwirtschaft – nicht das «Reinvermögen» der Stadt dar. Das Eigenkapital hat die Funktion einer «Ausgleichsreserve», welcher gemäss dem kantonalen Recht die Defizite belastet werden dürfen, solange es einen positiven Wert aufweist. Es erhöht den Spielraum, um auch in schlechten Zeiten handlungsfähig zu bleiben. Bei der Frage, welcher Eigenkapitalbestand für eine Stadt von der Grösse St.Gallens als genügend betrachtet werden kann, scheiden sich die Geister. Die Höhe des Bestandes ist vor allem abhängig von den Risiken, die es zu tragen gilt. Diese Risiken können in der Struktur der Bilanz liegen, können sich aber auch aus einer gewissen Volatilität der Einnahmen- und Ausgabenseite der Laufenden Rechnung ergeben. Grundsätzlich gilt: je höher der Eigenkapitaldeckungsgrad ist, desto höher ist der finanzpolitische Handlungsspielraum. Er entspricht einem Sicherheitspolster, welches zur Deckung allfälliger Defizite verwendet werden kann.

Jahr	Erfolg Stufe 1 in 1'000 CHF	Gewinn-verwendung	Ertrags-/Aufwandsüberschüsse in 1'000 CHF	Deckungs-verhältnis [1] Prozent	Eigenkapital in 1'000 CHF	Eigenkapital-deckungsgrad [2] Prozent
1999	+ 9’827	+ 7’760	+ 2’067	+ 0.5	41’797	9.6
2000	+ 2’982	-	+ 2’982	+ 0.7	44’779	10.1
2001	+ 25’256	+ 18’929	+ 6’327	+ 1.4	51’106	11.2
2002	+ 45’604	+ 40’472	+ 5’132	+ 1.2	56’238	12.9
2003	+ 42’180	+ 34’226	+ 7’954	+ 1.7	64’192	13.9
2004	+ 22’112	+ 21’156	+ 956	+ 0.2	65’148	14.0
2005	+ 27’594	+ 25’998	+ 1’596	+ 0.3	66’744	14.3
2006	+ 31’044	+ 27’847	+ 3’197	+ 0.7	69’941	14.3
2007	+ 35’829	+ 32’130	+ 3’699	+ 0.7	73’640	14.8
2008	+ 44’916	+ 43’267	+ 1’649	+ 0.3	75’289	14.5
2009	+ 31’591	+ 28’892	+ 2’699	+ 0.5	77’988	15.1
2010	+ 24’734	+ 18’097	+ 6’637	+ 1.3	84’625	16.4
2011	+ 33’234	+ 32’775	+ 459	+ 0.5	85’084	15.7
2012	+ 15’563	+ 15’563	- 580	- 0.1	84’504	15.6
2013	+ 8’520	+ 8’520	- 1’161	- 0.2	83’343	15.1
2014	+ 26’752	+ 25’972	+ 780	+ 0.1	84’123	15.1
2015	+ 29’910	+ 24’404	+ 5’506	+ 1.0	89’628	15.9
2016	+ 21’756	+ 15’977	+ 5’779	+ 1.0	95’407	16.7
2017	+ 12’096	-	+ 12’096	+ 2.1	107’503	18.6
2018	+ 10’901	-	+ 10’901	+ 1.9	118’404	20.7
2019	- 27’827	-	- 27’827	- 4.5	90’578	14.5
2020	**+ 5’830**	**-**	**+ 5’830**	**+ 1.0**	**96’408**	**15.9**

[1]Deckungserfolg in Prozent des Gesamtaufwandes der Laufenden Rechnung

[2]Eigenkapital in Prozent des Gesamtaufwandes ohne durchlaufende Beiträge

1.2 Ergebnisse und Jahresziele nach Direktionen

Seit dem Budget- bzw. Rechnungsbericht 2005 wird gegenüber dem Parlament und der Öffentlichkeit jeweils auch Rechenschaft über die Erreichung der Jahresziele abgelegt. Da im Geschäftsbericht und teilweise auch in der Berichterstattung über die beim Stadtrat anhängigen Motionen und Postulate die einzelnen Punkte ausführlich erläutert werden, wird an dieser Stelle nur kurz angegeben, ob das betreffende Ziel erreicht werden konnte oder welches der Stand am Ende des Berichtsjahres war.

1.2.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Gemeinde, Stadtparlament, Stadtrat) auch die Stabsstellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Kommunikation, Finanzkontrolle und Ombudsstelle. Das Finanzverhalten dieser Institutionen ist, wie es die letzten Jahre gezeigt haben, sehr stabil. Auch dieses Jahr kann fast von einer Punktlandung gesprochen werden.

Bürgerschaft und Behörden	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020 in 1'000 CHF**	Abweichung gegenüber dem Budget in 1'000 CHF
Aufwand	8’469	8’507	8’400	- 107
Ertrag	442	391	424	+ 33
Aufwandüberschuss	8’027	8’116	**7’977**	- 139

Als Ziele standen im Berichtsjahr im Vordergrund:	Stand Ende 2020
▪ Die elektronische Rechtssammlung ist eingeführt und läuft einwandfrei.	erreicht
▪ Der Prozess der Fallbearbeitung und die Fallorganisation bei Recht und Legistik sind neu strukturiert und etabliert.	teilweise erreicht
▪ Die Internetseite der Stadt St.Gallen und die Stadt-App sind verifiziert und zeitgemäss auf die Kundenbedürfnisse angepasst.	erreicht

1.2.2 Direktion Inneres und Finanzen

Die finanzielle Entwicklung dieser Direktion widerspiegelt sehr stark die Gesamtentwicklung des städtischen Haushaltes, da im Steueramt die grössten Einnahmenpositionen, in der Dienststelle Finanzen mit den Abschreibungen eine der grössten Aufwandpositionen erfasst werden. Die ordentlichen Abschreibungen weichen im Berichtsjahr sowohl gegenüber dem Budget (- CHF 6.8 Mio.) als auch gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 18.4 Mio.) ab. Zusätzliche Abschreibungen wurden im Gegensatz zu den Vorjahren in der Höhe von CHF 19.9 Mio. vorgenommen. Der Mehraufwand der Direktion Inneres und Finanzen gegenüber dem Budget (+ CHF 8.5 Mio.) resultiert aus den zusätzlichen Abschreibungen (+ CHF 19.9 Mio.) und zusätzlichen Einnahmen (Steuern + CHF 6.3 Mio.). Zudem gibt es verschiedene tiefere Aufwandpositionen.

Direktion Inneres und Finanzen	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020 in 1'000 CHF**	Abweichung gegenüber dem Budget in 1'000 CHF
Aufwand Ertrag	161'807 430'273	136'471 434'756	**145'358** **435'108**	+ 8'887 + 352
Ertragsüberschuss	268'467	298'285	**289'750**	- 8'535

Als Ziele standen im Berichtsjahr im Vordergrund: Stand Ende 2020

- Die stärkere Vernetzung in der Gesundheitsindustrie (Life Science) ist durch Netzwerkaufbau mit lokalen und vor allem nationalen Partnern (Verbänden, Institutionen etc.) realisiert. erreicht
- Die digitale Partizipationsplattform zur Umsetzung von Teilhabe nach den Vorgaben des neu überarbeiteten Partizipationsreglements ist umgesetzt und eingeführt. erreicht
- In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz und der Hochschule Luzern ist ein strategisches Risikomanagement erarbeitet und es sind daraus Massnahmen abgeleitet. erreicht
- ERP-Lösung für die Fachbereiche Finanzen und Personal ist in der Phase Realisierung zur Einführung der Gesamtlösung freigegeben.. erreicht
- Die Reglemente über die Ausrichtung von Beiträgen an kulturelle Aktivitäten, über die Verleihung des Kulturpreises und des Anerkennungspreises sowie über die Ausrichtung von Förderungspreisen für kulturelles Schaffen sind aktualisiert und verabschiedet. nicht erreicht

1.2.3 Direktion Bildung und Freizeit

Diese Direktion ist aufgrund ihres Auftrages sehr kostenintensiv und dadurch ihr Anteil am durch Steuereinnahmen finanzierten Aufwand sehr hoch. Ihre Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit Minderaufwendungen in Höhe von CHF 4.8 Mio. und Mindererträgen in Höhe von CHF 3.7 Mio. ab. Damit reduziert sich der Nettoaufwand gegenüber dem Budget um CHF 1.1 Millionen. Die grösste Abweichung findet sich bei den tieferen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der Schulen, die CHF 1.7 Mio. niedriger ausfielen als geplant. Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Aufwand ist mehrheitlich auf den höheren Beitrag an die flade (+ CHF 4.1 Mio.) zurückzuführen. Gegenüber der Vorjahresrechnung haben sich die Einnahmen verringert (- CHF 3.3 Mio.) und der Aufwand (+ CHF 5.7 Mio.) erhöht. Damit nimmt der Nettoaufwand gegenüber der Vorjahresrechnung um CHF 9.0 Mio. zu. Die Reduktion der Einnahmen ist darauf zurückzuführen, dass einerseits CHF 1.0 Mio. weniger aus dem Vorfinanzierungkonto FSA+ bezogen wurden (die Vorfinanzierung ist nun aufgelöst) und andererseits rund CHF 2.0 Mio. an Gebühren für die Vermietung von Hallen und aus Bädereintritten etc. ausgefallen sind (Folge von Covid-19).

Direktion Bildung und Freizeit	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020 in 1'000 CHF**	Abweichung gegenüber dem Budget in 1'000 CHF
Aufwand Ertrag	167'860 18'987	178'322 19'460	**173'536** **15'724**	- 4'786 - 3'736
Aufwandüberschuss	148'873	158'862	**157'812**	- 1'050

Als Ziele standen im Berichtsjahr im Vordergrund: Stand Ende 2020

- Die Dokumentenablage (elektronisch und physisch) der Dienststelle Stab ist überprüft und neu organisiert. Die Beschreibungen der Kernprozesse sind aktualisiert. teilweise erreicht
- Das Sportförderkonzept mit den Themen allgemeine Sportförderung, Sportler/innen-Förderung und Sport-Unterstützungen ist formuliert. erreicht
- Die verschiedenen Teilkonzepte und Einzellösungen zur Gewährleistung der Sicherheit auf den Anlagen der Direktion Bildung und Freizeit sind überprüft und in einem neuen Sicherheitskonzept vereinheitlicht. erreicht
- Die Musikschule ist in vier Punkten konzeptionell weiterentwickelt (Neuausrichtung des systematischen Schulentwicklungsprozesses; Anpassungen am Berufsauftrag für Lehrpersonen; Senkung des Eintrittsalters für Instrumental- und Gesangseinzelunterricht; Überprüfung des Ensembletarifs für Auswärtige). teilweise erreicht
- Die Überführung der Tagesbetreuung in eine eigene Dienststelle der Direktion Bildung und Freizeit ist für den Vollzug per 01.08.2021 in einem möglichst partizipativen Verfahren fertig aufgegleist. nicht erreicht
- Der Stadtrat hat das Konzept Kinderpartizipation in der Stadt St.Gallen verabschiedet. teilweise erreicht
- Die Schnittstellen zwischen den Abteilungen der Dienststelle Schulgesundheit sind optimiert und die Aufgaben hinsichtlich der interdisziplinären Bezüge überprüft. erreicht

1.2.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Die Rechnung dieser Direktion schliesst gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand in Höhe von CHF 0.6 Mio. und einem Mehrertrag in Höhe von CHF 0.2 Mio. ab. Damit ergibt sich gegenüber dem Budget ein um CHF 0.8 Mio. tieferer Nettoaufwand. Gegenüber der Vorjahresrechnung verringert sich der Aufwand um CHF 0.2 Mio. und der Ertrag erhöhte sich um CHF 0.7 Mio. Der Nettoaufwand ist somit CHF 0.9 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Direktion Soziales und Sicherheit	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020 in 1'000 CHF**	Abweichung gegenüber dem Budget in 1'000 CHF
Aufwand	191’867	192’248	**191’639**	- 610
Ertrag	101’098	101’625	**101’819**	+ 193
Aufwandüberschuss	90’769	90’623	**89’820**	- 803

Als Ziele standen im Berichtsjahr im Vordergrund: Stand Ende 2020

- Die Spitex-Einheitsorganisation für die Stadt St.Gallen ist für den Start am 01.01.2021 vorbereitet. erreicht
- Alter und Gesundheit 2030: Die strategischen Handlungsfelder und daraus abgeleitete Massnahmen zur Umsetzung sind erarbeitet. teilweise erreicht
- Das SpiKi-Konzept ist überprüft und die Verbesserung der Erreichbarkeit der Familien ist erreicht. teilweise erreicht
- Die neu ausgerichtete Regionale Zivilschutz-Organisation (RZSO) und die neu bestellte Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RFS) sind gemäss den Vorgaben der neuen RBSK funktional. erreicht

- Die Grundlagenarbeit für die langfristige Raumoptimierung der Sozialen Dienste ist abgeschlossen. teilweise erreicht
- Die Digitalisierung in der Polizeiarbeit (Frontunterstützung durch mobile Geräte, Bussen-App mit Online-Bezahlung, Optimierung der internen Prozesse u.a.) ist weitergeführt. erreicht
- Die Bewilligungspraxis ist gemäss den Vorgaben des Stadtrates angepasst. erreicht
- Basierend auf dem Postulatsbericht sind überarbeitete oder neue Massnahmen für eine effektive Partizipation in die Wege geleitet. teilweise erreicht

1.2.5 Direktion Technische Betriebe

Grosse Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organisiert und daher in den Zahlen des Allgemeinen Haushaltes nicht enthalten. Über diese Bereiche wird an anderer Stelle berichtet. Innerhalb des Allgemeinen Haushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen (ohne das Kehrichtheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht. Der gegenüber dem Budget tiefere Ertragsüberschuss (- CHF 0.2 Mio.) ist minimal. Das Ergebnis blieb auch mit einem um - CHF 0.2 Mio. niedrigeren Ertragsüberschuss gegenüber dem Vorjahr äusserst stabil.

Direktion Technische Betriebe	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020 in 1'000 CHF**	Abweichung gegenüber dem Budget in 1'000 CHF
Aufwand	48'691	45'076	**43'016**	- 2'059
Ertrag	53'481	49'912	**47'564**	- 2'348
Ertragsüberschuss	4'790	4'837	**4'548**	- 289

Als Ziele standen im Berichtsjahr im Vordergrund: Stand Ende 2020

- Der Ausbau des Unterflurkehrichtsammelsystems ist gemäss Konzept abgeschlossen. erreicht
- Die intelligente Kanalnetzbewirtschaftung nutzt die Potentiale innerhalb der gesamten städtischen Abwasserinfrastruktur. teilweise erreicht
- Die EMV-Stufe (Eliminierung von Mikro-Verunreinigungen) der Abwasseranlage Hofen-Wittenbach in Zusammenarbeit mit der ARA Morgental in Steinach ist erstellt. teilweise erreicht
- Zur Reduktion der Strahlenbelastung im Mobilfunkbereich ist mit der Mobilfunkbranche ein Pilotkonzept im 5G-Standard gestartet. teilweise erreicht
- Das Umweltkonzept ist durch den Stadtrat verabschiedet. erreicht
- Der Massnahmenplan des Energiekonzepts 2050 ist auf die Ziele 1 Tonne CO2 überprüft. Für das Szenario Null Tonnen CO2 liegt ein Massnahmenplan mit Roadmap vor. erreicht
- Für die Erweiterung St.Galler Wireless in der Innenstadt als Massnahme zur Standortförderung ist eine Finanzierungslösung gefunden. teilweise erreicht

1.2.6 Direktion Planung und Bau

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget (- CHF 3.6 Mio.) ist vor allem durch tiefere Kosten für Leistungen Dritter zu erklären (- CHF 2.1 Mio.). Beim Mehrertrag fallen hauptsächlich hohe Buchgewinne auf Finanzliegenschaften ins Gewicht. Somit reduziert sich der Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 20.6 Millionen.

Direktion Bau und Planung	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020 in 1'000 CHF**	Abweichung gegenüber dem Budget in 1'000 CHF
Aufwand	136'448	137'405	**133'836**	- 3'569
Ertrag	83'034	79'785	**100'978**	+ 21'193
Aufwandüberschuss	53'414	57'620	**32'858**	- 24'762

Als Ziele standen im Berichtsjahr im Vordergrund:	Stand Ende 2020
▪ Die Arbeiten zur Verbreiterung der SBB-Sitterbrücke zur Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs haben begonnen und die Baukredite für diverse Leuchtturmprojekte des Langsamverkehrs (Passerelle Oberstockenweg, Passerelle St.Leonhard , LV-Tunnel St.Leonhard) sind beschlossen.	teilweise erreicht
▪ Die Bauprojektplanung des Primarschulhauses Riethüsli ist abgeschlossen und politisch genehmigt.	erreicht
▪ Der Projektwettbewerb zum Neubau eines Betriebsgebäudes der Technischen Betriebe ist erfolgreich abgeschlossen und die Überarbeitung konnte begonnen werden.	erreicht
▪ Die Überarbeitung des Siegerprojektes zur Erweiterung des Hallenbads Blumenwies ist abgeschlossen und das Projekt dem Volk zur Abstimmung vorgelegt.	teilweise erreicht
▪ Das Projekt zur Sanierung des Kunstmuseums ist gemäss den neuen Rahmenbedingungen überarbeitet und die Vorlage für den Planungskredit dem Parlament vorgelegt.	nicht erreicht
▪ Der Rahmenkredit zur Neugestaltung Marktplatz / Bohl wird im Frühjahr der städtischen Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt und im Falle einer Zustimmung wird mit der Detailplanung begonnen.	erreicht
▪ Die Innenentwicklungsstrategie, die als Basis für die Revision der Bau- und Zonenordnung vorliegen muss, ist abgeschlossen.	erreicht
▪ Die Verfahrensart für die Entwicklung Ruckhalde ist geklärt und mit den Planungsarbeiten wurde begonnen (Varianzverfahren).	nicht erreicht
▪ Die Überarbeitung des Landwirtschaftskonzeptes ist abgeschlossen. Die Entwicklungsplanung Grünzug West ist in Ausarbeitung.	erreicht

1.2.7 Spezialfinanzierung und Vorfinanzierung

Einen Sonderfall innerhalb der institutionellen Gliederung stellen die Spezialfinanzierungen dar. Diese Bereiche des Allgemeinen Haushaltes werden aus zweckgebundenen Mitteln finanziert. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, so wird die Differenz in eine Reserve eingelegt. Einlagen in diese Konten stellen daher Ersparnisse dar, während Entnahmen einer Auflösung früher gebildeter Reserven entsprechen und Ausgaben sind.

	Bestand Ende 2016 in 1'000 CHF	Bestand Ende 2017 in 1'000 CHF	Bestand Ende 2018 in 1'000 CHF	Bestand Ende 2019 in 1'000 CHF	Veränderung 2020 (+ = Einlage)	Bestand Ende 2020 in 1'000 CHF
Parkplätze und Parkhäuser	7’733	7’992	8’671	9’746	773	10’518
Feuerwehr	12’820	11’585	8’375	7’689	- 386	7’303
Abfallentsorgung	9’402	10’322	11’240	12’174	- 124	12’050
Deponie Tüfentobel - Ausgleichskonto	4’000	4’000	4’000	4’000	-	4’000
Gewässerschutz	39’571	40’827	42’806	45’819	-2’018	43’801
Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	597	1’028	1’729	2’443	796	3’239
Reserven der Spezialfinanzierung	74’123	75’754	76’821	81’870	- 959	80’911

Die Reserven der Spezialfinanzierungen sind um insgesamt CHF 1.0 Mio. gesunken. Im Hinblick auf die verschiedenen bereits geplanten und noch anstehenden Investitionen ist die Äufnung einzelner Spezialfinanzierungskonti wünschenswert.

Die Spezialfinanzierung **«Parkplätze und Parkhäuser»** wird verwendet für die Errichtung, den Betrieb und die Instandstellung von Parkhäusern und Parkplätzen, die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Verwirklichung von flankierenden Massnahmen im Bereich des individuellen und öffentlichen Verkehrs. Überschreitet der Ertrag der Spezialfinanzierung den Aufwand, werden die jährlichen Überschüsse in das Konto eingelegt, bei allfälliger Unterdeckung werden dem Konto Gelder zur Deckung des Defizits entnommen. In den nächsten Jahren werden diesem Konto Kosten für dringende Sanierungen wie z. B. jene des Parkhauses Kreuzbleiche belastet, so dass der Bestand gegen Null schrumpfen oder je nach Umsetzung der anstehenden Projekte negativ wird.

Bei der Spezialfinanzierung **«Feuerwehr»** handelt es sich gemäss kantonaler Gesetzgebung um ein vorgeschriebenes Konto, das sicherstellen soll, dass sämtliche Gelder, welche die Gemeinde zur Finanzierung der Feuerwehr zur Verfügung stellt, zweckbestimmt ausgegeben werden. Einnahmenüberschüsse innerhalb der Feuerwehr werden in das Konto eingelegt, Ausgabenüberschüsse werden durch Entnahmen aus diesem Konto gedeckt. Der Kontostand in Höhe von CHF 7.3 Mio. wird nicht ausreichen, um die Kosten für die von der Feuerwehr geplanten bzw. bereits in Angriff genommenen Sanierungsvorhaben vollständig zu decken. Für die angefallenen Sanierungskosten wurden im Jahr 2020 insgesamt CHF 0.4 Mio. entnommen.

In das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung **«Abfallentsorgung»** wird der jährliche Ertragsüberschuss der Abfallentsorgung eingelegt, etwaige Verluste werden durch Entnahmen aus diesem Bilanzkonto ausgeglichen. Mit der Einführung der Grüngutsammlung wird über die Einführungszeit mit einem Aufwandüberschuss gerechnet und je nach Zunahme der Sammelmenge müssen weitere Massnahmen ergriffen werden (Personal / Sachmittel). Nach Abschluss des Projektes wird die Gebührensituation überprüft.

Beim Spezialfinanzierungskonto **«Deponie Tüfentobel»** handelt es sich um eine reine Reserve. Der Bestand wurde auf CHF 4.0 Mio «eingefroren». Diese Reserve wird nicht weiter geäufnet und spätestens mit Beendigung des Betriebs der Deponie Tüfentobel aufgelöst. Die Jahresrechnung der Deponie wird über ein Bilanzkonto («Betrieb und Abschluss» Bilanzkonto 229.723) ausgeglichen.

Auch bei der Spezialfinanzierung **«Gewässerschutz»** handelt es sich um ein sogenanntes Ausgleichskonto. Aufgrund neuer Vorgaben und Gesetzesänderungen muss laufend investiert werden. Zum Beispiel müssen aufgrund von Gesetzesänderungen in den Abwasserreinigungsanlagen während der nächsten Jahre neue Reinigungsstufen zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen eingebaut werden. Um diese grossen Vorhaben finanzieren und die bestehenden Anlagen sanieren zu können, wird in den nächsten Jahren eine Reserve in Höhe von CHF 45 - 50 Mio. nötig sein. Zudem dient dieses Konto als Tarifausgleichsreserve, um Gebührenschwankungen abfangen zu können. Je nach Fortschreiten der Investitionen und nötigen Sanierungen wird der Bestand des Kontos zwischen CHF 5 Mio. und CHF 50 Mio. schwanken.

Die Spezialfinanzierung **«Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege»** dient ebenfalls als Ausgleichskonto. Sie stellt sicher, dass die Mittel, die aus einem im Budget festgelegten Anteil an der Grundsteuer (2020: 10 % des Grundsteuerertrages) und der Hälfte des Ertrages der Gebühren für die gewerbliche Sondernutzung des öffentlichen Grundes resultieren, zweckgebunden verwendet werden. Diese Mittel dienen dem Erhalt schützenswerter Einzelobjekte, der Entrichtung von Beiträgen für kommunal geschützte Objekte sowie der Tilgung der Kosten für Abschreibungen und Zinsen. Für das Spezialfinanzierungskonto Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege sollte ein durchschnittlicher Bestand in der Höhe von CHF 6.0 Mio. ausreichend sein. Bis zur vollen Äufnung dieses Betrages wird der Mittelzufluss aus dem Anteil am Grundsteuerertrag auf 10 % des Grundsteuerertrages beibehalten.

Im Unterschied zu den Spezialfinanzierungen, bei welchen aufgrund klarer rechtlicher Grundlagen kaum ein finanzpolitischer Handlungsspielraum besteht, ist dieser bei den **Vorfinanzierungen** wesentlich grösser. Per Saldo betrug der Mittelabfluss bei den Vorfinanzierungen rund CHF 3.9 Millionen.

	Bestand Ende 2016 in 1'000 CHF	Bestand Ende 2017 in 1'000 CHF	Bestand Ende 2018 in 1'000 CHF	Bestand Ende 2019 in 1'000 CHF	Veränderung 2020 (+ = Einlage)	Bestand Ende 2020 in 1'000 CHF
Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse	30'672	30'672	30'672	27'672	- 1'000	26'672
Vorfinanzierung Rückbau Krematorium Feldli	275	275	275	0	0	0
Vorfinanzierung Kunstmuseum	4'500	4'500	4'500	4'500	0	4'500
Steuerausgleichsreserve (Unternehmenssteuerreform/NFA)	5'000	5'000	5'000	5'000	0	5'000
Neugestaltung Bahnhofplatz	20'700	20'700	20'700	16'700	- 5'000	11'700
Vorfinanzierung FSA+	5'000	5'000	5'000	3'000	- 1'000	2'000
Unterhalt Finanzliegenschaften	9'046	10'086	10'036	9'574	- 1'636	7'938
Vorfinanzierung für den Langsamverkehr	921	921	921	921	0	921
Deponie Tüfentobel	45'651	51'253	54'037	58'734	+ 4'540	63'274
Vorfinanzierung für den Rückbau Freizeitanlage Gründenmoos				0	+ 250	250
Reserven der Vorfinanzierungen	121'765	128'408	131'142	126'102	- 3'847	122'255

Der Bestand für die **«Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse»** beträgt per Ende 2020 CHF 26.7 Millionen. Die Schuld für die Übergangslösung sowie die Teuerungszulagen nimmt laufend ab, da jedes Jahr Arbeitnehmende, die von der Regelung betroffen sind, in den Ruhestand treten oder die Stadtverwaltung verlassen. Die Berechnung reicht bis ins Jahr 2026. In diesem Jahr werden die meisten der Ansprungsberechtigen pensioniert

sein. Was dann noch als Verpflichtung bestehen bleibt, sind die Ansprüche auf Teuerungszulagen. Diese Ansprüche hängen von der Lebenserwartung der Rentnerinnen und Rentner ab.
Der dadurch verursachte Zusatzaufwand (Teil der latenten Schuld) wird, je nach Rechnungsabschluss, über die Vorfinanzierung bezogen. Im Jahr 2020 wurde dieser Vorfinanzierung CHF 1.0 Mio. entnommen.

Das Vorfinanzierungskonto **«Rückbau Krematorium** Feldli» wurde im Rechnungsjahr 2019 aufgelöst.

Für die **«Sanierung des Kunstmuseums»** sind derzeit CHF 4.5 Mio. reserviert. Dieser Betrag wurde vom Parlament eingestellt.

Am 12. Februar 2017 hat das Stimmvolk auf Bundesebene die **Unternehmenssteuerreform III** verworfen. Aus diesem Grund wurde diese Vorfinanzierung nicht wie angekündigt im Rechnungsjahr 2017 aufgelöst. Die Bezeichnung «Unternehmenssteuerreform III» wurde im Rechnungsjahr 2017 in «Unternehmenssteuerreform / NFA» (Neuer Finanzausgleich) abgeändert. Der Bestand steht unverändert bei CHF 5.0 Millionen. Die Teilrevision des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes trat am 1. Januar 2020 in Kraft. Zusätzlich wurde das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) vom Schweizer Volk am 19. Mai 2019 angenommen. Auch dieses Bundesgesetz trat gemäss Entscheid des Bundesrates vom 14. Juni 2019 per 1. Januar 2020 vollständig in Kraft. Dies bedeutet, dass diese Reserve ab dem Jahr schrittweise 2021 aufgelöst werden kann.

Die Reserve für die Vorfinanzierung **«Neugestaltung des Bahnhofplatzes»** hat mit einem Bestand in der Höhe von CHF 16.7 Mio. die gewünschte Zielgrösse und wird innerhalb der nächsten Jahre für Abschreibungen sukzessive aufgelöst. Im Rechnungsjahr 2020 wurde dieser Vorfinanzierung CHF 5.0 Mio. entnommen. Der Bestand per 31. Dezember 2020 beläuft sich neu auf CHF 11.7 Millionen.

Das Vorfinanzierungskonto **«Unterhalt der Finanzliegenschaften»** hat den Zweck, genügend Mittel bereit zu stellen, um Sanierungen und den Unterhalt der Finanzliegenschaften finanzieren zu können. Der Maximalbestand wurde als Zielgrösse auf CHF 10.0 Mio. festgelegt. Im Laufe der Zeit haben der Wert und das Volumen der Finanzliegenschaften zugenommen und somit auch der Unterhalts- und Sanierungsaufwand der bestehenden Gebäude. Mit der Umstellung auf RMSG (Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden) im Jahr 2022 wird diese Reserve in eine Reserve Werterhalt Finanzliegenschaften überführt. Ein neues Reglement, das vom Stadtparlament noch im Jahr 2021 beschlossen werden muss, wird den Bestand und die jährlichen Einlagen definieren. Im Jahr 2020 wurden dieser Vorfinanzierung CHF 1.6 Mio. entnommen. Der Bestand per 31. Dezember 2020 beläuft sich neu auf CHF 7.9 Millionen.

Die Vorfinanzierung **«Deponie Tüfentobel»** konnte um CHF 4.5 Mio. aufgestockt werden. Im Unterschied zum Spezialfinanzierungskonto dient dieses Vorfinanzierungskonto der Nachsorge nach Beendigung des Betriebs der Deponie. Der Bestand dieses Kontos ist auf rund 50 Jahre Nachsorge ausgerichtet. Es wird mit einer dafür notwendigen Reservehöhe von CHF 60.0 Mio. gerechnet, die per 2020 mit CHF 63.3 Mio. erreicht wurde.

Der Betrag im Konto Vorfinanzierung «**Langsamverkehr»** wurde im Jahre 2015 aus dem Fonds für die Erstellung eines Fussgängersteges von der Paradies- nach der Unterstrasse (gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 12. Dezember 1922) übertragen und fliesst mit Baufortschritt im Langsamverkehr innerhalb der nächsten Jahre in die Laufende Rechnung ein.

Gemäss Dienstbarkeit / Baurechtsvertrag für die Freizeitanlage Gründenmoos hat die Stadt bei der Übernahme der Anlagen auf den Rückbau durch die Migros verzichtet. Hierfür wurde eine pauschale Entschädigung von CHF 250'000 ausgehandelt, welche als **«Vorfinanzierung für den Rückbau Freizeitanlage Gründenmoos»** verbucht wurde.

1.2.8 Nettoaufwand nach Funktionen

Aus der folgend dargestellten funktionalen Gliederung lassen sich zum Teil ähnliche, zum Teil andere Aussagen als aus der Darstellung nach Direktionen entnehmen. Indem auf die Nettobelastung abgestellt wird – d. h. die zurechenbaren Gebühren, Rückerstattungen und übrigen Einnahmen werden in Abzug gebracht – lässt sich daraus ablesen, wofür die Steuermittel letztlich eingesetzt werden:

Nettoaufwand nach Funktionen	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	**Rechnung 2020** **in 1'000 CHF**	Veränderung in 1'000 CHF	Anteil am Nettoaufwand in Prozent
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	58’552	**44’180**	- 14’372	11.8
Öffentliche Sicherheit	19’389	**19’123**	- 265	5.1
Bildung	137’591	**145’663**	+ 8’071	39.0
Kultur und Freizeit	29’293	**30’558**	+ 1’266	8.2
Gesundheit	25’463	**26’493**	+ 1’031	7.1
Soziale Wohlfahrt	56’749	**52’503**	- 4’246	14.1
Verkehr	36’833	**36’469**	- 364	9.8
Umwelt und Raumordnung	-480	**-419**	+ 61	-0.1
Volkswirtschaft	2’471	**3’516**	+ 1’045	0.9
Finanzen	33’294	**15’574**	- 17’719	4.2
Nettoaufwand	399’153	**373’660**	- 25’493	100.0
Eigene Steuern (netto)	270’102	**272’028**	+ 1’926	
Finanzausgleich	30’342	**31’469**	+ 1’127	
Anteile an kantonalen Steuern, Konzessionen	67’883	**72’994**	+ 5’111	
Ablieferungen der sgsw	3’000	**3’000**	-	
Ergebnis Laufende Rechnung	- 27’827	**+ 5’830**	+ 33’657	

Die Funktion **Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung** enthält alle Verwaltungstätigkeiten im weitesten Sinne, d. h. auch den Personalaufwand der meisten Dienststellen, wie etwa des Hochbauamtes, der Sozialen Dienste oder der Personaldienste. Ausserdem gehören die gesamten, nicht weiterverrechneten Aufwendungen für Informatik sowie alle Ausgaben im Zusammenhang mit den Verwaltungsgebäuden dazu. Der Anteil dieser Funktion am Nettoaufwand verringert sich um rund CHF 14.4 Mio. auf 11.8 Prozent (Vorjahr 14.7 Prozent). Dieser Rückgang ist fast vollständig auf die Bildung einer Rückstellung im Jahr 2019 von CHF 15.0 Mio. zurückzuführen (Verringerung des Aktivums Arbeitgeberreserve mit Verwendungsverzicht, Pensionskasse Stadt St.Gallen; damit wurde der Übertragung der Mitarbeitenden der Abraxas Informatik AG an eine eigene Vorsorgelösung Rechnung getragen).

Die **Öffentliche Sicherheit** umfasst die Stadtpolizei, den Zivilschutz, das Grundbuchamt und das Vermessungsamt. Die Kosten für die Feuerwehr entfallen bei der Betrachtung der Aufwendungen netto, weil dieser Bereich im Rahmen einer Spezialfinanzierung vollumfänglich über zweckgebundene Einnahmen finanziert wird. Die Nettoausgaben für die Sicherheit liegen mit CHF 19.1 Mio. um rund CHF 0.3 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Der Bereich **Bildung** beansprucht 39.0 Prozent (Vorjahr 34.5 Prozent) des Nettoaufwandes und ist damit der grösste Ausgabenposten im Allgemeinen Haushalt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Ausgaben um rund CHF 8.1 Millionen, sie liegen jedoch um CHF 1.7 Mio. unter Budget.

Die Funktion **Kultur und Freizeit** enthält neben den Kultursubventionen und den Beiträgen im Sportbereich den Unterhalt der öffentlichen Anlagen, den Botanischen Garten, die Sportanlagen (für die schulische Nutzung ist ein Anteil der Funktion «Bildung» zugeordnet), die städtischen Bäder sowie die Kunsteisbahn. Die Nettoausgaben im Kultur- und Freizeitbereich erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.3 Millionen (Details siehe Kapitel 3.5).

Das Aufgabengebiet **Gesundheit** umfasst die Schulgesundheit und verschiedene Subventionen im Gesundheitsbereich. Die Nettoausgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.0 Mio. und erreichten 2020 die Höhe von CHF 26.5 Millionen. In diesem Bereich beruht der höhere Aufwand vor allem auf den gestiegenen Kosten für die ambulante Pflege gemäss Pflegefinanzierung (+ CHF 1.0 Mio.).

Die **Soziale Wohlfahrt** beansprucht einen Anteil von 14.1 Prozent (Vorjahr 14.2 Prozent) oder CHF 52.5 Mio. und ist damit die zweitgrösste Ausgabenposition. Diese Aufwände fallen vor allem bei den Sozialen Diensten und bei der Direktion Bildung und Freizeit an. Gegenüber dem Vorjahr hat der Nettoaufwand um CHF 4.2 Mio. abgenommen. Die Entwicklungen im Bereich der Sozialhilfe werden ausführlich in Abschnitt 3.6 sowie 2.4 (Rückerstattungen) dargestellt.

Der Bereich **Verkehr** enthält neben den Beiträgen an den öffentlichen Verkehr und die öffentliche Beleuchtung in erster Linie die Aufwendungen für die Gemeindestrassen. Der Nettoaufwand nimmt um rund CHF 0.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr ab. Trotzdem steigt der Anteil dieser Funktion am gesamten Nettoaufwand um 0.6 Prozent auf 9.8 Prozent.

Im Bereich **Umwelt und Raumordnung** werden die Nettoaufwendungen für die Friedhöfe, das Bestattungswesen sowie für die Dienststelle Umwelt und Energie ausgewiesen. Zwar wird auch die Abwasser- und Abfallentsorgung diesem Bereich zugeordnet; bei der Nettobetrachtung fallen diese Umsätze normalerweise aber weg, da sie vollumfänglich als Spezialfinanzierungen über Gebühren finanziert werden. Der Nettoaufwand dieser Funktion bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

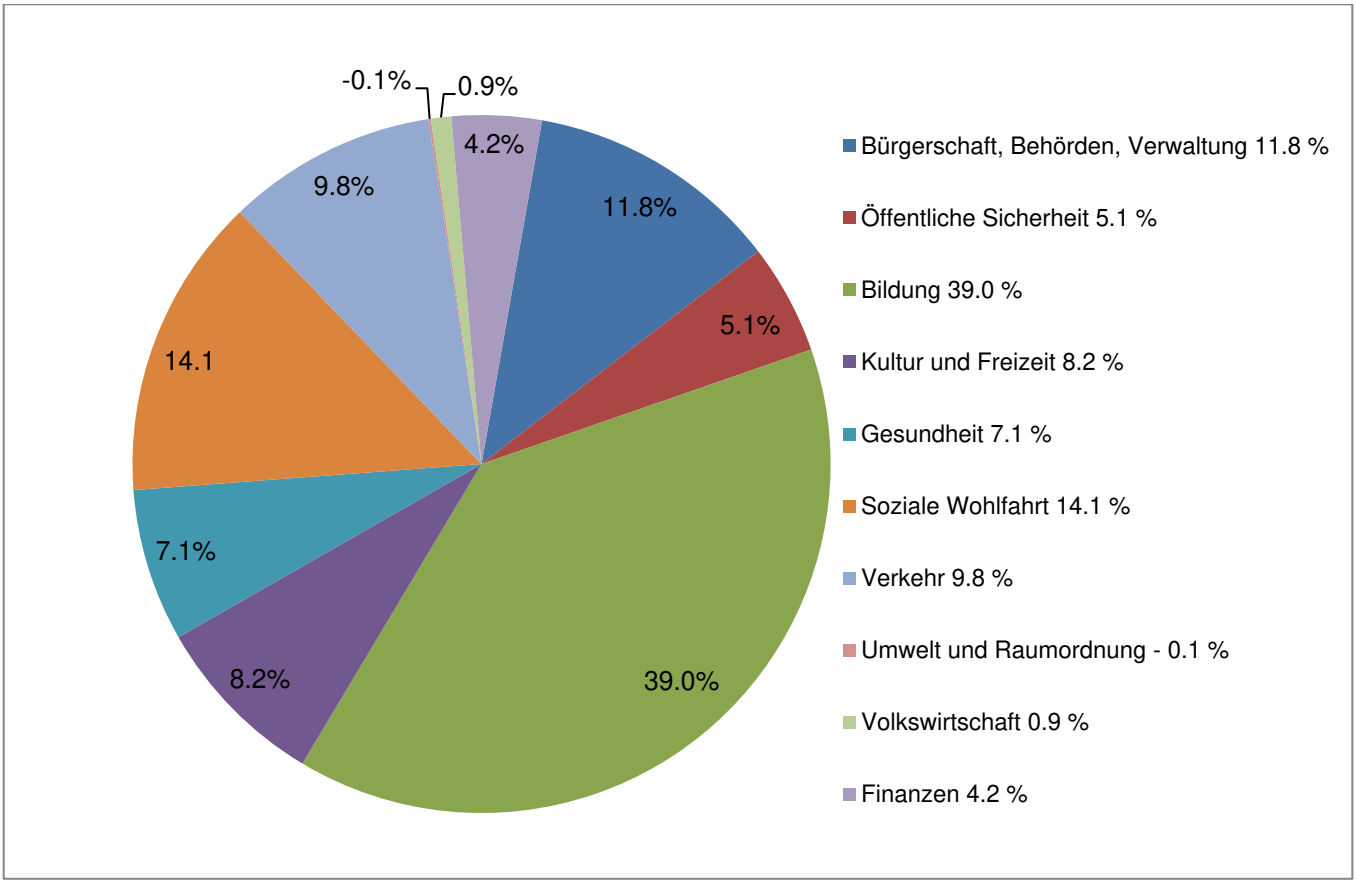
In der Funktion **Volkswirtschaft** sind die Standortförderung, die Beiträge im Tourismusbereich, die Marktpolizei, die Beiträge im Bereich Land- und Forstwirtschaft sowie an die lokalen und regionalen Tierkörpersammelstellen zusammengefasst. Dieser Bereich ist in seinen Ausgaben sowie Einnahmen meistens sehr stabil. Im Jahr 2020 hat sich der Nettoaufwand jedoch um rund CHF 1.0 Mio. erhöht. Dies ist auf den Ausfall von Erträgen der Tätigkeit der Marktpolizei zurückzuführen (Folge Covid-19).

Der Bereich **Finanzen** umfasst hauptsächlich die Erträge und Buchgewinne aus den Liegenschaften sowie die Zinsen und Abschreibungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens, soweit sie nicht den Schulen oder Spezialfinanzierungen weiterverrechnet werden. Gegenüber der Vorjahresrechnung verringern sich die Nettoaufwendungen um CHF 17.7 Millionen. Dieser Bereich enthält die Buchgewinne, was die grosse Abweichung zum Vorjahr erklärt. Die Buchgewinne sind im Wesentlichen auf den Tausch von Liegenschaften mit der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und auf die Aufwertung von Baurechtsgrundstücken Martinsbruggstrasse zurückzuführen.

Die vorstehende Tabelle und die folgende Grafik basieren auf dem Nettoprinzip, d. h. die sachbezogenen Einnahmen wurden bereits abgezogen.

Die Nettodarstellung macht deutlich, für welche Aufgaben der «Steuerfranken» in der Stadt verwendet wird. Mit 39.0 Prozent (Vorjahr 34.5 %) steht die Bildung an erster Stelle. Die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt folgen mit 14.1 Prozent (Vorjahr 14.2 %) an zweiter Stelle. Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung liegt mit 11.8 Prozent (Vorjahr 14.7 %) an dritter Stelle.

Nettoaufwand nach Funktionen



2 Die Ertragsseite im Überblick

Auf der Ertragsseite entstanden bei den laufenden Einnahmen – das sind die Erträge ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge – gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von CHF 22.7 Mio. und gegenüber dem Vorjahr von CHF 15.4 Millionen. Ausser bei den Entgelten (inkl. Kommissionen) (- CHF 8.2 Mio.) liegt bei allen Ertragsarten (eigene Steuern, Vermögenserträge, Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen, Transfereinnahmen) ein Mehrertrag gegenüber dem Budget vor. Auch gegenüber der Rechnung 2019 zeigt sich ein ähnliches Bild.

Rund 45.2 Prozent der laufenden Einnahmen entfallen auf die eigenen Steuern; ihre Entwicklung ist deshalb von besonderer Bedeutung. Die Steuereingänge liegen um CHF 2.7 Mio. über den Erwartungen des Budgets. Gegenüber der Rechnung 2019 haben sie um CHF 1.9 Mio. zugenommen. Auffällig ist dabei, dass die laufenden Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen gegenüber dem Budget (- CHF 2.5 Mio.) und der Vorjahresrechnung (- CHF 3.0 Mio.) abgenommen haben. Die schwer planbaren Nachforderungen früherer Jahre zeigen gegenüber dem Budget (+ CHF 3.1 Mio.) und der Rechnung 2019 (+ CHF 4.1 Mio.) dafür positive Abweichungen.

Die Kategorie Entgelte entwickelte sich im Jahr 2020 negativ. Gegenüber der Vorjahresrechnung gingen CHF 14.6 Mio. und gegenüber dem geplanten Wert CHF 8.2 Mio. weniger Erträge ein. Die Abweichung vom Vorjahr ergibt sich vor allem aus tieferen Einnahmen bei den Gewässerschutzabgaben (- CHF 4.8 Mio.) und anderen Benützungsgebühren und Dienstleistungen (- CHF 5.8 Mio.), was vor allem auf die Pandemie zurückzuführen ist.

Die Mehreinnahmen zur Rechnung 2019 (+ CHF 19.0 Mio.) bei den Vermögenserträgen beruhen vor allem auf den Buchgewinnen beim Finanzvermögen (+ CHF 20.0 Mio.). Die Abweichung zum Budget ergibt sich aus dem gleichen Grund.

Die Rückerstattungen anderer Gemeinwesen weisen gegenüber dem Budget einen um CHF 3.1 Mio. höheren Ertrag aus. Sie fielen vor allem für die Betreuung von Flüchtlingen (+ CHF 2.8 Mio.) und Asylsuchenden (+ CHF 0.5 Mio.) höher als geplant aus. Gegenüber dem Vorjahr fallen die Rückerstattungen ebenfalls höher aus (+ CHF 3.8 Mio.).

Unter der Kategorie Transfereinnahmen werden die Beiträge, mit oder ohne Zweckbindung, von anderen Gemeinwesen zusammengefasst. Sie sind gegenüber dem Budget (+ CHF 4.3 Mio.) und gegenüber der Vorjahresrechnung (+ CHF 5.2 Mio.) höher ausgefallen. Neben den Anteilen an den kantonalen Steuern finden sich dort auch die Kantonsbeiträge an die zentralörtlichen Leistungen und an die soziodemographischen Lasten.

Der Gesamtertrag enthält neben den laufenden Einnahmen auch die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und die durchlaufenden Beiträge. Die Höhe der durchlaufenden Beiträge auf der Ertragsseite beeinflusst den öffentlichen Gesamthaushalt nicht, da sie durch durchlaufende Beiträge auf der Aufwandseite in derselben Höhe ausgeglichen werden. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen haben gegenüber dem Budget (- CHF 2.7 Mio.) und gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 0.5 Mio.) abgenommen. Diese Entnahmen sind nicht direkt beeinflussbar und hängen von der Entwicklung der Spezialfinanzierungen ab.

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung vom Budget	Zu- oder Abnahme gegenüber der Vorjahresrechnung	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	Prozent
Eigene Steuern	**270'102**	**269'283**	**272'028**	**+ 2'745**	**+ 1'926**	**+ 0.7**
Entgelte (inkl. Konzessionen)	**145'121**	**138'717**	**130'567**	**- 8'150**	**- 14'554**	**- 10.0**
Vermögenserträge	**34'555**	**32'864**	**53'575**	**+ 20'711**	**+ 19'019**	**+ 55.0**
Rückerstattungen anderer Gemeinwesen	**34'103**	**34'780**	**37'916**	**+ 3'135**	**+ 3'812**	**+ 11.2**
Transfereinnahmen	**102'253**	**103'201**	**107'464**	**+ 4'263**	**+ 5'212**	**+ 5.1**
Anteile an kantonalen Steuern	67'874	69'370	72'918	+ 3'548	+ 5'044	+ 7.4
Andere Einnahmenanteile	300	200	123	- 76	- 177	- 59.0
Beitrag an die zentralörtlichen Leistungen	16'283	16'108	16'722	-	+ 439	+ 2.7
Beitrag an soziodemographischen Leistungen	13'957	13'584	13'584	+ 0	- 373	- 2.7
Beiträge des Bundes	314	305	300	- 5	- 14	- 4.5
Beiträge des Kantons St.Gallen	2'985	3'026	3'181	+ 155	+ 196	+ 6.6
Beiträge von Gemeinden	7	0	87	+ 87	+ 80	+ 100.0
Beiträge von eigenen Unternehmungen	491	580	510	- 70	+ 19	+ 3.8
Übrige Beiträge	42	30	40	+ 10	- 2	- 3.6
Laufende Einnahmen	**586'134**	**578'846**	**601'550**	**+ 22'704**	**+ 15'416**	**+ 2.6**
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	10'476	12'657	9'967	- 2'690	- 509	- 4.9
Durchlaufende Beiträge	1'542	1'287	1'367	+ 80	- 175	- 11.3
Gesamtertrag	**598'152**	**592'790**	**612'883**	**+ 20'094**	**+ 14'732**	**+ 2.5**

2.1 Eigene Steuern

Die weitaus wichtigste Einnahmenquelle im städtischen Haushalt sind die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Als Berechnungsbasis wird die einfache Steuer der natürlichen Personen herangezogen, welche im Jahr 2020 CHF 160.0 Mio. betrug und damit CHF 1.75 Mio. hinter den Erwartungen blieb. Die Budgetierung ist auf die Wachstumszahlen des Kantonalen Steueramtes abgestützt, die wiederum auf kantonalen Durchschnittszahlen basieren. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 2.1 Millionen.

		in 1'000 CHF
Einfacher Steuerertrag Ende 2019		162'087
- Annahme im Budget:	- 0.2 Prozent	- 385
Einfacher Steuerertrag Budget 2020		161'702
- effektive zusätzliche Veränderung:	- 1.1 Prozent	- 1'752
Einfacher Steuerertrag Ende 2020		**159'950**

	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung gegenüber dem Budget	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Einfacher Steuerertrag	162'087	161'702	159'950	- 1'752	- 2'137
Steuerfuss	x141	x141	x141		
Steuersoll	228'543	228'000	225'530	- 2'470	- 3'013
Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen	**228'543**	**228'000**	**225'530**	**- 2'470**	**- 3'013**
Nachforderungen von Einkommens- und Vermögenssteuern für frühere Jahre	15'540	16'500	19'590	+ 3'090	+ 4'050
Nach- und Strafsteuern	83	50	92	+ 42	+ 9
Einkommens- und Vermögenssteuern	**244'167**	**244'550**	**245'212**	**+ 662**	**+ 1'045**
Grundsteuern	16'377	17'000	17'112	+ 112	+ 735
Handänderungssteuern	9'326	7'500	9'408	+ 1'908	+ 82
Hundesteuern	232	233	296	+ 63	+ 64
Eigene Steuern	**270'102**	**269'283**	**272'028**	**+ 2'745**	**+ 1'926**

Die **Nachforderungen von Einkommens- und Vermögenssteuern** für frühere Jahre (CHF 20.0 Mio.) liegen deutlich über dem Budget (+ CHF 3.1 Mio.) und über dem Wert des Vorjahres (+ CHF 4.1 Mio.). Der tatsächliche Eingang ist sehr schwierig abzuschätzen, da der Ertrag erst in jenem Jahr verbucht wird, in dem die Zahlung auf der Bank bzw. Post eintrifft.

Die **Nach- und Strafsteuern** sind gegenüber dem Vorjahr und dem Budget stabil geblieben.

Der Ertrag der **Grundsteuern** liegt mit CHF 17.1 Mio. minimal (+ CHF 0.1 Mio.) über dem budgetierten Wert von CHF 17.0 Mio. und ist nur rund CHF 0.7 Mio. höher als der Vorjahreswert. Er ist einer anhaltenden Bautätigkeit und immer noch hohen Immobilienpreisen geschuldet. Die Grundsteuern verhalten sich erfahrungsgemäss relativ stabil.

Mit einer Zunahme von CHF 1.9 Mio. gegenüber dem Budget liegen die **Handänderungssteuern** weit über den Erwartungen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr (+ CHF 0.1 Mio.) ist dagegen minimal, trotz des eher höheren Preisniveaus.

2.2 Entgelte (inkl. Konzessionen)

Die Entgelte haben gegenüber dem Budget (- CHF 8.2 Mio.) und gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 14.6 Mio.) abgenommen.

(in CHF 1'000)	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung vom Budget	Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
Feuerwehrersatzabgaben	**6'156**	**6'000**	**6'263**	**+ 263**	**+ 106**	**+ 1.7%**
Gebühren für Amtshandlungen	**13'581**	**13'052**	**13'068**	**+ 16**	**- 513**	**- 3.8%**
- Betreibungsgebühren	4'293	4'370	3'950	- 420	- 343	- 8.0%
- Vermessungs-, Bau- und Feuerpolizeigebühren	2'004	1'964	1'957	- 7	- 47	- 2.3%
- Handänderungs-, Hypothekar- und Schätzungsgebühren	3'316	3'102	3'792	+ 690	+ 476	+ 14.3%
- Andere Amtshandlungsgebühren	3'968	3'616	3'369	- 247	- 599	- 15.1%
Schul- und Kursgelder von Privaten	**1'363**	**1'384**	**1'158**	**- 225**	**- 205**	**- 15.1%**
Heimtaxen und Kostgelder von Privaten	**2'211**	**2'135**	**2'366**	**+ 231**	**+ 156**	**+ 7.1%**
Gewässerschutzabgaben	**14'988**	**14'365**	**10'208**	**- 4'157**	**- 4'780**	**- 31.9%**
- Flächen- und Gebäudebeiträge	1'797	1'635	1'997	+ 362	+ 200	+ 11.1%
- Schmutzwassergebühren	10'651	10'170	5'677	- 4'493	- 4'973	- 46.7%
- Entwässerungsgebühren (von Privaten)	2'540	2'560	2'534	- 26	- 7	- 0.3%
Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen	**49'079**	**44'657**	**43'233**	**- 1'424**	**- 5'846**	**- 11.9%**
- Parkierungsgebühren	8'448	7'669	7'973	+ 305	- 474	- 5.6%
- Kehrichtgebühren	6'591	5'178	5'839	+ 661	- 751	- 11.4%
- Ablagerungsgebühren	10'077	8'720	9'674	+ 954	- 402	- 4.0%
- Entschädigung der sgsw für die Benützung des öffentlichen Grundes	4'434	4'500	4'595	+ 95	+ 161	+ 3.6%
- Dienstleistungsgebühren des Strasseninspektorates	4'687	4'325	3'178	- 1'146	- 1'509	- 32.2%
- Behandlungsgebühren der Kinder- und Jugendzahnklinik	2'742	2'600	2'717	+ 117	- 25	- 0.9%
- Vergütung der eigenen Unternehmungen für den allgemeinen Verwaltungsaufwand	1'483	1'479	1'472	- 7	- 11	- 0.7%
- Andere Benützungsgebühren	10'618	10'186	7'784	- 2'402	- 2'834	- 26.7%
Bussen	**5'271**	**5'519**	**4'647**	**- 872**	**- 624**	**- 11.8%**
Drucksachen- und Materialverkäufe	**4'027**	**3'919**	**4'085**	**+ 167**	**+ 59**	**+ 1.5%**
Rückerstattungen Heimkosten gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	**406**	**677**	**781**	**+ 104**	**+ 375**	**+ 92.5%**
Rückerstattungen an Sozialhilfeausgaben	**18'247**	**17'891**	**17'456**	**- 435**	**- 791**	**- 4.3%**
Rückerstattungen Beiträge aus dem Energiefonds	**4'263**	**3'370**	**2'204**	**- 1'166**	**- 2'059**	**- 48.3%**
Rückerstattungen an Kinderalimente und Mutterschaftsbeiträge	**2'757**	**2'757**	**2'757**	**+ 0**	**+ 0**	**+ 0.0%**
Andere Rückerstattungen	**15'642**	**16'210**	**15'133**	**- 1'078**	**- 510**	**- 3.3%**
Eigenleistungen für Investitionen	**2'673**	**1'926**	**2'814**	**+ 888**	**+ 141**	**+ 5.3%**
Aktivierung wertvermehrender Gebäudeunterhaltsarbeiten	**0**	**550**	**0**	**- 550**	**+ 0**	**+ 0.0%**
Konzessionen und übrige Entgelte	**4'458**	**4'306**	**4'395**	**+ 89**	**- 63**	**- 1.4%**
Total Entgelte und Konzessionen	**145'121**	**138'717**	**130'567**	**- 8'150**	**- 14'554**	**- 10.0%**

Die **Feuerwehrersatzabgaben** verhalten sich bereits seit Jahren relativ stabil und weisen daher, wie zu erwarten war, wenig Abweichung zum Budget (+ CHF 0.3 Mio.) auf. Die Einnahmen in diesem Bereich haben sich gegenüber dem Vorjahr so gut wie nicht verändert.

Bei den **Gebühren für Amtshandlungen** gelang gegenüber dem Budget eine Punktlandung. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Gebühren für Amtshandlungen um CHF 0.5 Millionen, trotz einer Zunahme an Handänderungs-, Hypothekar- und Schätzungsgebühren.

Insgesamt verzeichnen die **Gewässerschutzabgaben** eine Abnahme gegenüber dem Budget (- CHF 4.2 Mio.) und dem Vorjahr (- CHF 4.8 Mio.). In dieser Kontengruppe erfahren die Einnahmen für die Entsorgung von Schmutzwasser die grösste Veränderung gegenüber dem Vorjahr (- CHF 5.0 Mio.). Dies ist die Auswirkung des Reservenabbaus durch den Gebührenerlass.

Gegenüber dem Budget vermindert sich der Ertrag bei den **anderen Benützungsgebühren und Dienstleistungen** um CHF 1.4 Millionen. Im Bereich Dienstleistungen des Strasseninspektorats weicht der Betrag gegenüber dem Budget (- CHF 1.1 Mio.) am höchsten negativ ab. Dies ist die Folge geringerer Bauaktivitäten der St.Galler

Stadtwerke (FTTH / Fernwärme). Dadurch sind die Aufgrabungstarif-Erträge tiefer ausgefallen. Die Parkierungsgebühren, bei Parkgaragen und bei den Einnahmen aus Parkuhren und Ticketautomaten, nahmen gegenüber dem Budget um CHF 0.3 Mio. zu. Gegenüber dem Vorjahr nahmen diese dagegen ab (- CHF 0.5 Mio.).
Bei den Kehrichtgebühren zeigt sich das gleiche Bild. Gegenüber dem Budget (+ CHF 0.7 Mio.) gibt es eine Zunahme, gegenüber dem Vorjahr (- CHF 0.8 Mio.) jedoch eine Abnahme. Die gesammelte Abfallmenge lag knapp 4 Prozent unter dem Wert des Vorjahres, was die Abweichung gegenüber dem Vorjahr und auch die Abweichung gegenüber dem Budget erklärt. Die Berechnung des Budgetwertes basierte auf den Zahlen des Vorjahres. Bei der Entschädigung der sgsw für die Benützung des öffentlichen Grundes gibt es nur geringfügige Zunahmen gegenüber Budget und Vorjahr. Die Dienstleistungen des Strasseninspektorats fielen gegenüber dem Budget (- CHF 1.1 Mio.) und dem Vorjahr (- CHF 1.5 Mio.) weit geringer aus und stehen mit weniger Instandstellungsarbeiten für Aufgrabungen im Zusammenhang. Die Behandlungsgebühren der Kinder- und Jugendzahnklinik gegenüber der Vorjahresrechnung blieben unverändert, gegenüber dem Budget (+ CHF 0.1 Mio.) entwickelte sich nur eine leichte Zunahme.

Nach einem erwarteten Steigen der Erträge aus **Bussen** beim ruhenden und beim fliessenden Verkehr im Budget zeigt dieser Wert weiter eine sinkende Tendenz (- CHF 0.9 Mio.). Der Ertrag liegt CHF 0.6 Mio. unter dem Vorjahr, was auf den geringeren Verkehr wegen der Covid-Pandemie zurückzuführen ist.

Die **Rückerstattungen an Sozialhilfeausgaben** liegen sowohl unter dem Budget (- CHF 0.4 Mio.) als auch unter dem Vorjahr (- CHF 0.8 Mio.). Den tieferen Rückerstattungen in diesem Bereich stehen ebenfalls tiefere Sozialhilfebeiträge gegenüber, wenn auch unterproportional (vergleiche dazu Abschnitt 3.6). Diese Rückerstattungen setzen sich vor allem aus Sozialversicherungsleistungen, wie Arbeitslosengeldern und IV-Renten, zusammen.

Die **Rückerstattungen an Beiträge aus dem Energiefonds** zeigen eine grosse Differenz, welche jedoch wieder mit tieferen Beiträgen kompensiert werden und als ein Nullsummenspiel betrachtet werden können.

Die **Eigenleistungen für Investitionen** des Allgemeinen Verwaltungsvermögens sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.1 Mio. gestiegen.

Die **Konzessionen und übrige Entgelte** liegen minimal über Budget (+ CHF 0.1 Mio.) und marginal unter dem Vorjahr.

2.3 Vermögenserträge und Zinssaldo

Der Zinsüberschuss aus dem Aktivgeschäft des Rechnungsjahres 2020 beträgt CHF 19.2 Mio. und ist damit CHF 0.3 Mio. tiefer als im Vorjahr. Sowohl der Brutto- als auch der Nettovermögensertrag fielen gegenüber dem Vorjahr höher aus. Wie die Tabelle zeigt, ist der Ertrag der Liegenschaften gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Buchgewinne fielen gegenüber dem Vorjahr CHF 20.0 Mio. höher aus. Das Liegenschaftentauschgeschäft mit der Ortsbürgergemeinde St.Gallen ergab einen hohen Buchgewinn.

	Vermögenserträge			Zinssaldo	
	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung zu Vorjahr in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung zu Vorjahr in 1'000 CHF
Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge	10’762	9’836	- 926		
Ertrag der Liegenschaften	20’029	19’997	- 32		
Aktiv- und Mietzinsen	30’791	29’833	- 958	29’833	- 958
Ablieferung der Stadtwerke	3’000	3’000	+ 0		
Buchgewinne auf dem Finanzvermögen	765	20’742	+ 19’977		
Bruttovermögensertrag	34’555	53’575	+ 19’020		
Passivzinsen	11’341	10’665	- 676	10’665	- 676
Nettovermögensertrag	23’215	42’910	+ 19’695		
Aktivzinsüberschuss				+ 19’168	- 282

Der Nettovermögensertrag kann sich wegen der unsteten Entwicklung der Buchgewinne und der nicht direkt beeinflussbaren Grösse der Ablieferungen relativ rasch verändern. Stabiler und aussagekräftiger als die Vermögenserträge ist die Entwicklung des Zinssaldos. Seit dem Jahr 2001 ist die Stadt in der Lage, jeweils einen Aktivzinsüberschuss auszuweisen, der in dem Sinne interpretiert werden kann, dass die Erträge aus der Verzinsung des Finanzvermögens (insbesondere der Liegenschaften) und der Dotationskapitalien der Unternehmungen höher sind als die Passivzinsen auf den in diesen Bereichen sowie im Verwaltungsvermögen investierten Fremdmitteln. Die Höhe des Aktivzinsüberschusses entspricht neu rund 12.0 Steuerprozenten.

	Aktivzinsüberschuss	
	in 1'000 CHF	in Steuerprozenten
2006	+ 3’447	+ 2.5
2007	+ 6’059	+ 4.5
2008	+ 9’499	+ 6.7
2009	+ 7’922	+ 5.4
2010	+ 8’564	+ 6.1
2011	+ 9’498	+ 6.6
2012	+ 7’540	+ 5.2
2013	+ 8’825	+ 6.0
2014	+ 11’040	+ 7.3
2015	+ 13’217	+ 8.6
2016	+ 13’816	+ 8.8
2017	+ 16’530	+ 10.5
2018	+ 16’039	+ 10.0
2019	+ 19’450	+ 12.0
2020	**+ 19’168**	**+ 12.0**

2.4 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Veränderung gegenüber dem	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	Budget	Vorjahr
Rückerstattungen des Bundes	**7'931**	**7'701**	**11'548**	**+ 3'847**	**+ 3'617**
- Betreuung der Asylsuchenden	2'285	2'500	2'976	+ 476	+ 691
- Betreuung von Flüchtlingen	4'798	4'500	7'321	+ 2'821	+ 2'523
- Lohn- und Administrativkosten von Flüchtlingen/Asylsuchenden	678	696	1'079	+ 383	+ 401
- Übrige Rückerstattungen	170	5	173	+ 168	+ 3
Rückerstattungen des Kantons St.Gallen	**22'993**	**23'491**	**23'112**	**- 378**	**+ 120**
- Polizeidienst	6'500	6'500	6'500	-	-
- Heimkosten der Sozialhilfe sowie interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen	1'609	1'520	1'600	+ 80	- 9
- Krankenkassenprämien und Selbstbehalte von Sozialhilfeempfänger/innen	9'990	10'500	9'641	- 859	- 349
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid	9	0	0	+ 0	- 9
- Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten	200	200	188	- 12	- 12
- Lösch- und Rettungsaufgaben der Feuerwehr	71	71	71	+ 1	-
- Betriebskosten des Chemiestützpunktes	70	71	79	+ 8	+ 9
- Bezug der Staats- und der direkten Bundessteuern	2'340	2'350	2'404	+ 54	+ 64
- Unterhalt der Staatsstrassen	1'109	1'250	1'136	- 114	+ 27
- Schulische Nutzung des Athletik Zentrums St.Gallen	212	300	197	- 103	- 15
- Andere von der Stadt wahrgenommene Aufgaben	883	729	1'298	+ 568	+ 415
Schulgelder von anderen Gemeinden	**1'100**	**1'179**	**775**	**- 404**	**- 325**
Rückerstattung anderer Gemeinden von Sozialhilfeausgaben und Heimtaxen	**641**	**686**	**691**	**+ 5**	**+ 51**
Rückerstattungen von Gemeinden an die KES-Behörde	**511**	**502**	**589**	**+ 87**	**+ 77**
Übrige Rückerstattungen von anderen Gemeinden	**928**	**1'222**	**1'200**	**- 21**	**+ 273**
Total Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen	**34'103**	**34'780**	**37'916**	**+ 3'135**	**+ 3'812**

Die **Rückerstattungen des Bundes** sind mit rund CHF 3.6 Mio. höher als im Vorjahr und liegen mit einem Betrag von CHF 3.8 Mio. auch über den Erwartungen des Budgets. Der Bund leistet zu Gunsten der Gemeinden für deren Aufwand bei der Unterstützung, Betreuung und Integration der Flüchtlinge und der vorläufig aufgenommenen Personen eine Finanzierung. Das Refinanzierungssystem setzt sich aus der sogenannten Globalpauschale (GP) und der Integrationspauschale (IP) zusammen, die von Bund und Kanton periodisch den jeweiligen Verhältnissen angepasst werden und daher sehr schwer zu budgetieren sind. Diesen Einnahmen stehen auch konkrete Aufwendungen gegenüber.

Bei den **Rückerstattungen des Kantons** ist gegenüber dem Budget (- CHF 0.4 Mio.) eine negative und gegenüber der Rechnung 2019 eine positive Abweichung (CHF 0.1 Mio.) zu verzeichnen. Vermindert hat sich, wie der obigen Tabelle entnommen werden kann, vor allem die Rückerstattung für Krankenkassenprämien und Selbstbehalte von Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger.

Die **Rückerstattungen von anderen Gemeinden** an Sozialhilfeausgaben und Heimtaxen haben sich gegenüber dem Vorjahr und dem Budget kaum verändert und sind stabil geblieben. Wegen laufender Verfahren im Zusammenhang mit den Schulgeldern für die Talentschule wurden keine neuen auswärtigen jugendlichen Talente aufgenommen (Ausnahme Vertragsgemeinden). Zudem schicken die Aussengemeinden ihre Realschülerinnen und Realschüler fast ausschliesslich an die flade. Dies bewirkte die negative Abweichung bei der Rückerstattung von Schulgeldern von anderen Gemeinden gegenüber dem Budget und der Vorjahresrechnung.

2.5 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Diese Einnahmekategorie enthält einerseits die Abgeltungen der zentralörtlichen Leistungen und der soziodemografischen Lasten sowie andererseits die Anteile an den Steuereinnahmen der juristischen Personen, der Quellensteuer und der Grundstückgewinnsteuer.

	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung gegenüber dem Budget	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Steuern der juristischen Personen	45'179	47'000	47'811	+ 811	+ 2'632
Grundstückgewinnsteuern	8'880	8'000	11'325	+ 3'325	+ 2'445
Quellensteuern	13'815	14'370	13'782	- 588	- 33
Übrige Einnahmenanteile	300	200	123	- 76	- 177
Kantonsbeitrag an die zentralörtlichen Leistungen	16'283	16'108	16'722	-	+ 438
Kantonsbeitrag an die soziodemografischen Lasten	13'957	13'584	13'584	+ 0	- 373
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	**98'414**	**99'261**	**103'346**	**+ 4'085**	**+ 4'933**

Die Anteile an **Steuereinnahmen der juristischen Personen** haben sich gut entwickelt und liegen über dem vom Kantonalen Steueramt geschätzten simulierten Wert. Die Einnahmen sind gegenüber den geplanten Werten des Budgets (+ CHF 0.8 Mio.) gestiegen. Gegenüber der Vorjahresrechnung (+ CHF 2.6 Mio.) sind sie weit höher ausgefallen.

Die Einnahmen aus **Grundstückgewinnsteuern** haben sich gegenüber dem Vorjahr stark positiv verändert, gegenüber den Erwartungen haben sie sogar um rund CHF 3.3 Mio. zugenommen.

Die Zugänge bei den Einnahmen aus **Quellensteuern** sind rund CHF 0.6 Mio. weniger hoch ausgefallen als im Budget und unverändert gegenüber Vorjahr. Die Budgetierung der Quellensteuer gestaltet sich immer schwierig und Fehlbudgetierungen sind wegen des möglichen Wechsels von der Quellensteuerpflicht auf die freiwillige ordentliche Besteuerung nicht immer zu vermeiden.

Der **Kantonsbeitrag an die soziodemografischen Lasten** ist stabil und entspricht dem Budgetwert**.**

2.6 Eingehende Beiträge

Bei den eingehenden Beiträgen ergeben sich im Berichtsjahr wie jedes Jahr nur geringe Veränderungen:

	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung gegenüber dem Budget	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Beiträge des Bundes	**314**	**305**	**300**	**- 5**	**- 14**
- Vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) für Glas	228	225	231	+ 7	+ 3
- Andere Bundesbeiträge	86	80	68	- 12	- 18
Beiträge des Kantons St.Gallen	**2'985**	**3'026**	**3'181**	**+ 155**	**+ 196**
- Feuerwehr	920			+ 0	- 920
- Gemeindestrassen	1'081	1'050	1'109	+ 59	+ 27
- Beleuchtung Staatsstrassen	149	150	149	- 1	-
- Logopädie und Psychomotorik	89	90	94	+ 4	+ 6
- Schulpsychologischer Dienst	384	390	408	+ 18	+ 24
- Kinder Jugend Familie	44	95	47	- 48	+ 3
- Andere städtische Aufgaben	319	1'251	1'375	+ 124	+ 1'056
Beiträge von Gemeinden	**7**	**0**	**87**	**+ 87**	**+ 80**
- Betreutes Wohnen und Unterkunft für Obdachlose	7	0	87	+ 87	+ 80
Beiträge von eigenen Unternehmungen	**491**	**580**	**510**	**- 70**	**+ 19**
- Beitrag sgsw aus dem Energiefonds für Projekte und Informationstätigkeit des Amtes für Umwelt und Energie	491	580	510	- 70	+ 19
Übrige Beiträge	**42**	**30**	**40**	**+ 10**	**- 2**
Eingehende Beiträge	**3'839**	**3'940**	**4'118**	**+ 177**	**+ 279**

Weder bei den Beiträgen des Bundes, des Kantons, der Gemeinden noch der eigenen Unternehmungen gibt es namhafte Abweichungen zum Budget oder zur Vorjahresrechnung.

3 Die Aufwandseite der Laufenden Rechnung

3.1 Die Aufwandseite im Überblick

Auf der Aufwandseite ist gegenüber dem Budget (+ CHF 2.2 Mio.) eine Zunahme, gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 18.9 Mio.) eine Abnahme zu verzeichnen. Die Konsumausgaben sind CHF 2.7 Mio. höher als im Vorjahr, liegen aber CHF 8.1 Mio. unter dem Budget.

(in CHF 1'000)	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung vom Budget	Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
Personalaufwand	**260'872**	**266'915**	**265'638**	**- 1'276**	**+ 4'766**	**+ 1.8%**
Käufe von Gütern und Dienstleistungen	**114'005**	**117'058**	**111'323**	**- 5'735**	**- 2'682**	**- 2.4%**
Sachaufwand	92'748	95'729	90'622	- 5'108	- 2'127	- 2.3%
Passivzinsen	11'341	11'425	10'665	- 760	- 676	- 6.0%
Entschädigungen an andere Gemeinwesen	9'916	9'904	10'036	+ 133	+ 120	+ 1.2%
Beiträge auf kantonaler Ebene	42'423	45'082	46'765	+ 1'683	+ 4'341	+ 10.2%
Beiträge auf kommunaler Ebene	208	246	264	+ 19	+ 57	+ 27.3%
Beiträge an kulturelle, soziale Institutionen	44'907	42'419	42'957	+ 538	- 1'950	- 4.3%
Beiträge an private Haushalte	74'518	76'085	72'722	- 3'364	- 1'796	- 2.4%
Konsumausgaben	**536'933**	**547'804**	**539'669**	**- 8'135**	**+ 2'736**	**+ 0.5%**
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermöge	58'435	46'912	59'968	+ 13'056	+ 1'533	+ 2.6%
- ordentliche Abschreibung	*58'435*	*46'912*	*40'078*	- 6'834	- 18'357	- 31.4%
- zusätzliche Abschreibung	*0*	*0*	*19'890*	+ 19'890	+ 19'890	+ 100.0%
Abschreibung auf dem Finanzvermögen	18'537	3'531	-169	- 3'700	- 18'706	- 100.9%
Einlagen in Spezialfinanzierungen	10'532	5'357	6'219	+ 862	- 4'313	- 41.0%
Durchlaufende Beiträge	1'542	1'287	1'367	+ 80	- 175	- 11.3%
Gesamtaufwand	**625'978**	**604'891**	**607'053**	**+ 2'162**	**- 18'926**	**- 3.0%**

Effektiv zeigen alle Lohnkategorien weniger Aufwand als geplant. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Personalkosten insgesamt aber um CHF 4.8 Mio. zu. Höhere Ausgaben vor allem bei den Löhnen des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte (+ CHF 2.4 Mio.) und den Versicherungs- und Sparkassenprämien (+ CHF 1.1 Mio.) dominieren den Gesamtanstieg des Lohnaufwandes gegenüber dem Vorjahr.

Der **Sachaufwand** gehört zu jener Kontenkategorie, die oftmals im Budget aufgrund des Vorsichtsprinzips überschätzt wird. Die Differenz der effektiven Ausgaben zu den geplanten beträgt - CHF 5.1 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr liegen die Ausgaben um CHF 2.1 Mio. tiefer.

Durch das Ersetzen von «teurem» Fremdkapital durch «günstigeres» sinkt die Durchschnittsverzinsung weiterhin. Gegenüber der Vorjahresrechnung hat sich der **Passivzinsaufwand** um CHF 0.7 Mio. verringert. Bei der Budgetierung der Zinsen für das Jahr 2020 wurde aufgrund der allgemeinen Expertenmeinung und der Aussage von Grossbanken ein minimaler Anstieg erwartet, welcher sich aber nicht bewahrheitet hat und deshalb CHF 0.7 Mio. niedriger ist als geplant.

Die **Entschädigungen an andere Gemeinwesen** sind etwa so wie geplant (+ CHF 0.1 Mio.). Die Anteile an den Einnahmen der Verlustscheinbewirtschaftung des Kantons und der Sozialversicherungsanstalt fielen effektiv leicht höher aus als angenommen. Gegenüber der Vorjahresrechnung (+ CHF 0.1 Mio.) ist der Aufwand leicht gestiegen.

Bei den **Transferausgaben** sind es hauptsächlich Beiträge an den Kanton und kantonale Einrichtungen (+ CHF 4.3 Mio.), die höher als im Vorjahr ausgefallen sind. Die Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen und Anlässe (- CHF 2.0 Mio.) und an private Haushalte (- CHF 1.8 Mio.) sind jedoch tiefer. Insgesamt beläuft sich die Abweichung vom Vorjahr auf + CHF 0.7 Millionen. Die Abweichung vom Budget (- CHF 1.1 Mio.) fiel positiv aus. Hier sind es vor allem die Beiträge an private Haushalte (- CHF 3.4 Mio.), welche die grössten Abweichungen zeigen. Die auffälligste Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr zeigt sich beim kantonalen Beitrag an die flade (+ CHF 4.1 Mio.).

Die ordentlichen **Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen** enthalten die Abschreibung der Dotationskapitalien der sgsw von CHF 15.0 Millionen. Gegenüber der Rechnung 2019 erhöhte sich der Abschreibungsaufwand nur um rund CHF 1.5 Millionen, aber gegenüber dem Budget um CHF 13.1 Millionen.

Die **Abschreibungen auf dem Finanzvermögen** weisen im Vergleich zum Vorjahr einen sehr niedrigen Stand auf. Im Vorjahr wurden CHF 15.0 Mio. rückgestellt für die absehbare Abschreibung des Aktivpostens «Arbeitgeberbeitragsreserve Pensionskasse der Stadt St.Gallen».

Innerhalb der **Spezialfinanzierungen** ist festzustellen, dass für die Spezialfinanzierungen Parkplätze und Parkhäuser, Abfallentsorgung, Gewässerschutz, Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege CHF 0.9 Mio. mehr als budgetiert eingelegt werden konnte.

Die **Vorfinanzierungen** wurden im Bereich Deponie Tüfentobel um CHF 4.5 Mio. erhöht. Dafür gab es einen Mittelabfluss gegenüber der Pensionskasse (- CHF 1.0 Mio.), der Neugestaltung Bahnhofplatz (- CHF 5.0 Mio.) und FSA+ (- CHF 1.0 Mio.).

Die **Konsumausgaben** haben im Vergleich zum Vorjahr (+ CHF 2.7 Mio.) insgesamt um 0.5 Prozent zugenommen, fielen im Vergleich zum Budget um CHF 8.1 Mio. niedriger aus. Die grosse Abweichung zum Vorjahr erklärt sich durch höheren Personalaufwand (+ CHF 4.8 Mio.) und höhere Beiträge auf kantonaler Ebene (+ CHF 4.3 Mio.). Auf all diese Abweichungen wird in den folgenden Kapiteln noch näher eingegangen.

Gegenüber dem Jahre 2000 haben die Konsumausgaben um 39.9 Prozent zugelegt. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum rund 7.6 Prozent. Im Rechnungsjahr 2020 betrug die Teuerung durchschnittlich - 0.9 Prozent. Die teuerungsbereinigten, realen Konsumausgaben sind in der beobachteten Zeitspanne um rund 7.6 Prozent gestiegen. Die Konsumausgaben entwickelten sich seit dem Jahr 2011 im Verhältnis zur Teuerung überproportional. Im Hintergrund steht die Ausdehnung der städtischen Aufgaben, weil zum Beispiel die Tagesbetreuung ausgebaut und die Finanzung der Pflegekosten vom Kanton auf die Stadt übertragen wurde.

	Nominelle Konsumausgaben		Massgebender Teuerungsindex	Reale Konsumausgaben (zu Preisen von 2000)	
	in 1'000 CHF	2000 = 100	2000 = 100	in 1'000 CHF	2000 = 100
2000	385’815	100.0	100.0	385’815	100.0
2001	392’509	101.7	101.3	387’472	100.4
2002	384’160	99.6	102.0	376’627	97.6
2003	394’145	102.2	102.6	384’157	99.6
2004	406’882	105.5	103.4	393’503	102.0
2005	414’725	107.5	104.7	396’108	102.7
2006	420’495	109.0	105.8	397’443	103.0
2007	420’618	109.0	106.5	394’946	102.4
2008	426’008	110.4	109.1	390’475	101.2
2009	438’572	113.7	108.6	403’842	104.7
2010	446’091	115.6	109.4	407’761	105.7
2011	464’635	120.4	109.6	423’937	109.9
2012	475’373	123.2	108.8	436’924	113.2
2013	490’545	127.1	108.6	451’699	117.1
2014	487’968	126.5	108.6	449’326	116.5
2015	496’139	128.6	107.4	461’954	119.7
2016	506’341	131.2	106.9	473’659	122.8
2017	520’793	135.0	107.7	483’559	125.3
2018	516’800	134.0	108.2	477’634	123.8
2019	536’933	139.2	108.5	505’690	131.1
2020	**539’669**	**139.9**	**107.6**	**501’551**	**130.0**

3.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 4.8 Mio. gestiegen.

(in CHF 1'000)	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung vom Budget	Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
Behörden und Kommissionen	1'804	2'003	1'998	- 5	+ 194	+ 10.7%
Löhne des Verwaltungspersonals	143'892	147'676	145'260	- 2'416	+ 1'368	+ 1.0%
Löhne der Lehrkräfte	67'272	67'748	68'312	+ 564	+ 1'040	+ 1.5%
Sozialversicherungsbeiträge	15'965	16'547	17'086	+ 539	+ 1'121	+ 7.0%
Versicherungs-/Sparkassenbeiträge	20'692	20'763	21'085	+ 322	+ 394	+ 1.9%
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1'425	1'487	1'477	- 10	+ 52	+ 3.6%
Dienstkleider und Verpflegungszulagen	831	956	791	- 165	- 40	- 4.9%
Teuerungszulagen an die Rentenbeziehende	2'104	2'150	1'965	- 185	- 139	- 6.6%
Renten gemäss ehemaliger Ruhegehaltskasse des Stadtrates	664	550	391	- 159	- 272	- 41.0%
Überbrückungslösung Primatwechsel Pensionskasse	2'562	3'096	4'205	+ 1'110	+ 1'644	+ 64.2%
Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	0	13	1	- 13	+ 1	+ 100.0%
Übriger Personalaufwand	3'662	3'926	3'067	- 859	- 594	- 16.2%
Total Personalaufwand	**260'872**	**266'915**	**265'638**	- 1'276	+ 4'766	+ 1.8%

Die Abweichung bei den Personalausgaben zum Vorjahreswert von rund + CHF 4.8 Mio. kann auf folgende Faktoren zurückgeführt werden:

- Im Rahmen des Budgets 2020 bewilligte individuelle und generelle Lohnerhöhung von je 0.5 Prozent.
- Als Folge der höheren Löhne beim Verwaltungspersonal stiegen auch die Lohnnebenkosten.
- Höhere Leistungen als 2019 an die Pensionskasse für die Überbrückungslösung im Rahmen des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat. Im aktuellen Berichtsjahr sind mehr Mitarbeitende als im Jahr 2019 vorzeitig in den Ruhestand getreten. Dadurch wurden auch deren Zusatzgutschriften auf ihre Pensionskassensparguthaben fällig.

Den grössten Teil des Anstiegs der Lohnsumme des Verwaltungspersonals (+ CHF 1.4 Mio.) machen die Lohnerhöhung und nicht neue Stellen aus. In der nachfolgenden Tabelle werden die Faktoren dargestellt, die den gesamten Personalaufwand beeinflussen:

	Verwaltungspersonal in Prozent
Veränderung des Leistungsangebotes	
- Zunahme der besetzten Verwaltungsstellen um 0.6 Stelleneinheiten	+ 0.0
Reale Verbesserungen für das Personal	
- Individuelle Lohnerhöhungen und Beförderungen	+ 0.5
Übrige Einflüsse	
- Ausgleich der Teuerung gegenüber dem Vorjahr	+ 0.0
- Saldo der übrigen Lohn- und Bestandesveränderungen	+ 1.4
Veränderung des Personalaufwandes in der Rechnung 2020	+ 1.9

2020 kam es im Vergleich zu den Vorjahren zu praktisch keiner Zunahme der besetzten Stellen beim Verwaltungspersonal (+ 0.6 Stelleneinheiten).
Die Zunahme der letzten zehn Jahre beträgt durchschnittlich 17.2 Stellen pro Jahr. Das entspricht einer Zunahme von insgesamt 172 Stellen im Beobachtungszeitraum 2011 bis 2020.

Verwaltungs-personal	Stellenplan (Soll)	Effektive Personaleinheiten (Ist) (basierend auf den Ist-Stunden dividiert durch 2‘190 Sollstunden)	Abweichung Soll / Ist	Abweichung vom Vorjahr auf dem Ist-Bestand
2009	1’143.2	1’169.2	+ 26.0	-
2010	1’163.1	1’194.3	+ 31.2	+ 25.1
2011	1’173.3	1’199.3	+ 26.1	+ 5.1
2012	1’196.5	1’215.2	+ 18.7	+ 15.8
2013	1’211.6	1’239.8	+ 28.2	+ 24.6
2014	1’217.0	1’227.6	+ 10.6	- 12.2
2015	1’248.9	1’260.9	+ 12.0	+ 33.3
2016	1’267.6	1’279.0	+ 11.4	+ 18.1
2017	1’287.1	1’286.0	- 1.1	+ 7.0
2018	1’325.5	1’324.6	- 0.9	+ 38.6
2019	1’371.4	1’365.2	- 6.2	+ 40.6
2020	**1’372.8**	**1’365.8**	**- 7.0**	**+ 0.6**

3.3 Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt mit CHF 90.6 Mio. rund CHF 5.1 Mio. unter dem Budgetwert und CHF 2.1 Mio. tiefer als im Vorjahr:

(in CHF 1'000)	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Abweichung vom Budget	Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen und Inserate	**4'006**	**4'310**	**3'933**	**- 377**	**- 73**	**- 1.8%**
- Büromaterial, Drucksachen, Buchbinderarbeiten und Inserate	2'341	2'585	2'258	- 326	- 82	- 3.5%
- Schul- und Arbeitsschulmaterial	1'665	1'725	1'675	- 51	+ 9	+ 0.6%
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	**6'204**	**6'919**	**7'088**	**+ 169**	**+ 884**	**+ 14.2%**
- Informatik	578	535	493	- 42	- 85	- 14.8%
- Schulmobiliar und Mobiliar für Lehrzwecke (inkl. Informatik)	1'324	1'357	1'298	- 59	- 26	- 1.9%
- Dienstfahrzeuge	1'364	1'477	1'760	+ 283	+ 396	+ 29.0%
- Geräte, Maschinen und anderes Betriebsmobiliar	2'938	3'550	3'537	- 13	+ 599	+ 20.4%
Wasser, Strom, Heizmaterialien	**6'731**	**6'907**	**6'157**	**- 750**	**- 574**	**- 8.5%**
					+ 0	
Verbrauchsmaterialien	**8'452**	**8'913**	**7'989**	**- 925**	**- 464**	**- 5.5%**
Baulicher Unterhalt	**23'937**	**22'929**	**21'382**	**- 1'546**	**- 2'555**	**- 10.7%**
- Strassen, Parkierungs- und Gewässerschutzanlagen	9'223	9'386	8'069	- 1'317	- 1'154	- 12.5%
- Öffentliche Gebäude	3'970	3'574	3'208	- 366	- 763	- 19.2%
- Schulliegenschaften	4'094	4'260	4'375	+ 115	+ 281	+ 6.9%
- Übrige Hochbauten des Verwaltungsvermögens	937	413	399	- 14	- 537	- 57.4%
- Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe und Familiengärten	2'151	1'934	1'642	- 292	- 509	- 23.6%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	3'548	3'255	3'584	+ 329	+ 36	+ 1.0%
Unterhalt des Büro-, Schul- und Betriebsmobiliars	**3'364**	**3'979**	**3'620**	**- 358**	**+ 257**	**+ 7.6%**
Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung	**2'758**	**2'790**	**2'790**	**- 0**	**+ 32**	**+ 1.2%**
Mieten, Pachten, Benützungsentschädigungen	**6'651**	**7'072**	**6'480**	**- 593**	**- 172**	**- 2.6%**
Auto- und Reisespesen, Schulbus und Schulveranstaltungen	**3'499**	**3'525**	**2'997**	**- 529**	**- 503**	**- 14.4%**
Dienstleistungen und Honorare	**24'962**	**26'432**	**26'125**	**- 307**	**+ 1'162**	**+ 4.7%**
- Entschädigung an das Kehrichtheizkraftwerk	3'205	3'300	3'283	- 17	+ 78	+ 2.4%
- Leistungen Dritter auf dem Ablagerungsplatz Tüfentobel	926	922	1'134	+ 212	+ 209	+ 22.5%
- Entschädigung für die Feuerungskontrolle	0	0	0	+ 0	- 0	+ 0.0%
- Leistungen Dritter für den Winterdienst	2'386	2'070	873	- 1'197	- 1'513	- 63.4%
- Entschädigungen bei Kursen und Übungen des Zivilschutzes	64	85	68	- 17	+ 4	+ 5.6%
- Übrige Dienstleistungen	18'381	20'055	20'767	+ 712	+ 2'385	+ 13.0%
Übriger Sachaufwand	**2'184**	**1'954**	**2'062**	**+ 109**	**- 122**	**- 5.6%**
Total Sachaufwand	**92'748**	**95'729**	**90'622**	**- 5'108**	**- 2'127**	**- 2.3%**

Beim **Büro- und Schulmaterial, bei den Drucksachen und Inserierungskosten** ergeben sich gegenüber dem Budget leichte Einsparungen und sie liegen praktisch auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den **Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen** ergeben sich gegenüber dem Budget marginale Mehrkosten und sie stiegen um 14.2 Prozent zum Vorjahr (+ CHF 0.9 Mio.).

Der **Wasser-, Strom und Heizmaterialverbrauch** für das Jahr 2020 lag unter dem budgetierten Wert und liegt auch unter dem Niveau der Rechnung 2019.

Beim **Verbrauchsmaterial** hängt der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 0.5 Mio. vor allem mit folgenden Faktoren zusammen: Geringerer Verbrauch bei Lebensmitteln, Treibstoff und bei Materialien für den Winterdienst. Der Restbetrag ergibt sich durch Mehr- und Minderkosten über alle Dienststellen hinweg. Die Unterschreitung der budgetierten Kosten für Verbrauchsmaterialien um CHF 0.5 Mio. kann keinem speziellen Ereignis belastet werden, sondern ergibt sich aus der Summe zahlreicher Unter- und Überschreitungen.

Der gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 2.6 Mio.) und dem Budget (- CHF 1.5 Mio.) tiefere Aufwand beim **baulichen Unterhalt** hängt beim Vergleich Rechnung/Rechnung vor allem damit zusammen, dass für Gebäudeunterhalt weniger ausgegeben wurde. Beim Vergleich Budget/Rechnung ist das Gleiche der Fall.

Die Informatikdienste St.Gallen konnten weitere Optimierungen im Netzwerk vornehmen und Komponenten reduzieren. Zudem werden Skype for Business Services mehr und mehr genutzt, die kostengünstiger sind. Dies erklärt den grössten Teil der Abweichung gegenüber dem Budget (- CHF 0.6 Mio.) bei den **Mieten, Pachten und Benützungsentschädigungen**.

Im Bereich **Dienstleistungen und Honorare** ist der Aufwand gegenüber dem Budget um CHF 0.3 Mio. geringer als angenommen. Die grösste Abweichung findet sich dabei bei den Leistungen Dritter für den Winterdienst (- CHF 1.2 Mio.).

3.4 Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene

Die Beiträge an Institutionen auf der kantonalen Ebene haben sich gegenüber dem Budget (+ CHF 1.7 Mio.) und auch gegenüber dem Vorjahr (+ CHF 4.3 Mio.) erhöht.

	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung gegenüber dem Budget	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Beitrag an die stationäre Langzeitpflege	18’152	15’020	17’724	+ 2’704	- 428
ÖV-Verkehrsangebot, städtischer Anteil an der Abgeltung ungedeckter Kosten	19’899	21’000	20’722	- 278	+ 823
Beitrag an das Untergymnasium	846	917	770	- 147	- 76
Beitrag an die flade	3’087	7’700	7’158	- 542	+ 4’071
Beitrag an die Kantonale Tierseuchenkasse	31	31	31	- 1	- 0
Vergütung an das gewerbliche Weiterbildungszentrum	57	57	53	- 4	- 4
Beitrag an den Kanton für die Sondermüllentsorgung	68	71	71	- 1	+ 2
Beitrag an den Kanton für die Chemiewehrstützpunkte	33	30	32	+ 2	- 1
Beitrag an die Beförsterungskosten	108	105	113	+ 8	+ 5
Beitrag an die Stiftsbibliothek	95	90	90	+ 0	- 5
Beiträge an andere Institutionen auf kantonaler Ebene	46	60	1	- 59	- 45
Beiträge an den Kanton	**42’423**	**45’082**	**46’765**	**+ 1’683**	**+ 4’341**

Gegenüber dem Budget zeigt nur der Beitrag an die stationäre Langzeitpflege (+ CHF 2.7 Mio.) eine Zunahme, diese ist dafür aber massiv. Die Budgetierung wurde aufgrund der Hinweise des Kantons bzw. der Sozialversicherungsanstalt (SVA) vorgenommen. Es ist jedoch erfahrungsgemäss mit Schwankungen zu rechnen. Im 2020 nahm die Anzahl Fälle gegenüber dem Vorjahr leicht ab, ebenso die durchschnittlichen Kosten pro Fall, daher Abnahme der Kosten um CHF 428'000 gegenüber 2019 (CHF 18.125 Mio.), jedoch deutlich über den für 2020 budgetierten CHF 15.02 Mio. Eine grössere Abweichung in die andere Richtung findet sich beim Beitrag an die flade (- CHF 0.5 Mio.). Verglichen mit dem Vorjahr liegt der geleistete Beitrag rund CHF 4.0 Mio. höher.

3.5 Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen und Anlässe

Die Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt rund CHF 43.0 Mio. und liegen damit CHF 2.0 Mio. unter dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Budget hat sich ein Mehraufwand (+ CHF 0.5 Mio.) ergeben.

Die **Beiträge an Museen** haben gegenüber dem Vorjahr und dem Budget um rund CHF 0.2 Mio. zugenommen. Über alle Beiträge im kulturellen Bereich hinweg kann eine Zunahme verzeichnet werden (vgl. nachstehende Tabelle).

Die Kategorie **Gesundheit und Hygiene der Umwelt** verzeichnet gegenüber dem Budget und gegenüber der Jahresrechnung nur einen marginalen Minderaufwand.

Die Budgetierung der **Beiträge aus dem Energiefonds** gestaltet sich sehr schwierig, da die Inanspruchnahme der Gelder aus dem Fonds abhängig ist von der Anzahl der Beitragsgesuche, die von Jahr zu Jahr variiert. Insgesamt ergibt sich eine Nullsumme, d. h. was unter Konto Nr. 52.365 mehr aufgewendet wird, wird als entsprechender Mehrertrag unter Konto Nr. 52.436 und umgekehrt verbucht. Die Anträge und dadurch auch die entsprechenden Auszahlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert, was die Abweichung beim Vergleich Rechnung/Rechnung erklärt.

Bei den Beiträgen an **Kinderkrippen** gibt es sowohl Abweichungen zum Budget (+ CHF 0.3 Mio.) als auch zur Rechnung (+ CHF 0.3 Mio.). Seit der Aufhebung der Kontingentierung der subventionierten Kita-Plätze im Jahr 2018 ist die Prognose des Subventionsbedarfs schwieriger geworden. Gegenüber den Vorjahren wurden 2020 deutlich mehr Plätze subventioniert (2018: 367; 2019: 476; 2020: 502). Die Erhöhung der Anzahl subventionierter Plätze ist einerseits durch den Ausbau einzelner subventionierter Kitas zustande gekommen, aber auch durch eine höhere Auslastung einzelner Kitas gegenüber den Vorjahren. Ebenfalls ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr der städtische Kostenanteil leicht angestiegen bzw. der Elternteil zurückgegangen (aufgrund des massgebenden Einkommens), was von den jeweiligen finanziellen Verhältnissen der Familien abhängt.

Bei den **verschiedenen von der Stadt unterstützten Einrichtungen** beträgt die Abweichung zur Vorjahresrechnung rund CHF 1.6 Millionen. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass der flade keine Anteile mehr über die Gewinn- und Kapitalsteuern zufliessen.

Laufende Rechnung: Aufwand

	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF	Veränderung gegenüber dem Budget	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Beiträge im kulturellen Bereich (Musik, Literatur, Theater, usw.)	12’356	12’425	12’457	+ 32	+ 101
Beiträge an Museen	6’627	6’668	6’838	+ 171	+ 211
- Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	1’800	1’822	1’894	+ 72	+ 93
- Kunstmuseum	2’325	2’353	2’431	+ 78	-
- Naturmuseum	1’769	1’790	1’812	+ 21	-
- Textilmuseum	430	430	430	-	+ 0
- Museum im Lagerhaus	270	240	240	+ 0	- 30
- Feuerwehrmuseum	32	32	32	-	-
Schulen, Jugendarbeit, Berufs- und Weiterbildung	64	61	64	+ 3	+ 0
Sport und Freizeitgestaltung	497	487	459	- 28	- 38
Gesundheit und Hygiene der Umwelt	6’409	6’085	7’614	+ 1’529	+ 1’205
Beiträge aus dem Energiefonds	4’263	3’358	2’204	- 1’154	- 2’059
Kinderkrippen	7’196	7’150	7’453	+ 303	+ 258
Verschiedene Soziale Institutionen	4’745	5’117	4’752	- 365	+ 7
Sozialer Wohnungsbau	130	129	96	- 33	- 34
Ortsbild-, Natur- und Heimatschutz	126	126	126	-	-
Förderung Wirtschaft	83	120	78	- 42	- 5
Entwicklungshilfe und Hilfsaktionen im In- und Ausland	279	279	279	-	-
Verschiedene von der Stadt unterstützte Einrichtungen und Anlässe	2’133	413	536	+ 123	- 1’598
Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen und Anlässe	**44’907**	**42’418**	**42’957**	**+ 539**	**- 1’950**

3.6 Beiträge an private Haushalte

Die Beiträge an private Haushalte liegen im Berichtsjahr mit CHF 72.7 Mio. um rund CHF 3.4 Mio. unter dem Budgetwert und CHF 1.8 Mio. unter dem Vorjahreswert.

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Veränderung gegenüber dem	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	Budget	Vorjahr
Unterstützungsleistungen Sozialhilfe	54'941	56'172	53'895	- 2'277	- 1'046
Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien (mit Rückerstattung durch Kanton)	10'754	11'000	10'131	- 869	- 623
Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Vereinbarung für soziale Einrichtungen	3'777	3'614	3'578	- 36	- 199
Beiträge an Kinderalimente	4'031	4'240	3'962	- 277	- 69
Sozialpädagogische Familienbegleitung	512	500	699	+ 199	+ 187
Elternschaftsbeiträge	95	260	119	- 141	+ 24
Erneuerung von Altwohnungen und kleinere denkmalpflegerische Restaurationen	139	140	141	+ 1	+ 3
Übrige Beiträge an Einzelpersonen	269	160	197	+ 36	- 72
Beiträge private Haushalte	**74'518**	**76'085**	**72'722**	**- 3'364**	**- 1'796**

Die **Unterstützungsleistungen der Sozialhilfe** liegen mit CHF 53.9 Mio. unter dem Budget (- CHF 2.3 Mio.) und unter dem Vorjahreswert (- CHF 1.0 Mio.). Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde davon ausgegangen, dass eine Zunahme der Kosten im Flüchtlings- und Asylantenbereich zu erwarten ist. Durch die Covid-19-Pandemie gab es wegen geschlossener Grenzen einen grösseren Fallrückgang. Das Gleiche gilt auch für Fallrückgänge für Ausländerinnen und Ausländer sowie für Bürgerinnen und Bürger aus anderen Kantonen.

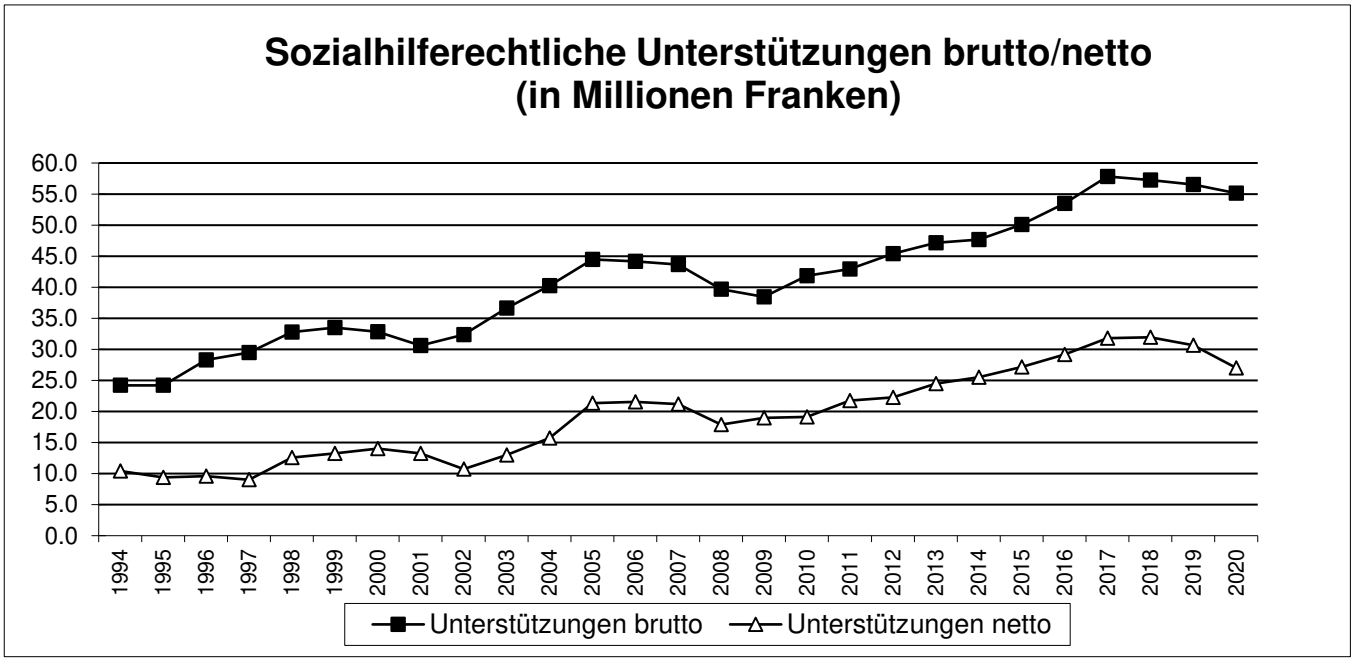
Die Beiträge zur Verbilligung von **Krankenkassenprämien** nahmen gegenüber dem Budget (- CHF 0.9 Mio.) sowie gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 0.6 Mio.) ab. Die Anzahl der Personen, die auf Ergänzungsleistungen bei den Krankenkassenprämien angewiesen sind, ist sukzessive wieder leicht sinkend. Das Ausgabenwachstum wird in diesem Bereich weitestgehend über die Refinanzierung durch den Kanton kompensiert.

Der Minderaufwand bei den **Beiträgen an Kinderalimente** gegenüber dem Budget (- CHF 0.3 Mio.) und gegenüber der Vorjahresrechnung (- CHF 0.1 Mio.) geht auf eine Gesetzesänderung zurück, die bei Fremdplatzierung keine Bevorschussung mehr erlaubt, sowie auf einen durchschnittlich tieferen Satz der Bevorschussung.

Für den städtischen Haushalt bedeutsamer sind die Nettoausgaben; dies sind die Ausgaben abzüglich der Rückerstattungen und anderer Erträge der sozialhilferechtlichen Unterstützung. Diese sind gegenüber dem Jahr 2019 gesunken. Der Nettoaufwand beträgt insgesamt CHF 27.0 Millionen. Dies entspricht einem Aufwand von 16.9 Steuerprozenten (Vorjahr 18.9). Mit dem Rückgang der Ausgaben sinkt auch der Nettoaufwand, wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann.

	2016	2017	2018	2019	2020
Nettoaufwand in 1'000 CHF	29’161	31’817	31’940	30’645	27’008
Anzahl unterstützte Personen	5’221	5’261	5’166	5’071	4’903
Nettoaufwand pro unterstützte Person in CHF	5’585	6’048	6’183	6’043	5’508
Ertrag eines Steuerprozentes in 1'000 CHF	1’567	1’581	1’602	1’621	1’600
Nettoaufwand in Steuerprozenten	18.6	20.1	19.9	18.9	16.9

Der Nettoaufwand pro unterstützte Person sinkt gegenüber der Vorjahresrechnung um CHF 535 und bestätigt die Tendenz der letzten beiden Jahre.



In der obigen Grafik ist darauf hinzuweisen, dass rückerstattungsberechtigte Prämien und Selbstbehalte für bedürftige Menschen gemäss KVG und dem Einführungsgesetz zum KVG nicht mehr in den Bruttoaufwendungen beinhaltet sind. Diese Leistungen werden nach Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) nicht mehr als Sozialhilfeleistungen deklariert.

4 Investitionsrechnung und Verschuldung

4.1 Struktur und Umfang der Investitionsrechnung

Die folgenden Darstellungen enthalten alle Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung. Der Kapitalbedarf der Investitionen konnte 2020 mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 18.0 Mio. finanziert werden.

inklusive Dotationskapitalien der Städtischen Betriebe in CHF 1'000	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2014	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2015	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2016	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2017	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2018	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2019	Brutto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2020
Investitionsausgaben im Ganzen	**111'058**	**76'038**	**78'314**	**75'614**	**56'762**	**72'507**	**56'702**
davon Erhöhung von Dotationskapitalien	43'636	19'836	18'164	17'532	1'236	2'488	0
Investitionseinnahmen im Ganzen	**26'911**	**18'707**	**14'452**	**7'404**	**12'303**	**12'915**	**8'887**
davon Rückzahlung von Dotationskapitalien	5'000	11'890	3'159	0	0	0	2'144
Nettoinvestition (mit Dotationskapitalien)	**84'147**	**57'332**	**63'863**	**68'210**	**44'459**	**59'593**	**47'815**
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	41'358	43'796	37'096	39'919	44'458	58'435	59'968
Ergebnis der Laufenden Rechnung	779	5'506	5'779	12'096	10'901	-27'827	5'830
Selbstfinanzierung	**42'138**	**49'302**	**42'875**	**52'015**	**55'360**	**30'608**	**65'798**
Finanzierungfehlbetrag	**+ 42'009**	**+ 8'030**	**+ 20'988**	**+ 16'195**		**+ 28'985**	
Finanzierungsüberschuss					**- 10'901**		**- 17'983**
Total Fehlbetrag 2014 bis 2020 CHF 87.3 Mio.							

Die Drittmittel, die aufgenommen werden mussten, beliefen sich in den letzten sieben Jahren auf insgesamt rund CHF 87.3 Millionen. Davon entfallen auf die Betriebe CHF 80.7 Mio. und auf die Allgemeine Verwaltung CHF 6.6 Millionen.

exklusive Dotationskapitalien der Städtischen Betriebe in CHF 1'000	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2014	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2015	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2016	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2017	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2018	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2019	Netto-investitionen Finanzierungs-ergebnis 2020
Bruttoinvestition ohne Kapitalbedarf der Unternehmen	**67'422**	**56'203**	**60'150**	**58'083**	**55'526**	**70'019**	**56'702**
Einnahmen ohne Kapitalrückzahlung der Unternehmen	**21'911**	**6'817**	**11'293**	**7'404**	**12'303**	**12'915**	**6'743**
Nettoinvestition (ohne Dotationskapitalien)	**45'511**	**49'386**	**48'857**	**50'679**	**43'223**	**57'104**	**49'959**
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	41'358	43'796	37'096	39'919	44'458	58'435	59'968
Ergebnis der Laufenden Rechnung	779	5'506	5'779	12'096	10'901	-27'827	5'830
Selbstfinanzierung	**42'138**	**49'302**	**42'875**	**52'015**	**55'359**	**30'608**	**65'798**
Finanzierungsfehlbetrag	**+ 3'374**	**+ 84**	**+ 5'982**			**+ 26'496**	
Finanzierungsüberschuss				**- 1'336**	**- 12'136**		**- 15'839**
Total Fehlbetrag 2014 bis 2020 CHF 6.6 Mio.							

4.2 Entwicklung der Bruttoinvestition

Die Bruttoinvestitionen sind mit CHF 56.7 Mio. gegenüber dem Vorjahr um CHF 13.3 Mio. gesunken. Sie liegen auch dieses Jahr wieder auf einem tieferen Niveau. Die Zusammensetzung der Investitionen zeigt, dass wiederum vor allem die Investitionen in Sachgüter (86.5 %) dominieren, auf die im Abschnitt 4.3 noch genauer eingegangen wird:

	Investitionen in Sachgüter in 1'000 CHF	Investitions-beiträge in 1'000 CHF	Darlehen und Beteiligungen in 1'000 CHF	Übrige aktivierte Ausgaben in 1'000 CHF	Brutto-investition in 1'000 CHF
1990	31’729	2’276	501	1’308	35’814
1991	36’888	3’114	-	859	40’861
1992	45’676	3’121	109	450	49’356
1993	42’046	3’560	10	368	45’984
1994	42’467	3’652	-	542	46’661
1995	52’010	1’703	-	137	53’850
1996	52’667	2’801	-	295	55’763
1997	39‘995	2‘841	100	41	42‘977
1998	45‘703	3‘691	213	55	49‘662
1999	43‘022	5‘517	193	2‘244	50‘976
2000	44‘538	5‘407	1	175	50‘121
2001	42‘240	1‘351	-	279	43‘870
2002	39‘344	1‘250	94	331	41‘019
2003	46’111	1’241	-	1’417	48’769
2004	61’168	2’700	2	1’131	65’001
2005	74’609	9’170	-	652	84’431
2006	76’967	6’028	-	1’693	84’688
2007	62’815	4’022	-	1’567	68’404
2008	60’310	5’034	-	3’349	68’693
2009	61’215	4’238	1’025	2’850	69’328
2010	44‘313	1‘840	-	5‘073	51‘226
2011	62‘149	1‘411	3‘650	2‘555	69‘765
2012	54’885	6’017	435	5’271	66’608
2013	64‘617	2‘031	-	1’887	68‘535
2014	64’631	2’145	-	646	67’422
2015	53’753	2’074	4	371	56’203
2016	56’791	2’227	1	1’132	60’150
2017	50’819	4’959	1’000	1’304	58’083
2018	43’911	8’814	1’000	1’801	55’526
2019	45’707	21’053	1’000	2’258	70’019
2020	**49’053**	**3’520**	**1’690**	**2’439**	**56’702**

Die Investitionsbeiträge und die wichtigsten Positionen in der Gruppe «übrige zu aktivierende Ausgaben» sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Im Jahr 2020 dominiert in der Gruppe der Investitionsbeiträge mit 68 Prozent der Beitrag an das Pflege- und Betagtenheim Josefshaus und Marthaheim für den Umbau und den Neubau. Bei den «übrigen zu aktivierenden Ausgaben» sind die grössten Positionen die Projekte « ERP1-System Finanzen und Personal, Einführung» und der «Kostenbeitrag an die Entwicklung Areal Bahnhof St.Fiden», die zusammen 31.0 Prozent des Bruttoaufwandes in dieser Kategorie beanspruchen.

	in 1'000 CHF
Investitionsbeiträge:	**3’520**
Beiträge an Staatsstrassen	153
Pflege- und Betagtenheim Josefshaus und Marthaheim, Baubeitrag an den Umbau und den Neubau	2’393
Altersheime Sömmerli St.Gallen, Baubeitrag für den Umbau der Häuser Sömmerli und Johannes Kessler	318
Verein Wienerberg Wohn- und Pflegehaus St.Gallen, Baubeitrag für die Sanierung und den Ergänzungs-neubau	656
Übrige zu aktivierende Ausgaben:	**2’439**
Foto Gross, Sammlung	21
Fotoarchiv Künzler und Kühne	15
Relaunch Interne Kommunikation (RIK)	50
Redesign Projekt www.stadt.sg.ch	184
ERP1-System Finanzen und Personal, Einführung	387
E-Billing In	10
Videoüberwachung öffentlicher Grund, Ersatz analoge Technologie	40
Ersatz Vorgangsbearbeitung Stadtpolizei	4
Ablösung Schliesssystem Polizeigebäude, Verpflichtungskredit und Arbeitsvergabe	18
Migration von der analogen auf die digitale Notrufzustellung	6
Einführung von Smartpolice	78
Mobile Client-HW Beschaffung	224
Einführung des Moduls RTM Project	41
Innenstadt, Mikrosimulation und Verkehrsberechnungen, Projektierung	31
Lärmsanierung an Gemeindestrassen, Projektierung	9
Verkehrsregelungsanlagen, Umsetzung des Steuerungskonzeptes 2015/20	122
Agglomerationsprogramme 1. und 2. Generation, externe Unterstützung bei der Erarbeitung von Vorstudien und Vorprojekten	127
Fahrzeitmessungen 2019-2020, Optimierung des öffentlichen Verkehrs	31
Verkehrszählung, permanente Zählstellen des motorisierten Individualverkehrs, Umstellung, Datentransfer	75
Knotensteuergeräte bei Lichtsignalanlagen an Kantonsstrassen, Ersatz, Bauprogramm 2020	144
Agglomerationsprogramm 3. Generation, externe Unterstützung bei der Erarbeitung von Vorstudien und Vorprojek	15
Inventar der Naturobjekte, Neubearbeitung	9
Sondernutzungspläne vor 1980, Überprüfung	10
Stadtmodell 1:1000, Aktualisierung	33
Weierweidbach und Tal der Demut, Renaturierung	35
Neugestaltung Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt	-19
Starke Stadtachsen	6
Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt Neugestaltung, verkehrliche Abklärungen	-11
Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt Neugestaltung, Planungswettbewerb	56
Entwicklung der städtischen Landwirtschaft; Landwirtschaftskonzept II	16
Wohnraumstrategie, Erarbeitung	46
Innenentwicklungsstrategie, Nutzungsplanung	88
Kommunaler Richtplan, Nachführung und ordentliche Anpassung 2019 / 2020	13
Freiraumstrategie	87
St.Leonhard-Strasse/Oberer Graben, Abschnitt Schützengasse bis Schibenertor, Studie als Entscheidungsgrundlage für das Betriebs- und Gestaltungskonzept	30
Kostenbeitrag Entwicklung Areal Bahnhof St.Fiden	369
Gebietsentwicklung Lerchenfeld, Verschiebung Bahnhof Bruggen, Machbarkeitsstudie	43

4.3 Investitionen in Sachgüter

Bei den Investitionen in Sachgüter ergeben sich immer wieder Verschiebungen zwischen den einzelnen Kategorien. Im Rechnungsjahr 2020 lagen die Schwerpunkte bei Gewässerschutzbauten (21.6 %), Verkehrsbauten (16.8 %) und vor allem bei Kindergärten, Schulhäusern und Turnhallen (29.3 %).

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Veränderung gegenüber dem	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	Budget	Vorjahr
Kehrichtsammeldienst		1’000	296	- 704	+ 296
Ablagerungsplätze	698	750	426	- 324	- 272
Gewässerschutzbauten	11’257	13’697	10’583	- 3’114	- 674
Verkehrsbauten	9’731	10’637	8’229	- 2’408	- 1’502
Parkierungsbauten	429	2’003	278	- 1’725	- 151
Tiefbauten Wasserbau	689	8’231	2’460	- 5’771	+ 1’771
Tiefbauten öffentlicher Verkehr	2’725	3’206	3’055	- 151	+ 330
Massnahmen Langsamverkehr	690	4’960	1’234	- 3’726	+ 544
Übrige Tiefbauten	3	150	0	- 150	- 3
Verwaltungsgebäude und Werkhöfe	273	4’325	1’540	- 2’785	+ 1’267
Feuerschutzbauten	1	1’756	773	- 983	+ 772
Zivilschutzbauten				-	
Übrige Hochbauten der Verwaltung	6’037	8’882	3’989	- 4’893	- 2’048
Kindergärten, Schulhäuser und Turnhallen	6’897	20’703	14’353	- 6’350	+ 7’456
Spiel- und Sportanlagen, Grünanlagen und Friedhöfe	4’095	1’550	303	- 1’247	- 3’792
Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	247	845	161	- 684	- 86
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Informatikmittel	1’935	6’020	1’373	- 4’647	- 562
Sachgüter	**45’707**	**88’715**	**49’053**	**- 39’662**	**+ 3’346**

Die Gründe für die einzelnen Verschiebungen sind angesichts der vielfältigen Investitionstätigkeit der Stadt sehr unterschiedlich. Investitionen im Jahr 2020 mit einem Bauvolumen von mehr als CHF 1'000'000 brutto sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Daraus ist ersichtlich, dass CHF 31.2 Mio. bzw. 55.0 Prozent der Bruttoinvestitionen in Sachgüter auf Grossprojekte entfallen.

	2020 in 1'000'000 CHF
Oberstufe Ost, Schulhaus Zil, Erneuerung der Anlage	6.95
ARA Hofen-Wittenbach, Neubau Elimination; Mikroverunreinigung, Realisierung	3.96
Schönenwegen Schulareal, Zürcher Strasse 99	3.47
Pflege- und Betagtenheim Josefshaus und Marthaheim, Baubeitrag an den Umbau und Neubau Alterszentrum am Schäflisberg, Baubeitrag	2.39
Schönenwegen Sportplatz, Zürcher Strasse 127	1.81
St.Leonhard-Strasse, Busspur; Gäbrisstrasse-Lavaterstrasse	1.62
Frauenbad Dreilinden, statische Sanierung	1.49
Heiligkreuzbach, Neubau Stollen	1.35
Olma Messen St.Gallen; Erhöhung Anteilscheinkapital	1.29
Schorenstrasse, Dufourstrasse bis Haus Nr. 50 Instandstellung	1.24
Metzgergasse, Neugestaltung im Abschnitt Marktplatz bis Unterer Graben	1.21
Primarschule Engelwies, Schulhaus Bruggen, Umnutzung für die Betreuung	1.15
Espenmoos Sportanlage, Zuschauertribüne; Projektierungs- und Baukredit	1.11
Kreuzbühl Sportplatz	1.11
Mischwasserkanal Rechenstrasse Erneuerung; Entlastungsleitung vom RB Rechenwald zur Sitter	1.09
Total Grossprojekte (brutto)	**31.24**

Im Übrigen sind die geplanten und effektiven Ausgaben für die grössten Projekte aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Diese enthält alle Investitionsvorhaben mit budgetierten Bruttoausgaben ab CHF 500'000. Sie erklärt mit CHF 34.1 Mio. rund 38.8 Prozent der realisierten Investitionen und zeigt auch die grossen Abweichungen zwischen Planung und Realisierung.

	Gesamt-kredit (brutto) in 1'000 CHF	Gesamt-ausgaben bis Ende 2020 in 1'000 CHF	Ausgaben Budget 2020 (brutto) in 1'000 CHF	effektiv 2020 (brutto) in 1'000 CHF
Verkehrsbauten				
Bahnhofplatz, neuer Bushof und Neugestaltung, städtischer Kostenanteil	50’647	42’080	2’000	759
Hechtackerstrasse, Haggenstrasse bis Bernhardswiesstrasse, Instandstellung und Neugestaltung	632	12	632	9
Hechtackerstrasse, Bahnhof Haggen, Sanierung und Aufwertung	800	0	800	0
St.Leonhardstrasse, Gäbristrasse-Kornhausstrasse; Aufwertung	1’400	0	700	0
Rahmenkredit 2017 - 2020 (CHF 14.0 Mio.)				
Schorenstrasse, Instandstellung - Dufourstrasse bis Haus Nr. 50	1’400	1’243	1’050	1’243
Kirchlistrasse, Instandstellung - Sonnenhaldenstrasse bis Sandrainstrasse	1’448	20	1’000	0
Höhenweg, Instandstellung Nussbaumstrasse bis Varnbüelstrasse	900	722	700	545
Lehnstrasse, Instandstellung Hinterberg bis Stockbergstrasse	950	789	600	777
St.Georgen-Strasse, Instandstellung Wenigerstrasse bis Haus Nr. 224	1’000	845	750	824
Zwyssigstrasse, Instandstellung - St.Josefen-Strasse bis Wendeplatz	1’200	688	600	503
Parkierungsbauten				
Spelteriniplatz, Parkplatzsanierung	1’500	0	1’500	0
Tiefbauten Wasserbau				
Bildweiher, Hochwasserschutz, Sanierung; Realisierung	2’000	0	500	0
Geissbergbach, Altenwegen, Hochwasserschutz, angepasstes Projekt; Realisierung	4’500	489	4’000	489
Heiligkreuzbach, Neubau Stollen	3’933	1’450	2’000	1351
Tiefbauten öffentlicher Verkehr				
Martinsbruggstrasse, Erschliessung der Baulandreserve	957	224	657	216
Buswendeplatz Neudorf, Sanierung und Neugestaltung; Realisierung	800	181	500	181
St.Leonhard-Strasse, Busspur Gäbrisstrasse-Lavaterstrasse	2’357	2’609	557	1’622
Tiefbauten Langsamverkehr				
Ruckhalde; Veloverbindung nach DLM AB	2’700	0	1’000	0
Lukasstrasse, Radstreifen Lukasmühleweg - Heiligkreuzstrasse	600	0	600	0
Bahnhof Bruggen, Oberstockenweg, velogängige Passarelle; Realisierung	2’800	200	1’000	40
Beiträge an Staatsstrassen				
Teufener Strasse, Kantonsstrasse Nr. 4, Gestaltung der Teufenerstrasse / AB Trasse im Abschnitt Fellenberg bis Teufener Strasse Nr. 164	3’140	116	2’120	50
Kantonsstrasse Nr. 44, St. Gallen, Geissberg-/Bildstrasse (1. Etappe)	7’601	0	500	0
Rosenbergstrasse; Aufwertung Winkelriedstrasse bis Schlösslitreppe	1’160	743	1’160	0
Übertrag	93’265	52’411	23’766	8’609

	Gesamt-kredit (brutto) in 1'000 CHF	Gesamt-ausgaben bis Ende 2020 in 1'000 CHF	Ausgaben Budget 2020 (brutto) in 1'000 CHF	effektiv 2020 (brutto) in 1'000 CHF
Übertrag	93’265	52’411	23’766	8’609
Verwaltungsgebäude und Werkhöfe				
Botanischer Garten, St.Gallen, neuer Vortrags- und Schulungspavillon	845	813	745	687
Neues Busdepot für die VBSG und Zentralisierung der TB	2’529	1’001	2’000	853
Stadtpolizei, erweiterter Raumbedarf	1’500	0	1’200	0
Feuerschutzbauten				
Feuerwehrdepot Notkerstrasse 44, PB, Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen	20’736	773	1’000	773
Übrige Hochbauten der Verwaltung				
Espenmoos Sportanlage, Zuschauertribüne;	2’290	1’387	1’500	1’105
Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt. Diverse Massnahmen	5’960	394	500	45
Friedhof Feldli, Aufbahrungsräume und Abschiedsraum; Baukredit	4’163	4’493	3’030	10
Hallenbad Blumenwies, Sanierung und Erweiterung, Wettbewerbsverfahren	1’539	1462	800	527
Schiessanlage Ochsenweid, Rückbau	3’800	0	1’900	0
Kunstmuseum, Sanierung und Ausbau	25’000	290	500	81
Turnhalle Halden, Teilsanierung	880	875	880	79
Kindergärten, Schulhäuser und Turnhallen				
Primarschule Hof-Kreuzbühl, Neubau Schulhaus Kreuzbühl, Verpflichtungskredit Wettbewerb mit Vorprojekt	885	16	885	14
Oberstufe Ost, Schulhaus Zil, Erneuerung der Anlage	21’020	8171	9’000	6’949
Kapazitätserweiterung; Kindergärten	6’000	138	1’000	138
Primarschule Engelwies, Schulhaus Bruggen, Umnutzung für die Betreuung	1’450	1192	1’000	1’150
Primarschule Hebel, Sanierung Schulhäuser PB Hebelstrasse 20&21; Ausführung	7’500	847	2’600	847
Energetische Sanierung von Kindergärten	2’160	2705	500	207
PS Riethüsli, Neubau der Schulanlage; Projektierungs- und Ausführungskredit	44’000	425	2’000	425
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen				
Erweiterung OLMA Messen St.Gallen mit Autobahnüberdeckung	18’000	18’000	6’000	0
Beiträge an soziale Institutionen				
Pflege- und Betagtenheim Josefshaus und Marthaheim, Baubeitrag	7’051	6’346	2’200	2’393
Wienerberg, Um- und Ausbau	2’980	1’043	800	656
Erschliessung von Grundstücken des Finanzvermögens				
Altenwegen Ost, Erschliessung der Gewerbe-Industriezone	1’742	487	1’400	487
Sanierung Oberstrasse 227/229	2’767	772	1’700	770
Umbau Singenbergstrasse 3	1’500	0	1’000	0
Sportanlagen				
Sportanlage Espenmoos, Sanierung Kunstrasen	1’000	0	1’000	0
Gewässerschutzbauten				
Altenwegen Ost, Erschliessung und Ableitung zur Sitter	3’960	66	1’800	15
Übertrag	284’522	104’107	70’706	26’820

	Gesamt-kredit (brutto) in 1'000 CHF	Gesamt-ausgaben bis Ende 2020 in 1'000 CHF	Ausgaben Budget 2020 (brutto) in 1'000 CHF	effektiv 2020 (brutto) in 1'000 CHF
Übertrag	284’522	104’107	70’706	26’820
Gewässerschutzbauten				
Mischwasserkanal Rechenstrasse Erneuerung; Entlastungsleitung vom RB Rechenwald zur Sitter	6’700	4’264	1’000	1’098
Zürcher Strasse, Stahlstrasse bis Rechenstrasse; Instandstellung und Strassenraumgestaltung	5’400	940	1’200	897
St.Georgenstrasse	1’000	0	1’000	0
Abwasserreinigungsanlagen				
ARA Hofen, 4. Sanierungsetappe zum Werterhalt	8’200	7’325	480	740
ARA Hofen-Wittenbach, Neubau Elimination Mikroverunreinigung, Realisierung	13’501	8’783	6’000	3’955
Fahrzeuge, Einrichtungen, Informatikvorhaben				
ERP1-System Finanzen und Personal, Einführung	4’800	633	3’000	387
Finanz Cockpit, Einführung	500	0	500	0
Rechnungslegungsmodell HRM2, Umstellung	1’000	0	700	0
Ersatz der ICT-Backoffice-Infrastruktur (Update Backoffice 4) (UBO 4)	2’975	1’179	800	127
Interaktive Wandtafeln in den städtischen Schulen	1’650	1’493	400	113
Smart Parking	1’500	0	750	0
Tanklöschfahrzeug (KTLF)	550	0	550	0
Hubretter	850	0	850	0
Total	**333’148**	**128’724**	**87’936**	**34’137**

4.4 Finanzierung der Investitionen und Entwicklung der Verschuldung

Die Bruttoinvestition ist entweder durch die Aufnahme von Fremdmitteln, durch eigene Mittel oder durch Beiträge von Dritten zu finanzieren. Die Investitionseinnahmen liegen im Rechnungsjahr 2020 bei CHF 6.7 Millionen.

	2019 in 1'000 CHF	2020 in 1'000 CHF
Beiträge Dritter:		
- Beiträge an Verkehrsbauten	3’268	2’459
- Beiträge Tiefbauten Wasserbau	838	991
- Beiträge Tiefbauten öffentlicher Verkehr	498	1’000
- Beiträge Langsamverkehr	137	92
- Beiträge an Gewässerschutzbauten	7’232	2’647
- Beiträge an Hochbauten	496	-910
- übrige Beiträge	446	464
Investitionseinnahmen im Ganzen	**12’915**	**6’743**

Die Bruttoinvestitionen sind mit CHF 56.7 Mio. und die Nettoinvestitionen mit CHF 50.0 Mio. unter dem geplanten Betrag von CHF 112.4 Mio. bzw. CHF 87.2 Mio. (Beträge jeweils ohne Erhöhung bzw. Rückzahlung von Dotationskapitalien). Die Nettoinvestitionen liegen damit 42.7 Prozent (- CHF 37.3 Mio.) unter dem geplanten Niveau. Daraus ergibt sich ein Realisierungsgrad der Nettoinvestitionen von 57.3 Prozent. Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte 131.7 Prozent. Das heisst, dass alle Investitionen der Allgemeinen Verwaltung mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten und die Verschuldung abnimmt. Dies stellt gegenüber dem budgetierten Wert (39.9 %) eine grosse Verbesserung dar, was auch mittel- bis langfristig anzustreben ist.

	Rechnung 2019 in 1'000 CHF	Budget 2020 in 1'000 CHF	Rechnung 2020 in 1'000 CHF
Bruttoinvestition	70’019	112’409	56’702
Investitionseinnahmen	12’915	25’194	6’743
Nettoinvestition	**57’104**	**87’215**	**49’959**
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	58’435	46’912	59’968
Deckungserfolg der Laufenden Rechnung	- 27’827	- 12’101	+ 5’830
Selbstfinanzierung	**30’608**	**34’811**	**65’798**
In Prozent der Nettoinvestition (= Selbstfinanzierungsgrad)	53.6	39.9	131.7
Finanzierungsergebnis	**- 26’496**	**- 52’404**	**+ 15’839**

Grundsätzlich strebt die Stadt ein möglichst stabiles Investitionsverhalten an. Dies schliesst nicht aus, dass immer wieder kurzfristig gewisse Anpassungen in der Planung vorgenommen und auch bei der Realisierung der Investitionen Schwankungen in Kauf genommen werden müssen.

	Investitions-plafond in Mio. CHF	Realisierte Nettoinvestition in Mio. CHF	Investitions-quote [1] in Prozent	Selbstfinan-zierungsanteil [2] in Prozent	Selbstfinan-zierungsgrad [3] in Prozent
2001	44.7	37.4	10.0	11.6	143.0
2002	45.0	34.2	9.6	10.0	129.8
2003	41.0	43.3	11.0	12.9	140.1
2004	49.0	51.5	13.8	8.9	81.1
2005	59.7	50.7	16.9	9.5	87.7
2006	58.0	51.5	16.8	11.1	106.2
2007	51.3	53.9	14.0	11.5	106.9
2008	51.2	59.6	13.9	11.8	102.8
2009	51.4	57.8	13.6	11.6	104.7
2010	55.4	42.8	10.3	9.5	115.5
2011	55.0	61.0	13.1	11.2	100.1
2012	59.0	59.9	12.3	9.0	81.1
2013	59.0	61.9	12.2	7.9	70.6
2014	58.8	45.5	12.1	7.5	92.6
2015	60.2	49.4	10.2	9.9	98.8
2016	59.0	48.9	10.6	7.4	87.8
2017	61.3	50.7	10.0	8.8	102.6
2018	66.6	43.2	9.7	9.5	128.1
2019	67.2	57.1	11.5	5.1	53.6
2020	**87.2**	**50.0**	**9.5**	**10.8**	**131.7**

[1] Bruttoinvestition in Prozenten der konsolidierten Konsum- und Investitionsausgaben

[2] Selbstfinanzierung in Prozenten des Gesamtertrages (ohne durchlaufende Beiträge)

[3] Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen liegen im Berichtsjahr über dem Durchschnitt (CHF 50.5 Mio.) der letzten 19 Jahre. Sie werden aufgrund des hohen Investitionsbedarfs in Zukunft noch weiter steigen. So sind in den nächsten fünf Jahren in der Allgemeinen Verwaltung Investitionen von rund CHF 480.0 Mio. netto geplant. Eine Selbstfinanzierung von 100 Prozent oder mehr, eines der wichtigsten finanzpolitischen Ziele der letzten Jahre, wäre bei der Umsetzung aller geplanten Investitionen angesichts der geplanten Ausgaben kaum zu erreichen, und ein Anstieg des Fremdkapitalanteils wäre bei der Umsetzung aller Vorhaben wohl nicht zu verhindern. Erfahrungsgemäss können in der Regel nicht alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden. Die Investitionsquote erreicht jedoch im interstädtischen Vergleich einen sehr guten Wert.

Die Investitionsquote ist tiefer als im Vorjahr. Diese Kennzahl gibt Auskunft über die prozentuale Höhe der Investitionsausgaben bezogen auf die Gesamtausgaben und gibt gewissermassen den Alterungsprozess des Anlagevermögens wieder. Im Rechnungsjahr 2020 wurden 9.5 Prozent der Gesamtausgaben für Investitionen aufgewendet. Bei unter 10 Prozent wird von einer schwachen und bis 20 Prozent von einer mittleren Investitionstätigkeit gesprochen. Im Rechnungsjahr 2020 kann die Investitionsquote für eine Stadt von der Grösse St.Gallens als eher tief bezeichnet werden. Eine Aussage zur Notwendigkeit oder Qualität der Investitionen enthält diese Kennzahl nicht. Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spiel-

raum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrages für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt wird. Je höher der Anteil der Selbstfinanzierung, desto besser sind die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

Nach der bisher üblichen Definition der Verschuldung (Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen minus Eigenkapital im engeren Sinne) liegt die Nettoschuld bei CHF 185.8 Millionen. Sie ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Der absolute Betrag der Verschuldung sagt – wie in der Privatwirtschaft auch – allerdings noch nichts über die finanzielle Situation eines Gemeinwesens aus. Entscheidend ist die Verschuldung im Verhältnis zur finanziellen Leistungsfähigkeit des Gemeinwesens. Die nachfolgende Tabelle zeigt deshalb das Verhältnis zwischen Verschuldung und Gesamtertrag bzw. dem einfachen Steuerertrag.

Im Verhältnis zum Gesamtertrag macht die Nettoverschuldung 30.3 Prozent aus; im Verhältnis zum einfachen Steuerertrag sind es 116.1 Prozent. Die nominelle Verschuldung sowie die Verschuldung im Verhältnis zum Gesamtertrag haben sich kaum verändert.

		Verschuldung im Verhältnis zum	
	Nominelle Verschuldung am Jahresende in 1'000 CHF	Gesamtertrag der Laufenden Rechnung in Prozent	einfachen Steuerertrag in Prozent
2000	179’272	40.1	151.3
2001	163‘190	35.3	132.6
2002	152‘992	34.5	121.5
2003	135‘646	28.9	103.7
2004	145’396	31.0	109.4
2005	151’656	32.2	113.3
2006	148’459	30.0	108.9
2007	144’759	28.9	106.8
2008	143’110	27.5	100.9
2009	140’411	26.9	95.9
2010	133’774	25.6	95.6
2011	133‘734	24.6	93.3
2012	145’063	26.7	99.5
2013	163‘269	29.6	111.4
2014	166’643	29.8	110.7
2015	166’727	29.2	108.7
2016	172’710	29.8	110.2
2017	171’373	29.0	108.4
2018	159’237	27.2	99.4
2019	185’733	31.1	114.6
2020	**185’794**	**30.3**	**116.1**

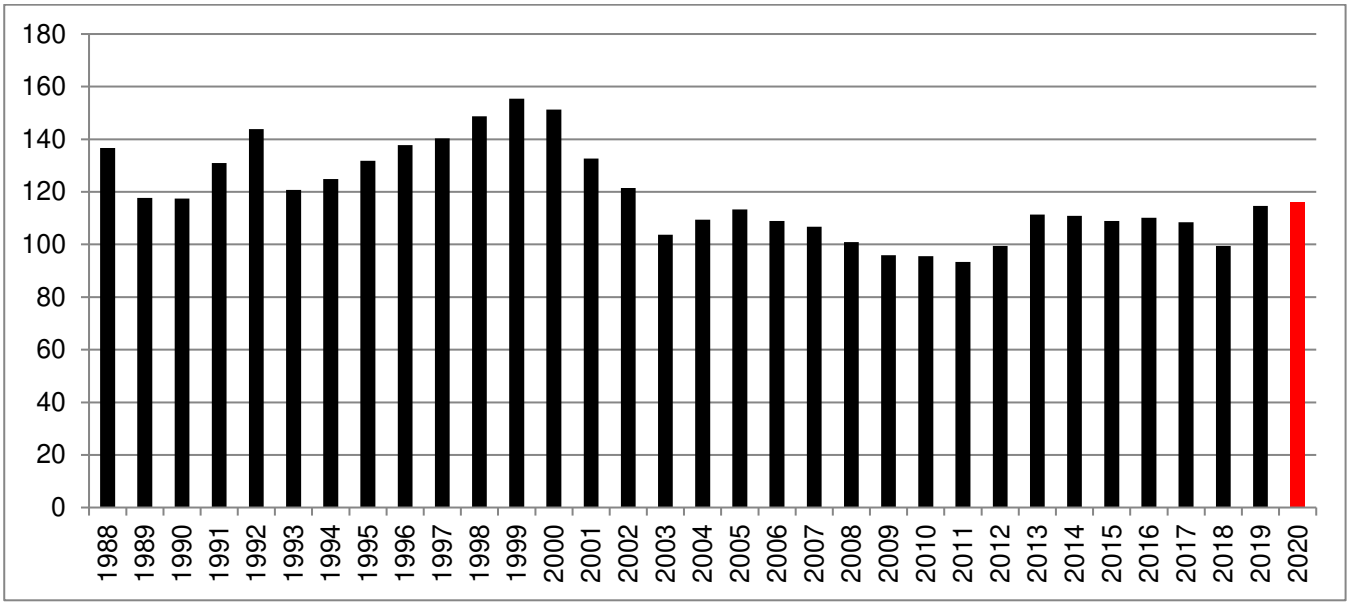
Die Entwicklung dieser Nettoschuld ist eine der wichtigsten Grössen zur Beurteilung des städtischen Haushaltes. Sie sagt mehr aus als der Saldo der Laufenden Rechnung oder die Höhe des Eigenkapitals.

Der Nettoverschuldungsquotient wird in Prozenten des einfachen Steuerertrages dargestellt. Er dient zur Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde oder Stadt und gibt Auskunft darüber, welcher Anteil des jährlichen einfachen Steuerertrages nötig ist, um die gesamte Nettoschuld zu begleichen. Sie ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Die Nettoschuld ist die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen. In der Rechnung 2020 betragen die Nettoschuld CHF 185.8 Mio. und der einfache Steuerertrag (100 %) CHF 160.0 Millionen. Daraus resultiert ein Nettoverschuldungsquotient in Höhe von 116.1 Prozent.

Gemäss dem Amt für Gemeinden des Kantons St.Gallen liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor, wenn die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer entspricht. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

Bei der Betrachtung der Nettoschuld der Stadt St.Gallen ist aber zu beachten, dass vor allem bei den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens stille Reserven vorhanden sind, die aber im Kennzahlenwert korrekterweise unter den aktuell immer noch geltenden Rechnungslegungsvorschriften nicht berücksichtigt werden.

Nettoverschuldungskoeffizient 1985–2020
(Nettoverschuldung in Steuerprozenten)



Die Höhe der Verschuldung kann auch direkt aus der Bilanz ermittelt werden, indem von den noch nicht abgeschriebenen Buchwerten des Verwaltungsvermögens die Dotationskapitalien der Unternehmungen und das Eigenkapital im engeren Sinne abgezogen werden. Dies entspricht der Definition der Verschuldung nach den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM1) und der langjährigen Praxis der Stadt und ergibt eine Verschuldung von CHF 185.8 Millionen.

	2019 in 1'000 CHF	2020 in 1'000 CHF	Veränderung in 1'000 CHF
Verwaltungsvermögen	612’212	602’203	- 10’009
davon nicht abzuschreibendes Dotationskapital und Beteiligungen	335’000	320’000	- 15’000
Verwaltungsvermögen im engeren Sinne	277’212	282’203	+ 4’991
Eigenkapital im engeren Sinne	90’578	96’409	+ 5’830
Nettoschuld (bisherige Definition nach HRM1)	**186’633**	**185’794**	**- 839**
Reserven mit Eigenkapitalcharakter (Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen)	207’972	203’166	- 4’806
Nettoschuld II (Definition HRM2)	**- 21’338**	**- 17’371**	**+ 3’967**

Innerhalb des Kantons werden schon seit Jahren für den Gemeindevergleich auch die Reserven der Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen in Abzug gebracht. Dies entspricht auch der Empfehlung nach HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell II). Diese in der Regel zweckgebundenen Reserven betragen CHF 203.2 Mio. (zu den Details vgl. Abschnitt 1.2.7). Werden diese Reserven von der Nettoschuld nach HRM1 in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Guthaben von CHF 17.4 Millionen.

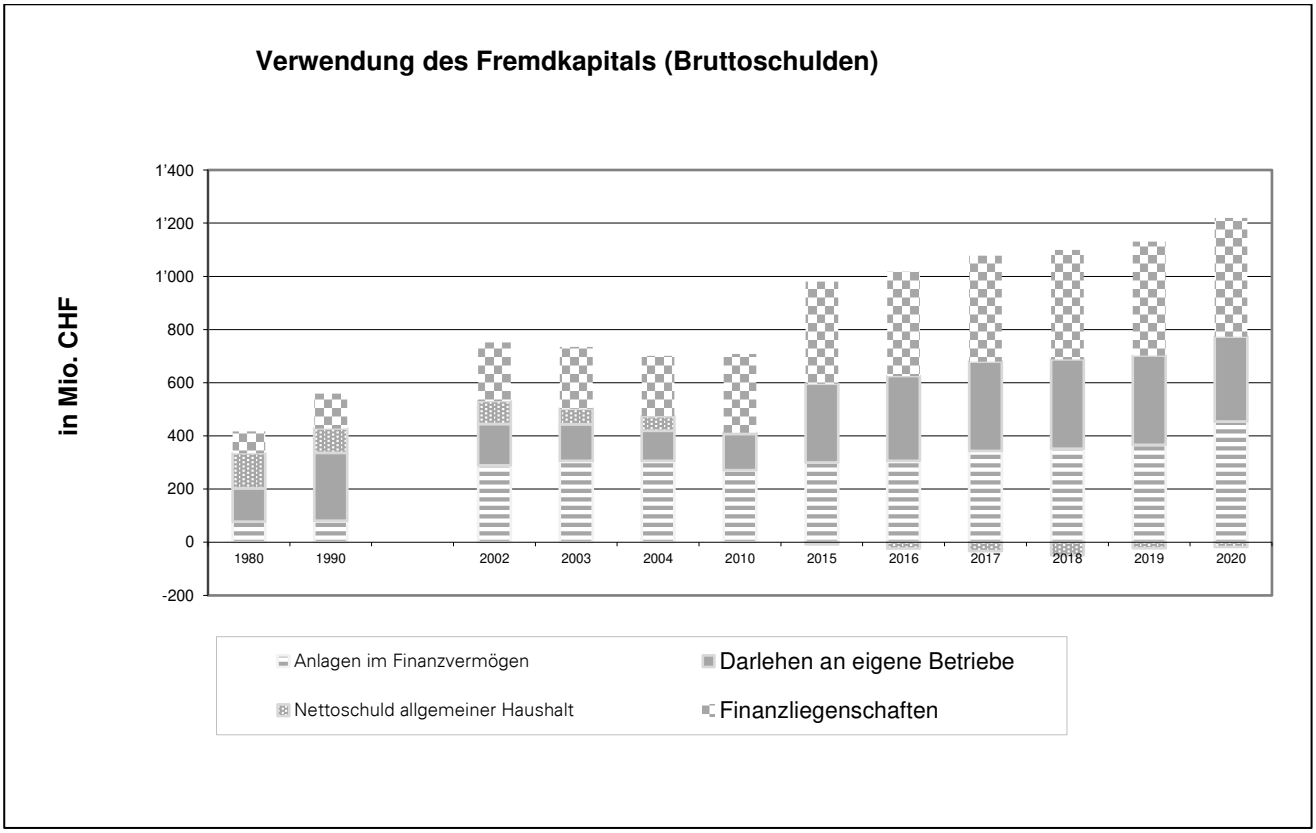
Zu vergleichbaren Aussagen gelangt man auch nach der alternativen Berechnungsweise der Verschuldung gemäss HRM2:

Nettoschuld nach HRM2 per 31. Dezember	2019 in 1'000 CHF	2020 in 1'000 CHF	Veränderung in 1'000 CHF
Fremdkapital	1’108’203	1’202’214	+ 94’011
Finanzvermögen	794’541	899’585	+ 105’044
Nettoschuld I	**313’662**	**302’629**	**-11’033**
Nicht abzuschreibende Darlehen und Beteiligungen	335’000	320’000	- 15’000
Nettoschuld II	**- 21’338**	**- 17’371**	**3’967**

Die Berechnung der Nettoschuld I nach HRM2 geht von der Vorstellung aus, dass aus dem Verkauf des Finanzvermögens ein Teil des Fremdkapitals zurückbezahlt werden könnte. Als Rest bliebe per Ende 2020 eine Nettoschuld I von rund CHF 302.6 Millionen.

Die Nettoschuld II entspricht dem bisherigen Verschuldungsbegriff nach Abzug der Reserven der Spezial- und Vorfinanzierungen. Die Betrachtung dieser Grösse zeigt deutlich, dass im Bereich des Allgemeinen Haushaltes die Verschuldung in den letzten Jahren vollständig abgebaut worden ist bzw. sich daraus bereits ein Guthaben entwickelt hat, das sich jedoch gegenüber dem Vorjahr verringert hat. Der grösste Teil der Dotationskapitalien besteht aus dem Darlehen an die St.Galler Stadtwerke (sgsw) in Höhe von CHF 320.0 Millionen.

Von diesen beiden Begriffen der «Verschuldung» zu unterscheiden sind die eigentlichen «Schulden», d. h. das Fremdkapital. Dieses hat sich seit den 80er Jahren mehr als verdoppelt und beträgt, wie der vorstehenden Tabelle entnommen werden kann, nun über CHF 1.2 Milliarden. In der nachfolgenden Darstellung wird die Zusammensetzung der gesamten städtischen Schulden in einem grösseren Zeitraum dargestellt. Daraus geht hervor, dass heute der weitaus grösste Teil der Schulden der Finanzierung des Finanzvermögens dient. Ende 2020 waren rund CHF 445.8 Mio. in die Finanzliegenschaften investiert und weitere CHF 453.8 Mio. in übrige Finanzanlagen (u. a. flüssige Mittel: CHF 139.5 Mio.). CHF 320.0 Mio. wurden als Darlehen den St.Galler Stadtwerken zur Verfügung gestellt. Dieses hat sich seit dem letzten Jahr um CHF 15 Mio. verringert (Wertberichtigung). Der sehr hohe Wert entstand vor allem durch die umfangreichen Investitionen in die Geschäftsfelder Glasfasernetz und Fernwärme. Das Darlehen wird verzinst und gemäss den Businessplänen der sgsw in den nächsten Jahren teilweise wieder an die Stadt bzw. den Allgemeinen Haushalt zurückgeführt. Die Nettoschuld II des Allgemeinen Haushaltes hat sich – nach Abzug der Reserven und Vorfinanzierungen – in ein Guthaben in Höhe von CHF 17.4 Mio. gewandelt.



Aus der Grafik ergeben sich folgende Feststellungen: Gegenüber früheren Jahrzehnten ist die Gesamtsumme des Fremdkapitals zwar von rund CHF 400 Mio. auf über CHF 1.2 Mrd. angestiegen; im gleichen Zeitraum hat sich die Verwendung aber insofern markant verändert, als heute der weit überwiegende Teil des Fremdkapitals in das Finanzvermögen investiert ist, welches Erträge abwirft (vgl. dazu Abschnitt 2.3).

Der Anteil der Darlehen an die Betriebe ist, wie bereits im vorigen Kapitel erwähnt, zurzeit relativ hoch und sollte in den nächsten Jahren durch Rückzahlungen wieder reduziert werden. Die Nettoschuld II, also die Verschuldung des Allgemeinen Haushaltes, ist auch im Rechnungsjahr 2020 negativ bzw. es besteht ein Guthaben pro Kopf der Bevölkerung (ständige Wohnbevölkerung ohne Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter) in Höhe von CHF 228 (Vorjahr: Guthaben CHF 295). Die ständige Wohnbevölkerung der Stadt St.Gallen betrug per Ende 2020 76’183 Einwohnerinnen und Einwohner.

5 Bestandesrechnung und Eigenkapitalnachweis

Bestandesrechnung per 31. Dezember	2018 in 1'000 CHF	2019 in 1'000 CHF	2020 in 1'000 CHF	Veränderung in 1'000 CHF
Finanzvermögen	**763'432**	**794'541**	**899'585**	**+ 105'044**
- Flüssige Mittel	84'925	101'712	139'503	+ 37'791
- Guthaben (inkl. Festgelder)	89'161	89'295	149'078	+ 59'783
- Anlagen (v.a. Finanzliegenschaften)	589'020	603'106	610'938	+ 7'832
- Transitorische Aktiven	325	428	66	- 362
Verwaltungsvermögen	**613'742**	**612'212**	**602'203**	**- 10'009**
- Ordentliches Verwaltungsvermögen	203'893	205'469	212'195	+ 6'726
- Nicht abzuschreibende Darlehen und Beteiligungen	336'100	335'000	320'000	- 15'000
- Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungs-vermögens	3'600	4'500	1'300	- 3'200
- Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	70'149	67'243	68'708	+ 1'465
Total Aktiven	**1'377'174**	**1'406'753**	**1'501'788**	**+ 95'035**
Fremdkapital	**1'050'805**	**1'108'203**	**1'202'214**	**+ 94'011**
- Laufende Verpflichtungen	117'010	130'422	148'404	+ 17'982
- Kurzfristige Schulden	187'142	204'316	122'349	- 81'967
- Mittel- und langfristige Schulden	721'351	726'159	896'391	+ 170'232
- Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'917	9'827	14'250	+ 4'423
- Rückstellungen	18'352	33'970	17'381	- 16'589
- Transitorische Passiven	4'033	3'509	3'440	- 69
Eigenkapital (im weiteren Sinne)	**326'368**	**298'550**	**299'575**	**+ 1'025**
- Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	76'821	81'870	80'911	- 959
- Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	131'142	126'102	122'255	- 3'847
- Eigenkapital (im engeren Sinne)	118'405	90'578	96'409	+ 5'831
Total Passiven	**1'377'174**	**1'406'753**	**1'501'788**	**+ 95'035**

Neben dem Verwaltungsvermögen verfügt die Stadt Ende des Rechnungsjahres 2020 über ein Finanzvermögen von rund CHF 900.0 Mio. (Vorjahr CHF 794.5 Mio.). Zum Finanzvermögen werden neben den liquiden Mitteln vor allem die nicht direkt für öffentliche Zwecke benötigten Liegenschaften, die Finanzliegenschaften, gezählt. Dieses Vermögen in der Höhe von rund CHF 445.8 Mio. wirft – wie in Abschnitt 2.3 ausgeführt – beachtliche Erträge ab (CHF 20.0 Mio.). Die Veränderungen auf diesen Positionen sind innerhalb eines Jahres sehr unterschiedlich. Im Jahr 2020 haben sich die flüssigen Mittel um CHF 37.8 Mio. auf CHF 139.5 Mio. erhöht. Die zweite grosse Veränderung des Finanzvermögens ergab sich vor allem im Bereich Guthaben inklusive Festgelder (+ CHF 59.8 Mio.).

Das Verwaltungsvermögen verringerte sich im Umfang von insgesamt CHF 10.0 Mio., wobei eine Veränderung (- CHF 15.0 Mio.) bei den nicht abzuschreibenden Darlehen und Beteiligungen zu verzeichnen ist (Wertkorrektur des Dotationskapitals der sgsw). Die Zunahme von CHF 6.7 Mio. beim ordentlichen Verwaltungsvermögen fällt 2020 ebenfalls ins Gewicht.

Auf der Passivseite ist festzustellen, dass das Fremdkapital insgesamt um CHF 94.0 Mio. zugenommen hat. Während der Bestand der Kreditoren, der den Bereich der laufenden Verpflichtungen dominiert, um CHF 19.3 Mio. von CHF 101.4 Mio. auf CHF 120.7 Mio. gestiegen ist, haben sich die mittel- und langfristigen Schulden um CHF 170.2 Mio. auf CHF 896.4 Mio. erhöht. Im Verhältnis zum Umsatz eine grosse Veränderung

findet sich bei den Verpflichtungen für die Sonderrechnungen, die sich um CHF 4.4 Mio. erhöht haben. Diese Bilanzkategorie beinhaltet vor allem die Verpflichtungen gegenüber den eigenen Betrieben. Die Verpflichtungen für Vorfinanzierungen nehmen wie bereits im Kapitel 1.2.7 genau erläutert um CHF 3.8 Mio. ab. Das Eigenkapital im engeren Sinne vergrössert sich durch den anfallenden Ertragsüberschuss um CHF 5.8 Millionen.

Wie die Darstellung zeigt, beträgt das Eigenkapital im engeren Sinne 8.0 Prozent des Fremdkapitals; zählt man die Spezialfinanzierungen und die Vorfinanzierungen zum Eigenkapital (im weiteren Sinne), dann steigt der Anteil auf 24.9 Prozent. Das Eigenkapital sollte zum Fremdkapital in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Die Regel ist, dass das Eigenkapital um die 30 Prozent des Fremdkapitals betragen sollte. Solange zum Eigenkapital nur das Eigenkapital im engeren Sinne gezählt wird, verändert sich das Eigenkapital jeweils nur um den Saldo der Laufenden Rechnung (+ CHF 5.8 Mio.). Wenn jedoch im Eigenkapital im weiteren Sinne auch die Reserven der Spezialfinanzierungen und der Vorfinanzierungen eingeschlossen werden, so zeigt bei dieser Berechnungsmethode das «erweiterte» Eigenkapital normalerweise eine Zunahme. In diesem Berichtsjahr tragen die Spezial- und Vorfinanzierungen jedoch so gut wie nichts dazu bei, so dass der Bestand nur um rund CHF 1.0 Mio. zunimmt.

Eigenkapitalnachweis	Eigenkapital im engeren Sinne in 1'000 CHF	Reserven der Vorfinanzierung in 1'000 CHF	Reserven der Spezial-finanzierung in 1'000 CHF	Eigenkapital insgesamt in 1'000 CHF
Bestand am Jahresanfang	**90’578**	**126’102**	**81’870**	**298’549**
Unbereinigter Ertrags- / Aufwandüberschuss Laufende Rechnung ohne Veränderung Reserven	+ 14’082			
Abweichung der effektiven Abschreibungen von den budgetierten Abschreibungen: Ordentliche Budget: 46.912 Mio. Erhöhung Zusätzliche: 19.89 Mio. Ordentlich effektiv: 40.078 Mio. Netto + 13.056 Mio.	- 13’056			
Einlagen / Entnahmen Vorfinanzierungen				
Pensionskasse St.Gallen	+ 1’000	- 1’000		
Bahnhofplatz	+ 5’000	- 5’000		
Gebäudeunterhalt	+ 1’636	- 1’636		
Krematorium Feldli	+ 0	+ 0		
FSA+	+ 1’000	- 1’000		
Deponie Tüfentobel	- 4’540	+ 4’540		
Vorfinanzierung für den Rückbau Freizeitanlage Gründenmoos	- 250	+ 250		
Einlagen / Entnahmen Spezialfinanzierungen				
Parkplätze und Parkhäuser	- 773		+ 773	
Abfallentsorgung	+ 124		- 124	
Gewässerschutz	+ 2’018		- 2’018	
Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	- 796		+ 796	
Feuerwehr	+ 386		- 386	
Bestand am Jahresende	**96’409**	**122’255**	**80’911**	**299’575**

6 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gibt darüber Auskunft, wie und aus welchen Gründen sich die Liquidität eines Gemeinwesens verändert; sie dient der Beurteilung der Liquiditätssituation. Es ist eine der wesentlichsten Aufgaben einer Finanzverwaltung, die Zahlungsfähigkeit des Gemeinwesens sicherzustellen. Mit einer Geldflussrechnung werden keine Kredite erteilt und sie dient auch nicht der politischen Steuerung, sondern lediglich der Information.

Beim Cashflow handelt es sich um eine rein betriebswirtschaftliche Liquiditätskennzahl, die Auskunft darüber gibt, in welchem Ausmass es gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zur Substanzerhaltung des Vermögens und für Erweiterungsinvestitionen zu erwirtschaften. Dabei werden die Einzahlungen und die Auszahlungen innerhalb eines Zeitraumes einander gegenübergestellt. Während sich die Liquidität eines Unternehmens auf einen bestimmten Zeitpunkt bezieht, ist der Cashflow eine Grösse, die Veränderungen über eine Periode, üblicherweise ein Jahr, misst. Das Ergebnis der Rechnung 2020 hat zu einem Mittelzufluss geführt. Mit der Zunahme der flüssigen Mittel verfügt die Stadt über eine ausreichende Liquidität. Es mussten keine Gelder für das «operative Geschäft» aufgenommen werden. Im heutigen sehr günstigen Zinsumfeld ist es ausserdem sinnvoll, kurzfristig benötigtes Fremdkapital am Kapitalmarkt zu beschaffen.

Geldflussrechnung	2018 in 1'000 CHF	2019 in 1'000 CHF	2020 in 1'000 CHF
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	**+ 62’148**	**+ 63’913**	**+ 62’787**
- Saldo Laufende Rechnung	+ 10’901	- 27’827	+ 5’830
- Abschreibungen	+ 44’458	+ 58’435	+ 59’968
- Veränderungen diverser Aktiven und Passiven	+ 6’788	+ 33’305	- 3’011
Cashdrain aus Investitionstätigkeit	**- 44’459**	**- 59’593**	**- 47’815**
- Ausgaben	- 56’762	- 72’507	- 56’702
- Einnahmen	+ 12’303	+ 12’915	+ 8’887
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	**- 17’480**	**+ 9’763**	**+ 22’819**
- Zu- (+) / Abnahme (-) langfr. Verbindlichkeiten	- 50’038	+ 4’807	+ 170’232
- Zu- (+) / Abnahme (-) kurzfr. Verbindlichkeiten	+ 48’236	+ 18’174	- 149’967
- Zu- (-) / Abnahme (+) Finanzanlagen	- 17’533	- 13’983	- 18’188
- Verlust (-) / Gewinn (+) aus Verkauf Finanzanlagen	+ 1’855	+ 765	+ 20’742
Cashflow Total = Zunahme (+) an flüssigen Mitteln **Cashdrain Total = Abnahme (-) an flüssigen Mitteln**	**+ 209**	**+ 14’083**	**+ 37’791**

Differenzbegründungen

Differenzen zwischen Rechnung und Budget werden wie folgt begründet:

Mehraufwand oder Minderertrag
Differenzen bis CHF 2'000 werden nicht begründet. Bei Abweichungen von CHF 2'001 bis und mit CHF 30'000 erfolgt eine Begründung, wenn die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Budget zehn oder mehr Prozent ausmacht. Mehraufwendungen oder Mindererträge von mehr als CHF 30'000 sind in allen Fällen zu begründen.

Bei den internen Verrechnungen (Kontengruppen 39/49) erfolgt eine Begründung, wenn die Abweichung mehr als CHF 100'000 beträgt.

Keine Begründungen erfolgen für:
- Beiträge an die Sozialversicherungswerke (AHV, IV, EO und FAK), Beiträge an die Pensionskasse Stadt St.Gallen und die Unfallversicherungsbeiträge (Aufwandkonten 303, 304 und 305).
- Durchlaufende Beiträge (Kontengruppen 37 und 47); ausgenommen Stadtwerke und Verkehrsbetriebe, da in diesen beiden Sonderrechnungen diese Konten echte Aufwand- und Ertragskonten darstellen.
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 331) sowie die sich daraus ergebenden internen Verrechnungen.

Die in Klammern gesetzten Daten beziehen sich auf entsprechende Beschlüsse des Stadtrates oder des Stadtparlamentes.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
1			**Bürgerschaft und Behörden**	
10			**Gemeinde**	
310		-118’344	Büromaterial und Drucksachen	Städtische Sachvorlagen kamen lediglich an zwei von vier budgetierten Terminen zur Abstimmung, was zu Einsparungen bei den Druckkosten geführt hat.
311	3’028		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Ersatz einer über 30-jährigen Zählmaschine im Stimmbüro. (08.12.2020)
318	82’465		Dienstleistungen und Honorare	Der Urnengang vom 19.4.2020 (2. Wahlgang Regierungsrat) war nicht budgetiert. Ausserdem sind wegen der grossen Menge an Stimmmaterial bei den Urnengängen vom 27.9.2020 (eidgenössische und städtische Vorlagen, Wahlen Stadtrat, -präsidium und -parlament) sowie am 29.11.2020 (eidgenössische, kantonale und städtische Vorlagen, 2. Wahlgänge Stadtrat und -präsidium sowie Ersatzwahl Kreisgericht) deutlich höhere Versand- und Portokosten angefallen. Wegen der sehr guten Stimmbeteiligung insbesondere bei den letzten beiden Urnengängen fallen auch die Rücksende-Porti stärker ins Gewicht. (19.01.2021)
11			**Stadtparlament**	
317	20’516		Spesenentschädigungen	Die Summe der Detailbudget-Positionen im Finanzplan 2020 ergab CHF 52'660, was auf CHF 52'700 hätte gerundet werden müssen; aus nicht nachvollziehbaren Gründen wurden aber nur CHF 26'700 ins Budget 2020 eingestellt; allenfalls war es ein doppelter Tippfehler bei der Budgeteingabe der Tausender: "25" statt 52" und gleich noch "26" statt "25" (26.01.2021).
318	120’262		Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Wegen der Abstandsregeln konnten die Sitzungen des Stadtparlaments ab April 2020 nicht im Waaghaus durchgeführt werden, sondern vor der Sommerpause in der Kreuzbleichehalle und danach in der Olma-Halle 2.1; Hallenmiete und Kosten für technische Dienstleistungen (09.06.2020; 04.08.2020; 08.09.2020).
12			**Stadtrat**	
307		-158’743	Besondere Rentenleistungen	Die Ruhegehälter zwei ehemaliger Stadtratsmitglieder werden bis zur ordentlichen Pensionierung nicht mehr über die Pensionskasse sondern durch die Stadt ausgerichtet (Konto 12.3000).
318	3’446		Dienstleistungen und Honorare	Die Portraitaufnahmen des Stadtrats in neuer Zusammensetzung 2021-2024 wurden schon im Dezember 2020 anstatt im neuen Jahr vorgenommen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
16			**Stadtkanzlei**	
160			**Stadtschreiber und Kanzlei**	
309	6’418		Übriger Personalaufwand	Mit einer Mitarbeiterin wurde eine Vereinbarung betreffend Unterstützung individueller Bildungsanstrengungen nach Art. 3 lit. c Weiterbildungsreglement abgeschlossen (14.01.2020).
310	26’040		Büromaterial und Drucksachen	Covid-19: Brief des Stadtrats im April 2020 betreffend Corona-Virus in alle Haushaltungen; Kosten für Druck und Verpackung durch Abraxas (CHF 13'800) (27.10.2020). Zudem wegen unerwartet grossen Ablieferungen ans Stadtarchiv Mehrkosten für übliches säurefreies Verpackungsmaterial (CHF 8'000); unerwartet viele Inseratekosten für Referendumsvorlagen, Initiativen und zweite Wahlgänge (CHF 5'600) (12.01.2021).
318		-47’221	Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Weder die Jungbürger*innenfeier noch die Gallusfeier noch der St.Galler Apéro konnten stattfinden. Zudem konnten budgetierte Dienstleistungen Dritter für Langzeitarchivierung nicht so rasch wie vorgesehen realisiert werden.
319	31’531		Übriger Sachaufwand	Schriftenreihe der Stadtverwaltung, Band "Ein halbes Jahrhundert Jugendbewegung und städtische Jugendarbeit in St.Gallen (Arbeitstitel)": Wegen Erkrankung der Autorin verzögerten sich die Arbeiten und viele Kosten fielen statt 2019 erst 2020 an; zudem war zu Beginn des Buchprojektes der Aufwand für Recherche, Strukturierung, Text- und Bildbearbeitung sowie Layout unterschätzt worden (14.01.2020; 12.01.2021).
162			**Information, Postdienst, Kopierer und Drucksachen**	
318	33’191		Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Portokosten für den Brief des Stadtrats im April 2020 betreffend Corona-Virus in alle Haushaltungen (siehe auch Konto 160.310) (26.01.2021).
163			**Saalbewirtschaftung**	
434	-17’695		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Zwar insgesamt etwa gleich viel Saalbelegungen wie in den Vorjahren, aber anders zusammengesetzt: viel weniger Belegungen durch Veranstaltungen Dritter (welche eine Benützungspauschale entrichten), aber wesentlich mehr interne Belegungen durch Verwaltung und Kommissionen, welche wegen der Abstandsregeln grössere Räume für ihre Sitzungen benötigten (und selbstverständlich keine Benützungspauschale entrichten müssen).
17			**Recht und Legistik**	
301		-44’551	Löhne	Eine für 2020 weiterhin budgetierte Teilzeitstelle wurde nach einem internen Wechsel in eine andere Dienstelle nicht neu besetzt, sondern der Stellenwechsel wurde zum Anlass genommen, um die Abläufe neu zu definieren, und die Aufgaben wurden auf die Mitarbeitenden der Stadtkanzlei verteilt.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
436	-6’700		Rückerstattungen	Es sind keine Kinderzulagen oder Unfalltaggelder gutgeschrieben worden.
18			**Finanzkontrolle**	
436	-4’910		Rückerstattungen	Es wurden weniger Ausbildungszulagen beansprucht als ursprünglich angenommen. Entsprechend sind die Rückerstattungen der SVA tiefer ausgefallen.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
2			**Direktion Inneres und Finanzen**	
20			**Stab Inneres und Finanzen**	
200			**Sekretariat und Dienste**	
318	47’709		Dienstleistungen und Honorare	Für die Umsetzung der digitalen Partizipationsplattform und für eine Studie zum gesamtstädtischen Datenmanagement wurden zwei Nachtragskredite in Summe von CHF 81'800 bewilligt (21.02.2020 und 18.08.2020). Betrachtet man das Budget (CHF 190'500) und die Nachtragskredite (CHF 81'800), so ergibt sich ein Gesamtaufwand von CHF 272'300. Die Rechnung 2020 schliesst inkl. Nachtragskrediten rund CHF 34'000 unter dem geplanten Budget ab, weil die Projekte im Haushaltsjahr 2021 fortgeführt werden.
209			**Ausgehende laufende Beiträge**	
2092			**Theater und Film**	
36506	136’455		Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	Der effektiv zu zahlende Gesamtbetrag an KTSG steht erst fest, wenn der Kanton seine Erhöhungsrate für das Folgejahr bekannt gibt (17.03.2020). Dies ist jeweils erst nach dem Abschluss der Budgetierung der Fall.
2094			**Bibliotheken, Ludotheken**	
36520	12’000		Frauenbibliothek Wyborada	Aufbau und Weiterentwicklung des Veranstaltungsprogramms (16.06.2020).
2095			**Museen und bildende Kunst**	
36404	71’598		Stiftung Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	CHF 21’605 infolge Anpassung der Subvention gemäss Leistungsvereinbarung aufgrund Veränderung des Landesindex‘ der Konsumentenpreise,(03.03.2020). CHF 50'000 für Vorbereitung Jubiläumsanlass 2021: 100 Jahre Historisches und Völkerkundemuseum (29.09.2020).
36410	50’000		Stiftung Kunstmuseum St.Gallen; Beiträge an Anschaffungen	Anteiliger Erwerb des «Conversation Piece» 2019 von Alex Hanimann für die Sammlung des Kunstmuseums (08.12.2020).

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
2097			**Übrige Beiträge im kulturellen Bereich**	
36515	39’469		Förderung des aktuellen Kulturschaffens	CHF 15'000 an das Projekt MOBILÉ – Aktive Bürgerschaft in den Lebensräumen (partizipatives Projekt 2021 an der Schnittstelle von Kunst/Soziokultur/Integration) (20.10.2020). CHF 8'000 wurden irrtümlich auf diesem Konto belastet, anstatt auf dem Konto 2097.36510 (Veranstaltungen, somit auf jenem Konto neu CHF 11'760 Minderaufwand). Bei der Abgrenzung 2020 wurden versehentlich getätigte Teilzahlungen nicht berücksichtigt, weshalb die Transitorischen Buchungen mit insgesamt rund CHF 15'000 zu viel zu Buche schlagen.
36551		-45’139	Verein Weltkulturerbeforum	Bei drei Projekten gibt es eine zeitliche Verzögerung: ID 2 (Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform CHF 8'400), ID 25 (Überprüfung Monitoring bewegliche Kulturgüter CHF 2'000) und ID 28 (Sicherstellungsdokumentation CHF 33'400). Bei ID 103 (Vermarktungskonzept) wurden CHF 11'000 weniger ausgegeben. Für das Projekt "Optimierung der Strukturen" wurden CHF 10'000 bezahlt (20.10.2020)
36599		-32’331	Kulturinformation	Vom Verpflichtungskredit für die Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum (Massnahme Kulturkonzept 2020, Öffentlichmachung von 50 Kunstwerken in der Stadt) über CHF 64'500 wurde erst rund die Hälfte benötigt (11.10.2019).
2099			**Verschiedene Beiträge**	
36500		-70’230	Verschiedene einmalige Beiträge für Tagungen und andere Zwecke	Covid-19: Es haben weniger Tagungen stattgefunden.
36509	20’862		Anlässe	Covid-19: Unterstützung des Herbstmarktes light und des Projekts Roll.Gallen in der Höhe von CHF 20'000 (30.03.2020, 29.09.2020)
21			**Standortförderung**	
310		-47’095	Büromaterial und Drucksachen	Es wurden zwei Aufwände fälschlicherweise auf diesem Konto budgetiert, aber nicht diesem Konto belastet (CHF 34'000). Aus diesem Grund resultiert hier ein Minderaufwand. Die Belastung der Aufwände erfolgte über das Konto 21.3184.
318	299’710		Dienstleistungen und Honorare	Auftritt als Gaststadt am Swiss Economic Forum (CHF 115'000) (21.01.2020). Beflaggung Vadianstrasse: Installation der Tragseile (CHF 16'000) (22.09.2020). Nachtragskredit aufgrund Budgetüberschreitung wegen Falschbudgetierung (CHF 34'000) (09.02.2021) Covid-19: Kommunikation geöffneter Betriebe während Lockdown und Unterstützung "Sankt"-Kampagne des "City Management Boards" nach Lockerung des Lockdowns (CHF 135'000) (23.04.2020).
365	138’097		Beiträge an private Institutionen	Beitrag an den Aufbau ICT-Campus/Scouts (CHF 50'000) (24.11.2020). Beitrag Weiterentwicklung Startfeld Innovationszentrum (CHF 130'000) (24.11.2020). Covid-19: Minderaufwand bei der Kongressförderung aufgrund abgesagter Kongresse (CHF 42'000).

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
22			**Bevölkerungsdienste**	
220			**Bevölkerungsdienste**	
318		-321’944	Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Die Anzahl verfügbarer Sets bei den Tageskarten Gemeinde (Bestellungen bei den SBB) wurde von 30 auf 8 reduziert. Die 22 Sets wurden der Stadt von den SBB gänzlich rückerstattet.
431	-64’606		Gebühren für Amtshandlungen	Die Gebühreneinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr wie zum Budget in allen Bereichen leicht zurückgegangen (Ausländergebühren CHF 25'000, Einbürgerungen CHF 18'000, Legalisationen CHF 6'000, gemeindeamtliche Aufgaben CHF 4'000).
436	-374’110		Rückerstattungen	Covid-19: Bei der Budgetierung ist man davon ausgegangen, dass 30 Sets zu 92 % ausgelastet sind. 22 Sets wurden den SBB zurückgegeben, die restlichen 8 Sets waren nur zu 86 % ausgelastet.
221			**Zivilstandsamt**	
301	40’460		Löhne	Aushilfe wegen längerer schwangerschafts- und geburtsbedingter Abwesenheit einer Zivilstandsbeamtin (19.01.2021).
313	61’652		Verbrauchsmaterialien	Höhere Sarg-/Urnenkosten wegen deutlich höherer Anzahl Todesfälle (26.01.2021).
316	6’720		Mieten, Pachten, Benützungskosten	Die Kosten für die Nutzung des Bürgerratssaals im Stadthaus der Ortsbürgergemeinde gingen bei der Budgetierung vergessen. Das Angebot des Zivilstandsamts wurde im Frühsommer 2019 eingeführt und wird rege genutzt. Brautpaare, welche im Bürgerratssaal heiraten, übernehmen diese Kosten in Form von Zivilstandsgebühren (Konto: 221.4310). Die Nutzungsgebühren für den Bürgerratssaal wie die Gebühreneinnahmen sind für das Jahr 2022 budgetiert. (09.02.2021)
318	79’082		Dienstleistungen und Honorare	Höhere Kosten für Leichen- bzw. Ascheüberführung durch die Firma Reimann Bestattungen AG bzw. für die Entschädigung an die Stiftung Krematorium wegen deutlich höherer Anzahl Todesfälle. (18.02.2021)
351	4’219		Entschädigungen an Gemeinwesen auf kantonaler Ebene	Die Lizenzkosten für die Nutzung des Zentralen Zivilstandsregisters "Infostar" werden entgegen einer früheren Information des kantonalen Amtes separat in Rechnung gestellt. An einer Tagung des kantonalen Amtes wurde in Aussicht gestellt, dass künftig pro Nutzer/in pauschal CHF 500.00/Jahr in Rechnung gestellt werden. Dies wurde bei der Budgetierung so berücksichtigt, ist vom Kanton aber noch nicht umgesetzt. (19.01.2021)

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
24			**Betreibungsamt**	
318		-70’922	Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Der Minderaufwand ist insbesondere auf die Portokosten (60'000) und die IT-Dienstleistungen (8'000) zurückzuführen. Entstanden ist dieser einerseits durch den Geschäftsfallrückgang, aber insbesondere auch durch Covid-19-bedingte Erleichterungen bei der Zustellung von Betreibungsurkunden. Diese mussten nicht qualifiziert zugestellt werden, sondern konnten gegen vorgängige Ankündigung im Briefkasten der betriebenen Person hinterlegt werden. Mit dieser Vorgehensweise konnten Portokosten eingespart werden.
431	-419’539		Gebühren für Amtshandlungen	Covid-19: Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 11 % bzw. 3'200 Betreibungen weniger eingeleitet als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist zu grossen Teilen auf den vom Bundesrat angeordneten Rechtsstillstand im März/April 2020 zurückzuführen. Im Schnitt wird pro Betreibung ein Gebührenertrag von ca. CHF 170 erzielt.
490	-113’554		Intern verrechneter Ertrag	Die städtischen Dienststellen Steueramt, Finanzen und Soziale Dienste haben 5 % bzw. 200 Betreibungen weniger eingeleitet als im Vorjahr. Erwartet und budgetiert wurde hingegen eine Zunahme.
25			**Steueramt**	
250			**Verwaltung der Dienststelle**	
301		-175’338	Löhne	Eine Stelle wurde 2020 nicht mehr besetzt. Weiter wurden im Bereich der Aushilfen rund CHF 50'000 weniger benötigt als geplant.
318		-63’120	Dienstleistungen und Honorare	Der Minderaufwand setzt sich wie folgt zusammen: PC-Gebühren rund CHF -7'000, eSchKG-Gebühren CHF -13'000, Betreibungsgebühren bei auswärtigen Gemeinden -CHF 38'000. Der Rest von rund CHF 5'000 ist auf leicht tiefere IT-Kosten, verteilt auf verschiedene Unterkonti zurückzuführen, u.a. im Scanningbereich.
436	-57’043		Rückerstattungen	Covid-19: Aufgrund einer bundesamtlichen, befristeten Änderung beim Zustellungsverfahren von Betreibungsdokumenten bei Schuldner/innen fielen tiefere Betreibungskosten an, was umgekehrt auch zu tieferen Rückerstattungen führte.
251			**Steuereinnahmen**	
3300	560’970		Debitorenverluste	Ein grosser Abschreibungsfall (verstorbene steuerpflichtige Person) steht kurz vor Abschluss. Der Erlös aus dem Sicherstellungsverfahren fällt rund CHF 1 Mio. tiefer aus als erwartet. Der abzuschreibende Betrag ist dementsprechend höher, weswegen das Delkredere erhöht werden musste. Diesen Einzelfall ausgenommen, musste rund CHF 0.5 Mio. weniger abgeschrieben werden als budgetiert.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4000		3’090’247	Vorjahressteuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen	Dividenden, die bei einer qualifizierten Beteiligung (mind. 10 % am Kapital) ausbezahlt werden, wurden 2019 letztmals im Halbsatzverfahren besteuert. Von diesem Vorteil machten mehr steuerpflichtige Personen Gebrauch als erwartet, was zu erhöhten Steuererträgen für die Vorjahre führte.
4001	-2’470’319		Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen	Die Steuern der natürlichen Personen für das laufende Jahr 2020 waren aufgrund der ersten STAF-Auswirkungen schwierig zu budgetieren. Es galt dabei Mindererträge (höherer Versicherungsprämienabzug) und Mehrerträge (höhere Besteuerung der Dividenden) in die Simulationsrechnung einzurechnen.
4003		41’655	Nachsteuern	Die Nachsteuern sind schwierig zu budgetieren und hängen insbesondere von den eingeleiteten Fällen im Bereich der juristischen Personen ab. Die Nachsteuern der natürlichen Personen sind in den Erträgen beim Konto 251.4000 enthalten.
4020		112’146	Grundsteuern	Die geringe Abweichung von 0.7 % liegt im normalen Streubereich.
4040		1’908’205	Handänderungssteuern	Die Aktivitäten auf dem Immobilienmarkt sind weiterhin auf einem Rekordhoch. Neben einer höheren Anzahl Handänderungen (rund +100 gegenüber Vorjahr) ist auch das Gesamtvolumen der Handänderungswerte gestiegen (+CHF 146 Mio.). Das führt automatisch zu höheren Handänderungssteuern.
4061		63’160	Hundesteuern	Aufgrund einer periodischen Nachzählaktion konnten mehr Hundesteuern fakturiert werden.
4410		811’296	Anteil am Zuschlag zu den kant. Steuern der juristischen Personen	Die positive Abweichung von 1.7 % liegt im normalen Streubereich.
4411		3’325’087	Grundstücksgewinnsteuern	Die Begründung der Handänderungssteuern (Konto 251.4411) kann für die Grundstückgewinnsteuern sinngemäss übernommen werden.
4414	-588’050		Quellensteuern	Covid-19: Der Minderertrag ist auf die Geschäfts-Schliessungen im Frühjahr zurückzuführen. Viele Personen, die an der Quelle besteuert werden (Ausländer/innen mit Aufenthaltsbewilligung), arbeiten im Gastrobereich, welcher direkt und sofort betroffen war.
4925		250’948	Von der Verlustscheinbewirtschaftung verrechnete Erträge (269.3925)	Die Abteilung Verlustscheinbewirtschaftung der Dienststelle Finanzen hat 2020 sehr erfolgreich gearbeitet und mehr Erträge generieren können, weswegen auch die Erträge der Steuerverlustscheine anstiegen.
252			**Steuereinzugsprovisionen**	
451		53’570	Rückerstattungen des Kantons	Die Mitarbeitenden des Steueramts haben 2020 rund 2’300 mehr Veranlagungen erstellt. Pro Veranlagung entschädigt der Kanton die Gemeinde mit CHF 25.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
253			**Ersatzabgaben und Benützungsgebühren**	
390	262’661		Intern verrechneter Aufwand	siehe Begründung Konto 253.430
430		262’661	Ersatzabgaben	Die höheren Feuerwehrabgaben sind auf Verschiebungen innerhalb der Einkommensklassen zurückzuführen. CHF 55'000 rühren von höheren Erträgen der quellensteuerpflichtigen Personen her.
26			**Finanzen**	
260			**Verwaltung der Dienststelle**	
301		-108’616	Löhne	Eine Stelle mit 100 %-Pensum bei der Stadtbuchhaltung war sechs Monate nicht besetzt und wurde dann durch eine Stelle mit 80 %-Pensum mit anderer Qualifikation ersetzt. Es wurde zuerst die Auswirkung der neuen Arbeitsverteilung in der Stadtbuchhaltung analysiert, bevor jemand 1:1 ersetzt wurde. Zudem wurde die Stelle Stv. Leitung Stadtbuchhaltung mit 80 % Pensum noch nicht ersetzt. Die Stellvertretungslösung für die Leitung der Stadtbuchhaltung wird im Jahr 2021 in Angriff genommen. Ein Teilpensum wurde aus dem Controlling heraus der Verlustscheinbewirtschaftung belastet, damit flexibel auf Abwesenheiten und auf den schwankenden Arbeitsanfall reagiert werden kann (siehe Konto 269.301). Es ist wichtig, bei der Verlustscheinbewirtschaftung die effektiv anfallenden Kosten ausweisen zu können (Abrechnung/Verhandlung mit Dritten, die Anteile an den erwirtschafteten Mitteln haben).
311	7’260		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Die Dienststelle Finanzen hat durch die Nutzung eines bisherigen Einzelbüros als Doppelbüro einen Flächenspielraum gewonnen. Dieser Spielraum wurde für die Schaffung eines Sitzungszimmers für rund zehn Personen genutzt. Der Raum ist für die ganze Verwaltung nutzbar. Dafür mussten neue Möbel beschafft werden.
318		-95’314	Dienstleistungen und Honorare	Ein Euro-Kursgewinn von rund CHF 37'000 konnte verbucht werden. Zudem wurden für das Jahr 2020 bei der Budgetierung Mittel für die ERP-Beratung eingestellt. Diese Beratungskosten wurden jedoch über den Kredit für das ERP-Projekt (ERP = Enterprise Resource Planning) bezahlt.
319	14’745		Übriger Sachaufwand	Es mussten QR-, Code- und Belegleser für die Kreditorenerfassung beschafft werden. Covid-19: diverse Beschaffungen wie z.B. Desinfektionsmittel, Ausrüstung für Homeoffice, etc.
330	14’719		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Es wurden mehr Betreibungen mit einem Verlustschein abgeschlossen als erwartet (Spesen und Verzugszinsen mussten abgeschrieben werden).
439		84’249	Übrige Entgelte	Anteilscheine der Kontag (Konsumenten Tanklager Genossenschaft) wurden an die sgsw übergeben und ein Gewinn von rund CHF 55'800 wurde generiert. Abgang von Strassen-Quadratmetern im Betrag von CHF 28'500 an den Kanton St.Gallen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
261			**Erträge aus Dienstleistungen**	
444		613’600	Kantonsbeiträge	Durch methodische Änderungen bei der Berechnung des Finanzausgleichs auf der Seite des Kantons ergab sich ein Mehrertrag gegenüber dem Budget.
263			**Kapitalbeschaffungs- und Anlagekosten**	
318	749’882		Dienstleistungen und Honorare	Im Rechnungsjahr 2020 wurden zwei Anleihen am Kapitalmarkt getätigt. Das Umfeld dafür war günstig. Diese Anleihen führten zu Kapitalbeschaffungskosten, die nicht planbar waren.
429		239’766	Übrige Vermögenserträge	Zwei Anleihen und zwei Darlehen konnten mit einem Agio abgeschlossen werden. Ob ein Agio oder Disagio realisiert werden kann, lässt sich nicht planen und unterliegt den bei der Lancierung der Anleihe herrschenden Marktbedingungen.
266			**Zinsen**	
322		-690’219	Passivzinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	Von zwei neuen Anleihen wurden Zinsen abgegrenzt. Da die Aufnahme der Anleihen im Budgetierungszeitraum noch unbekannt war, konnte auch die Abgrenzung nicht berücksichtigt werden.
323		-58’740	Passivzinsen auf Sonderrechnungen	Der Bestand der Sonderrechnung (Reserve) KHK war wesentlich tiefer als budgetiert.
330		-4’449’747	Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Für die Teilabschreibung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde im Jahr 2019 eine Rückstellung über CHF 15 Mio. gebildet und 2020 wieder aufgelöst. Die eigentliche Abschreibung hat dann aufgrund der Schlussabrechnung der Pensionskasse Stadt St.Gallen den Betrag von nur rund CHF 10.5 Mio. ausgemacht.
422	-108’037		Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	Die Investitionen der angefangenen Bauten der Liegenschaften im Finanzvermögen fielen wesentlich tiefer aus als geplant, was sich auf die Berechnung des internen Zinses auswirkte.
425		129’434	Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	Die Investitionskosten des KHK fielen höher aus als geplant, was sich auf die Berechnung des internen Zinses auswirkte.
426	-381’183		Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	Die Anteilscheine der Wohnbaugenossenschaft 1904 generierten weniger Zins als geplant. Die Anteilscheine der OLMA generierten dieses Jahr keinen Zins. Durch die Auflösung der Abgrenzung von 2019 per 1.1.2020 ergibt sich deshalb ein Minusertrag.
429	-264’637		Übrige Vermögenserträge	Covid-19: Durch die Verwerfungen am Kapitalmarkt war es in der ersten Jahreshälfte schwierig kurzfristige Darlehen mit negativem Zinssatz aufzunehmen. Im Jahr 2019 wurden CHF 765'000 erreicht, die Erhöhung im Budget 2020 auf CHF 920'000 war deutlich zu optimistisch.
496		506’723	Intern verrechnete Zinsen	Aufgrund von Zukäufen von Liegenschaften in das Finanzvermögen sind die Verzinsungen angestiegen.
497	-152’202		Intern verrechneter Ertrag	Die Investitionen von Schule und Musik fielen tiefer aus als geplant, was sich auf die Berechnung des internen Zinses auswirkte.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
268			**Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen**	
331		-6’834’336	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, ordentliche	Die Investitionen der Verwaltung sind tiefer ausgefallen als geplant, was sich auf die Berechnung der Abschreibungen auswirkte.
332	19’890’000		Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, zusätzliche	Es wurden Abschreibungen vom Dotationskapital der sgsw und von der Beteiligung an der OLMA vorgenommen. Diese Abschreibungen sind zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen getätigt worden.
498	-3’518’460		Intern verrechnete Abschreibungen	Im Wesentlichen wurde bei den Sachgütern im Bereich der Verwaltung weniger investiert als im Budget geplant.
269			**Verlustscheinbewirtschaftung**	
301	24’508		Löhne	Ein Mitarbeiter der Dienststelle Finanzen/Controlling arbeitet bei Bedarf in einem gewissen Pensum in der Verlustscheinbewirtschaftung mit. Damit kann flexibel auf Abwesenheiten und auf einen höheren Arbeitsanfall reagiert werden (19.01.2021)
318	24’235		Dienstleistungen und Honorare	Es wurden mehr Betreibungen eingereicht als erwartet.
351	239’781		Entschädigungen an Gemeinwesen auf kantonaler Ebene	Durch die höhere Summe an Erträgen in der Verlustscheinbewirtschaftung entsteht auch eine höhere Entschädigung an die kantonalen Behörden.
352	59’841		Entschädigungen an Gemeinwesen auf kommunaler Ebene	Durch die höhere Summe an Erträgen in der Verlustscheinbewirtschaftung entsteht auch eine höhere Entschädigung an die kommunalen Behörden.
392	251’232		Intern verrechneter Aufwand	Durch die höhere Summe an Erträgen in der Verlustscheinbewirtschaftung entstehen auch höhere Kosten.
436		47’007	Rückerstattungen	Durch die höhere Summe an Erträgen in der Verlustscheinbewirtschaftung erhielt die Stadt auch mehr Rückerstattungen von Betreibungsgebühren.
439		156’976	Übrige Entgelte	Die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen waren höher als geplant.
27			**Personaldienste**	
270			**Verwaltung der Dienststelle**	
301		-60’917	Löhne	Aufgrund der Sparmassnahmen wurde ein Personalabgang vorerst nicht besetzt. Zusätzlich konnte bei der Wiederbesetzung einer Vakanz ein Mutationsgewinn erzielt werden.
309		-66’566	Übriger Personalaufwand	Aufgrund der Sparmassnahmen wurden ab Mitte Jahr keine Printinserate geschaltet und durch verzögerte Stellenbesetzungen wurde generell weniger rekrutiert (-CHF 61'000). Zusätzlich wurden budgetierte Weiterbildungen von Mitarbeitenden nicht absolviert (-CHF 5'000).
311	2’003		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Für Wiedereingliederungsmassnahmen wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz eingerichtet. Zusätzlich mussten verschiedene IT-Geräte (Fernbedienung Beamer und Headsets) ausgetauscht werden (09.02.2021).

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
271			**Lernende und Praktikanten**	
301	214’212		Löhne	Auf dem Konto werden die Löhne für Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Berufspraktika für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger budgetiert. Aufgrund der jeweiligen Arbeitssituation in den Dienststellen kann die Anzahl der tatsächlich angestellten Praktikantinnen und Praktikanten von Jahr zu Jahr stark variieren. Das Budget 2020 wurde auf Basis der Rechnung 2018 erstellt. Im damaligen Rechnungsjahr fielen Ist-Kosten von CHF 2'006'500 an. Covid-19: Den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern wird bei Möglichkeit ein befristetes Berufspraktikum angeboten, wenn sie noch über keine Anschlusslösung verfügen. In der Regel finden zahlreiche Lernende für die Zeit nach Lehrende eine Anschlusslösung ausserhalb der Stadt (Studium oder Anstellungen). In diesem Jahr war die Stellensuche für Jugendliche schwierig und demzufolge haben mehr Lernende die Möglichkeit eines Berufspraktikums genutzt (StParl 06.07.2021).
272			**Ausbildung und Information**	
309		-72’641	Übriger Personalaufwand	Covid-19: Zahlreiche Anlässe sowie Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen konnten nicht oder nur online durchgeführt werden.
273			**Nicht aufteilbarer Personalaufwand und -ertrag**	
301		-193’378	Löhne	Die Personaldienste verfügen über einen zentralen Kredit für die Beschäftigung von Mitarbeitenden, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind. Verschiedene Mitarbeitende werden auch im Zusammenhang mit einer Reintegration nach Krankheit oder Unfall über diesen Kredit geführt. Die Budgetierung orientiert sich an Vergangenheitswerten und bereits absehbaren Fällen. Im Berichtsjahr konnten verschiedene Fälle früher abgeschlossen werden. Zusätzlich sind weniger neue Fälle hinzugekommen als angenommen.
307	924’727		Besondere Rentenleistungen	Aktive Versicherte, welche am 31. Dezember 2013 in der Versicherungskasse der Stadt versichert waren, das 63. Altersjahr noch nicht vollendet hatten und mindestens acht Dienstjahre beim jetzigen Arbeitgeber aufwiesen sowie das 50. Altersjahr vollendet hatten, erhielten beim Übertritt vom Leistungs- zum Beitragsprimat, d.h. per 1. Januar 2014, nach Massgabe der Bestimmungen gemäss Anhang II Ziff. 3 des PKR einen Anspruch auf eine Zusatzgutschrift im Alter 63. Die Beträge anspruchsberechtigter Personen werden mit dem Erreichen des 63. Altersjahrs an die Pensionskasse überwiesen. Dies unabhängig davon, ob sie bereits pensioniert werden oder nicht. 2020 sind zwei Mitarbeitende, welche das 63. Altersjahr noch nicht erreicht haben, vorzeitig in den Ruhestand getreten. Dadurch wurden die entsprechenden Zusatzgutschriften bereits 2020 fällig. Zusätzlich wurden für das Berichtsjahr nicht alle Zusatzgutschriften budgetiert, resp. mussten drei Fälle nachgemeldet werden.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
309		-62’703	Übriger Personalaufwand	Covid-19:Die Auslastung der Kinderkrippe war tiefer, weshalb die Beiträge der Stadt entsprechend tiefer waren (-CHF 37'000). Verschiedene Anlässe, u.a. der Firmenlauf, wurden nicht oder in einem reduzierten Rahmen durchgeführt (-CHF 20'000). Die Beiträge an die Personalverbände fielen grösstenteils weg (GV, Sportanlässe) (-CHF 5'000).
319		-131’140	Übriger Sachaufwand	Die geplante Einführung des Betrieblichen Case Managements für Lehrkräfte wurde aus Spargründen sistiert.
436	-529’553		Rückerstattungen	Die Taggelder der Unfallversicherungen werden zentral bei den Personaldiensten budgetiert, werden dann jedoch den Dienststellen gutgeschrieben (CHF 500'000). Covid-19: Die Rückerstattungen von Kinderkrippenbeiträgen sind aufgrund der geringeren Auslastung tiefer ausgefallen (CHF 30'000).
480	-2’000’000		Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Die Belastung der Laufenden Rechnung 2020 für die Überbrückungslösung fiel nicht so hoch aus wie im Budget angenommen. Dies hatte auch eine Anpassung der Entnahme aus der Vorfinanzierung für die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse zur Folge.
274			**Caféteria Rathaus und Amtshaus**	
435	-20’009		Verkäufe	Covid-19: Zahlreiche Veranstaltungen (Sitzungen, Anlässe, Weiterbildungen) wurden abgesagt. Zusätzlich wurde aufgrund der Anordnung von Homeoffice in den Cafeteria weniger konsumiert.
28			**Informatikdienste**	
280			**Verwaltung der Dienststelle**	
301		-92’212	Löhne	Nebst Mutationsgewinnen wurde eine Kaderstelle aus Spargründen während sechs Monaten nicht besetzt.
309		-68’986	Übriger Personalaufwand	Covid-19: Viele Weiterbildungen fanden nicht statt.
318		-70’149	Dienstleistungen und Honorare	Es wurden mehr Audits und Penetrationstests als Teil von IR Krediten abgewickelt.
436		81’404	Rückerstattungen	Die Betriebe bestellten mehr IT-Leistungen.
492	-428’838		Intern verrechneter Ertrag	Die Informatikpreise konnten gesenkt werden: deshalb geringere Einnahmen.
281			**Informatik und Geräte der Büroautomation**	
315		-85’743	Übriger Unterhalt	Es fielen weniger Unterhaltsarbeiten an.
318		-484’511	Dienstleistungen und Honorare	An den Fachapplikationen entstanden weniger Wartungen.
435	-12’802		Verkäufe	Es wurden weniger Verkäufe getätigt.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
282			**Druck- und Kopiergeräte**	
436	-29’496		Rückerstattungen	Covid-19: Es wurde weniger im Büro (evtl. auch Teil Homeoffice) gedruckt.
492	-101’064		Intern verrechneter Ertrag	Covid-19: Es wurde weniger im Büro (evtl. auch Teil Homeoffice) gedruckt.
283			**Netzwerke**	
316		-127’472	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Neu ausgehandelter Vertrag mit günstigeren Preisen.
284			**Digitale Telefonie**	
316		-57’174	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Neuer schweizweiter Vertrag mit günstigeren Preisen.
318		-32’544	Dienstleistungen und Honorare	Neuer schweizweiter Vertrag mit günstigeren Preisen.
436		44’956	Rückerstattungen	Covid-19: Wesentlicher Anstieg der mobilen Verbindungen.
291			**Kulturförderung**	
301		-39’378	Löhne	Covid-19: 60% - Assistenz seit 01.04.2020 vakant und aus Spargründen vorerst nicht wieder besetzt.
319		-66’682	Übriger Sachaufwand	Covid-19: grössere öffentliche Anlässe der KF sind frühzeitig abgesagt worden und zogen somit keine Kosten mit sich: Stadtkulturgespräch und öffentliche Übergabe der acht Werkbeiträge; weniger Ausgaben für Kommission für Kulturförderung, Arbeitsgruppen oder KF: keine Visitationen, keine externen Veranstaltungen, keine Tagungen und es entstanden keine Konsumationskosten für Abendsitzungen der Kommission.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
3			**Direktion Bildung und Freizeit**	
31			**Schule und Musik**	
310			**Sekretariat und Dienste**	
301		-136’599	Löhne	Dieser Minderaufwand entstand durch mehrmonatige personelle Vakanzen in der Dienststellen- und Abteilungsleitung.
390	197’493		Intern verrechneter Aufwand	Der Unterhalt der Schulliegenschaften fiel höher aus als budgetiert; intern vom Hochbauamt verrechneter Aufwand für Gebäudeunterhalt (vgl. Bereich 624).
392		-176’338	Intern verrechneter Aufwand	Covid-19: Aufgrund der Schulschliessungen und des verzögerten Ausbaus der städtischen Tagesbetreuung mussten weniger Dienstleistungen der Informatikdienste beansprucht werden; intern verrechneter Aufwand (vgl. Konto 280.492)
397		-152’202	Intern verrechneter Aufwand	Der intern verrechnete Aufwand für Zinsen nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 70'982 (plus sechs Prozent) zu, fiel aber weniger hoch aus als budgetiert.
436	-13’050		Rückerstattungen	Der Wegfall von Ausbildungszulagen führte zu Mindereinnahmen.
311			**Primarschulen und Kindergärten**	
309		-35’669	Übriger Personalaufwand	Covid-19: Es haben weniger individuelle Weiterbildungen (rund CHF 16'000) und weniger schuHAUSinterne Fortbildungsveranstaltungen/SCHILF (rund CHF 20'000) stattgefunden.
317		-141’748	Spesenentschädigungen	Covid-19: Diverse Lager und Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden (rund CHF 110'000). Zusätzlich entstanden Minderaufwendungen für Schülertransporte (Busse und Abonnements) wegen der Schulschliessungen (rund CHF 32'000).
318	59’979		Dienstleistungen und Honorare	Aufgrund der hohen Nachfrage musste für die Entschädigung der eingesetzten Zivildienstleistenden im Jahr 2020 ein höherer Betrag aufgewendet werden als budgetiert (rund CHF 50’000). Weiter wurden die Dienste von Dolmetscherinnen und Dolmetschern im vergangenen Rechnungsjahr häufiger in Anspruch genommen als erwartet (rund CHF 10’000; 26.01.2021).
330	2’247		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Dieser Aufwand betrifft abgeschriebene Ordnungsbussen inkl. Mahngebühren und Verzugszinsen. Ausserordentliche Abschreibungen fallen selten an und werden nicht budgetiert.
436	-39’907		Rückerstattungen	Weniger Lohnrückerstattungen für Mutterschaft, Erwerbsersatz und weniger Unfall-Taggelder als budgetiert waren die Gründe für diesen Minderertrag.
452		91’149	Rückerstattungen von Gemeinden	Mehr Kinder als angenommen aus dem Gebiet Bruggwald der Gemeinde Wittenbach besuchten gestützt auf eine Vereinbarung den Kindergarten oder die Primarschule in der Stadt St.Gallen. Dementsprechend wurden höhere Schulgeldeinnahmen verzeichnet.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
461		34’755	Beiträge des Kantons	Im Jahr 2020 ging ein nicht budgetierter kantonaler Beitrag für die Einführung des Lehrplans Volksschule ein.
312			**Oberstufe**	
301	39’288		Löhne	Covid-19: Wegen ausfallender Lager fanden mehr Sonderveranstaltungen vor Ort statt, z.B. mit externen Fachpersonen der Kulturpädagogik (Mehraufwand von rund CHF 19'000 mit entsprechendem Minderaufwand bei den Lagern, Konto 312.317). Der restliche Mehraufwand ist verursacht durch Überzeitvergütungen vor allem wegen ausserordentlicher Zusatzarbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Schulanlage Zil und für Stellvertretungskosten wegen einer längeren, krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit (19.01.2021).
302	658’715		Löhne der Lehrkräfte	Die Abweichung gegenüber dem Budgetbetrag beträgt rund vier Prozent. Sie ist auf mehrere Effekte zurückzuführen. Erstens wurden wegen Mutterschaft, Krankheit (inkl. Covid-19), Unfall und Militärdienst im Betrag von CHF 450'000 höhere Stellvertretungskosten generiert als budgetiert. Diese Abwesenheiten ergaben bei den Rückerstattungen (Bereich 312.436, Unfalltaggelder, Erwerbsersatz usw.) Mehreinnahmen von rund CHF 85'000. Zweitens wurde gestützt auf die Erfahrungswerte der Vorjahre zu optimistisch budgetiert. Ergänzend ist zu erwähnen, dass wegen der einlaufenden Umsetzung der neuen Vereinbarung mit der flade (bis Sommer 2021) die Budgetplanung der einzelnen Konti im Bereich der Oberstufe mit Unsicherheiten behaftet ist. Im Vergleich zum Budget stehen den Mehraufwendungen bei der städtischen Oberstufe (Bereich 312.302, Löhne der Lehrkräfte) Minderaufwendungen bei den Schulgeldern an die flade und an das Untergymnasium, Bereich 319.361, in der Höhe von rund CHF 690'000 gegenüber (StParl 06.07.2021).
309		-66’345	Übriger Personalaufwand	Covid-19: Es haben weniger individuelle Weiterbildungen (rund CHF 16'000) und schulHAUSinterne Lehrerfortbildungsveranstaltungen/SCHILF (rund CHF 50'000) stattgefunden.
317		-100’095	Spesenentschädigungen	Covid-19: Diverse Lager und Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden (rund CHF 86'000). Zusätzlich entstanden Minderaufwendungen für Ostwindabonnemente.
330	37’917		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Anteile von Rechnungen für Talentschulgelder wurden aufgrund eines Bundesgerichtsurteils abgeschrieben. Ausserordentliche Abschreibungen fallen selten an und werden nicht budgetiert.
436		84’499	Rückerstattungen	Mehr Lohnrückerstattungen für Mutterschaft, Erwerbsersatz und Unfall-Taggelder als budgetiert sind die Gründe für diesen Mehrertrag, s. auch Konto 312.302.
452	-494’955		Rückerstattungen von Gemeinden	Die Stadt nimmt seit dem Schuljahr 2019/20 als Folge eines Bundesgerichtsentscheids keine neuen auswärtigen Talentschülerinnen und -schüler mehr auf. Dieses Urteil war im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht gefällt. Zudem besuchten weniger auswärtige Jugendliche aus Vertragsgemeinden als geplant eine städtische Oberstufenschule.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
314			**Musikschule**	
302		-43’990	Löhne der Lehrkräfte	Der Minderaufwand gegenüber dem Budget ist verursacht durch weniger Ausfälle aufgrund von Krankheiten, Mutterschaft und Intensivweiterbildungen. Das führte zu tieferen Stellvertretungskosten.
433	-224’700		Schulgelder	Covid-19: Der grösste Teil der Mindereinnahmen resultiert aus dem Corona-Rabatt während des Lockdowns (rund CHF 170'000). Die restliche Differenz beruht auf weniger Anmeldungen und einer zu optimistischen Budgetierung im Bereich des Erwachsenenunterrichts.
318			**Tagesbetreuung**	
301		-577’798	Löhne	Covid-19: Der Anstieg an Anmeldungen für die städtische Tagesbetreuung (Kindergarten- und Primarstufenalter) lag nach dem Lockdown etwas unter dem Schnitt der letzten Jahre. Der Nachfrage entsprechend wurden vorübergehend Stellen bei Austritten nicht wieder besetzt. Auch die Anmeldungen von Jugendlichen an den Mittagstisch der Oberstufe war nach dem Lockdown geringer als budgetiert - somit musste weniger Personal angestellt werden.
309		-54’335	Übriger Personalaufwand	Covid-19: Ein Teil der Weiterbildungen (intern wie extern) konnte nicht durchgeführt werden. Ein geplanter interner Grossanlass und ein Teil der Teamausflüge entfielen.
311		-63’043	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Der Minderaufwand ist verursacht durch den Verzicht auf die Aufstockung von Tischen und Stühlen wegen geringerer Zunahme teilnehmender Jugendlicher am Mittagstisch. Für die Einrichtung des Pavillons "'Übergangslösung Riethüsli" wurde fast ausschliesslich auf Mobiliar aus dem Schulmobiliarlager zurückgegriffen. Gezielte Reparaturen ersetzten einen Teil der Mobiliarbeschaffungen (s. auch Konto 318.315).
313		-391’345	Verbrauchsmaterialien	Covid-19: Durch die tiefere Anzahl teilnehmender Kinder und Jugendlicher sowie die Schliessung während des Lockdowns (nur Notbetrieb der Tagesbetreuung auch während der Frühlingsferien) wurden weniger Lebensmittel benötigt als budgetiert.
315	3’128		Übriger Unterhalt	Durch zusätzliche Reparaturen konnte auf gewisse Neuanschaffungen verzichtet werden (s. auch Konto 318.311, 19.01.2021).
436	-781’360		Rückerstattungen	Covid-19: Die Schliessung der Tagesbetreuung im Frühling 2020, der Halbklassenunterricht im Frühsommer 2020 sowie die geringere Anzahl Jugendlicher am Mittagstisch Oberstufe verursachten diese Mindereinnahmen bei den Elternbeiträgen.
460	-20’000		Beiträge des Bundes	Der Bund hat die Beiträge (Anschubfinanzierungen Mittagstisch Oberstufe) erst Mitte Januar 2021 überwiesen. Diese wurden dem Rechnungsjahr 2021 gutgeschrieben.
480	-1’000’000		Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Covid-19: Wegen des Minderaufwands bei den Ausgaben im Betreuungsbereich und des damit zusammenhängenden verzögerten Ausbaus der Betreuungsangebote erfolgte nur ein Bezug von CHF 1.0 Mio. statt der budgetierten CHF 2.0 Mio. aus dem Vorfinanzierungskonto FSA+.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
319			**Schulgelder und Zusatzangebote**	
301		71’649	Löhne	Aufgrund einer zunehmenden Nachfrage wurden mehr Kurse des Angebots «Deutsch für Mütter» durchgeführt als geplant, unter anderem ab Herbst 2019 neu auch Abendkurse. Covid-19: Zwei Kurse mussten aufgrund der Vorgaben von Bund und Kanton abgebrochen werden. Zudem verzichtete bei den anderen Kursen ein Teil der angemeldeten Mütter coronabedingt auf eine Teilnahme. Die Löhne der Kursleitungen waren trotzdem zu bezahlen (19.01.2021).
352	-179’776		Entschädigungen an Gemeinwesen auf kommunaler Ebene	Der Budgetbetrag für Sonderschulbeiträge, Spitalbeschulungen und Schulgelder an auswärtige Gemeinden und Kliniken beruht auf einem Erfahrungswert. Dieser wurde leicht unterschritten (minus zwei Prozent).
361	-688’222		Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene	Die Beiträge für das Untergymnasium und an die flade fielen wegen tieferer Schülerzahlen geringer aus (s. auch Konto 312.302).
33			**Schulgesundheit**	
330			**Sekretariat und Dienste**	
302		-44’755	Löhne der Lehrkräfte	Covid-19: Es entfielen geplante Stellvertretungen für Intensivweiterbildungen, die nicht stattfanden.
318		-34’155	Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Pandemiebedingt wurden Leistungen an Dritte für diagnostische oder therapeutische Massnahmen nicht in vollem Umfang vergeben.
434	145’263		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Die Kinder- und Jugendzahnklinik konnte die Einnahmenausfälle während des Lockdowns im Laufe des Jahres kompensieren. Verbesserte Abläufe durch die Reorganisation der Klinik, ein zusätzliches Prophylaxe-Zimmer und eine optimierte Behandlungsplanung führten insgesamt zu mehr Behandlungen und zu Mehreinnahmen. Im Gegensatz zu früheren Jahren waren die Kieferorthopädiestellen während des gesamten Jahres besetzt (keine Vakanzen).
34			**Kinder Jugend Familie**	
340			**Sekretariat und Dienste**	
301		-83’271	Löhne	Die Minderausgaben sind verursacht durch Vakanzen bei Stellenwechseln. Neuanstellungen von jüngerem Personal hatten Lohneinsparungen zur Folge. Covid-19: Wegen des Wegfalls von Veranstaltungen wurde weniger Aushilfspersonal eingesetzt.
313		-105’324	Verbrauchsmaterialien	Covid-19: Betriebseinschränkungen führten zu weniger Veranstaltungen und Aktionen, v.a. im Bereich Offene Jugendarbeit und Offene Arbeit mit Kindern.
316		-35’982	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Die Miete für den neuen Kindertreff Ost an der Beatusstrasse 7 wurde irrtümlicherweise doppelt budgetiert (in diesem Konto und beim Hochbauamt). Letztlich wurde die Miete dem Konto des Hochbauamts belastet.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
434	-83’556		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Diese Mindereinnahmen sind verursacht durch weniger Veranstaltungen und Aktionen wegen Betriebseinschränkungen, v.a. im Bereich Offene Jugendarbeit und Offene Arbeit mit Kindern (s. auch Konto 340.313)
461	-47’993		Beiträge des Kantons	Der Kanton hat ab dem Jahr 2019 den Beitrag für die Krisenintervention gestrichen. Dieser Entscheid war im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.
341			**Stadtbibliothek**	
434	-38’000		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Während des Lockdowns wurden die Mitgliedschaften der zahlenden Erwachsenen kostenlos um drei Monate verlängert, was zu einem Minderertrag führte. Bedingt durch die Schliessung der Bibliothek gab es weniger Neueinschreibungen von Erwachsenen als üblich.
435	-2’249		Verkäufe	Covid-19: Die Mindereinnahme ist begründet durch die Schliessung der Getränkestationen ab März 2020.
35			**Sport**	
350			**Sekretariat und Dienste**	
434	-5’000		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Da die Frühlingssportkurse nicht durchgeführt werden konnten, entfielen die Kursgebühren für auswärtige Schülerinnen und Schüler, was zu Mindereinnahmen führte.
359			**Ausgehende laufende Beiträge**	
36516	4’500		Unterstützung Verleih Wintersportausrüstung	Das Angebot wurde in grösserem Ausmass genutzt als erwartet (21.01.2020).
39			**Infrastruktur Bildung und Freizeit**	
391			**Anlagenbetrieb Schule und Betreuung**	
301		-126’226	Löhne	Covid-19: Während der Schulschliessungen wurde weniger Aushilfspersonal benötigt, was zu einem Minderaufwand führte.
311		-74’790	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage wurden die Hauswarte angewiesen, Bestellungen auf das betrieblich notwendige Minimum zu beschränken. Dieser Effekt lässt sich in den Folgejahren nicht beliebig wiederholen.
312		-72’177	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Covid-19: Der Lockdown hatte zur Folge, dass auf den Schul- und Betreuungsanlagen weniger Strom und Wasser benötigt wurde.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
313	35’382		Verbrauchsmaterialien	Covid-19: Beim Betrieb der Kindergärten, Schulen und der städtischen Tagesbetreuungsangebote hat sich ein Mehrbedarf für Reinigungsmittel ergeben (CHF 21'500, 19.01.2021). Zudem führten die vorgezogenen oder zusätzlich notwendigen Instandhaltungsarbeiten während des Lockdowns zu erhöhten Materialausgaben.
318		-91’384	Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Die Schulschliessungen im Frühling 2020 bewirkten Einsparungen bei der Abfallentsorgung sowie bei den Kosten für Netzwerke, Glasfaseranschlüsse und Telefonie.
434	-49’988		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Wegen des Lockdowns kam es zu Rückerstattungen für Benützungsgebühren von Dauerbelegungen. Zudem werden die Rechnungen ab August 2020 wegen der unsicheren Lage erst im Jahr 2021 gestellt.
436		55’101	Rückerstattungen	Wegen Langzeitabsenzen fielen die Krankentaggelder höher aus als budgetiert.
392			**Anlagenbetrieb Sport**	
301	56’391		Löhne	Nach krankheitsbedingten Arbeitsausfällen wurden zwei Mitarbeitende anderer Anlagen in Arbeitsversuchen zur Wiedereingliederung auf der Sportanlage Kreuzbleiche eingesetzt. Dadurch sind bei den Löhnen nicht budgetierte Mehrkosten entstanden. Die Stadt erhielt für einen dieser zwei Arbeitsversuche Unfalltaggelder in der Höhe von rund CHF 22'000 (26.01.2021).
311		-38’193	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Die Ersatzbeschaffung des Traktors zur Bewirtschaftung der Aussenanlagen erfolgte günstiger als geplant (rund CHF 10'000). Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt wurde der ursprünglich geplante Ersatz der Geräte im Kraftraum zurückgestellt.
312		-65’893	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Covid-19: Durch die zwischenzeitliche Schliessung der Sportanlagen und den Wegfall von Meisterschaftsspielen und anderen Sportanlässen reduzierte sich der Strom- und Wasserverbrauch auf den Sportanlagen.
315		-30’113	Übriger Unterhalt	Covid-19: Die zwischenzeitliche Schliessung der Sportanlagen reduzierte auch die Unterhaltskosten für Turngeräte und Maschinen sowie die Ausgaben für die Wäschebesorgung.
330	6’822		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Gebühren zur Nutzung von Sportanlagen mussten abgeschrieben werden. Ausserordentliche Abschreibungen fallen selten an und werden nicht budgetiert.
390		-404’728	Intern verrechneter Aufwand	Es handelt sich um intern verrechnete Aufwände des Hochbauamts und von Stadtgrün. Ein Teil der geplanten Arbeiten konnte nicht ausgeführt werden (CHF -75'000). Diverse Arbeiten wurden günstiger realisiert als angenommen (CHF -183'000, u.a. Teilersatz des Hallenbodens in der Sporthalle Kreuzbleiche statt Totalersatz, CHF -134'000). Covid-19: Geringere Aufwände entstanden beim Rasenunterhalt aufgrund des Lockdowns (weniger Trainings, keine Spiele, CHF -80'000).
434	-514’573		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Wegen des Lockdowns kam es zu Rückerstattungen für Benützungsgebühren von Dauerbelegungen. Zudem werden die Rechnungen ab August 2020 wegen der unsicheren Lage erst im Jahr 2021 gestellt.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
435	-11’261		Verkäufe	Covid-19: Durch den Wegfall von Trainings und Anlässen wurden weniger Verkäufe an den Warenautomaten getätigt.
436		67’492	Rückerstattungen	Covid-19: Die Jahresschlussrechnung 2020 an das Kaufm. Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen mit einer Gutschrift für die Benützung der Sporthalle Kreuzbleiche ist wegen des Lockdowns noch nicht erfolgt.
451	-103’188		Rückerstattungen des Kantons	Covid-19: Durch den Wegfall von Trainings und Anlässen und wegen tieferer Unterhaltsmassnahmen des Hochbauamts verringerte sich der Anteil des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen und des Berufs- und Weiterbildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen an den Betriebskosten des Athletik Zentrums.
393			**Anlagenbetrieb Bad**	
301		-46’458	Löhne	Covid-19: In den Freibädern wurden weniger Saisonmitarbeitende angestellt.
311		-39’175	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt wurden die Bestellungen auf das betrieblich notwendige Minimum beschränkt. Dieser Effekt lässt sich in den Folgejahren nicht beliebig wiederholen.
312		-52’923	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Covid-19: Durch die zwischenzeitliche Schliessung der Anlagen wurde weniger Energie verbraucht.
313		-55’766	Verbrauchsmaterialien	Covid-19: Der Minderaufwand für Material und Verkaufsartikel beruht auf der zwischenzeitlichen Schliessung der Anlagen.
315		-34’587	Übriger Unterhalt	Covid-19: Die reduzierte Nutzung führte zu Minderausgaben beim Unterhalt für das Betriebsmobiliar.
434	-535’548		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Durch die zwischenzeitliche Schliessung der Anlagen wurden weniger Bade- und Saunagebühren eingenommen sowie weniger Schwimmflächen vermietet (u.a. Gebührenerlass an Vereine).
435	-63’492		Verkäufe	Covid-19: Die Mindereinnahmen bei den Verkaufsartikeln beruhen auf der zwischenzeitlichen Schliessung der Anlagen.
436		42’201	Rückerstattungen	Die Lohnrückerstattungen für Kinder- und Ausbildungszulagen für die Angestellten der Bäder wurden irrtümlicherweise viel zu tief budgetiert.
394			**Anlagenbetrieb Eis**	
301		-41’607	Löhne	Covid-19: Durch die zwischenzeitliche Schliessung des Eissportzentrums entstand weniger Lohnaufwand bei den Teilzeitangestellten im Stundenlohn.
311		-69’699	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt wurde auf die Ersatzbeschaffung des Gartenmobiliars im Restaurant verzichtet.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
315		15’739	Übriger Unterhalt	Der Mehraufwand geht einerseits auf die Behebung eines Karosserieschadens an der Eisbearbeitungsmaschine zurück und andererseits auf die Umgestaltung eines Raums aus betrieblicher Notwendigkeit, in welchem die Schulen und die Vereine ihr Material lagern (19.01.2021).
330	5’540		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Eine Forderung aus dem Jahr 2017 musste abgeschrieben werden. Ausserordentliche Abschreibungen fallen selten an und werden nicht budgetiert.
410	-12’828		Konzessionen	Covid-19: Durch die zwischenzeitliche Schliessung des Eissportzentrums wurden weniger Werbeeinnahmen generiert.
434	-182’390		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Die Mindereinnahmen bei der Eishalle Lerchenfeld inkl. weniger vermieteten Eisflächen (u.a. Gebührenerlass an Vereine) sind begründet durch die zwischenzeitliche Schliessung der Anlagen.
435	-37’289		Verkäufe	Covid-19: Die reduzierte Nutzung führte auch zu Einnahmenausfällen beim Restaurantbetrieb.
439	-4’748		Übrige Entgelte	Die Mitbenützung des Restaurants durch den ehemaligen Pächter des Curling Centers entfällt.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4			**Direktion Soziales und Sicherheit**	
40			**Stab Soziales und Sicherheit**	
401			**Sekretariat und Dienste**	
436		33’546	Rückerstattungen	Wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls resultierten höhere Lohnrückerstattungen.
409			**Ausgehende laufende Beiträge**	
4090			**Gesundheit**	
36106	2’704’023		Stationäre Langzeitpflege	Budgetierung aufgrund der Hinweise des Kantons bzw. der Sozialversicherungsanstalt (SVA). Es ist jedoch erfahrungsgemäss mit Schwankungen zu rechnen. Im 2020 nahm die Anzahl Fälle gegenüber dem Vorjahr leicht ab, ebenso die durchschnittlichen Kosten pro Fall, daher Abnahme der Kosten um CHF 428'000 gegenüber 2019 (CHF 18.125 Mio.), jedoch deutlich über den für 2020 budgetierten CHF 15.02 Mio.
36591	1’523’079		Ambulante Pflege gemäss Pflegefinanzierung	Enthalten ist einerseits der einmalige à-fonds-perdu-Beitrag über CHF 890'000 für die Initialisierungskosten der Spitex St.Gallen AG (StParl 9.05.2020), der nicht budgetiert war. Von den verbleibenden CHF 633'000 entfallen CHF 220'000 auf höhere Restfinanzierungsbeiträge an private Spitex-Organisationen sowie freischaffende Pflegefachpersonen (alle ohne kommunale Leistungsvereinbarung). Diesen wurden im Zuge der bundesweiten Senkung der KLV-Tarife für ambulante Pflegeleistungen um 3,6 % per 1.1.2020 der Restfinanzierungsansatz entsprechend erhöht sowie die in den vergangenen Jahren aufgelaufene Kostensteigerung ausgeglichen. Diesem Schritt liegt eine neue Vereinbarung der Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) mit den Verbänden der Leistungserbringer zu Grunde, die eine Erhöhung der Restfinanzierung um CHF 5 pro Stunde beinhaltet. Hinzu kommt ein Mengenwachstum von 44 % bei den privaten Spitex-Organisationen (SPO) bzw. 12 % bei den Freischaffenden. Auch den SPO im städtischen Leistungsauftrag musste die Tarifsenkung von 3,6 % ausgeglichen werden. Dies verursachte Mehrkosten von CHF 175'000. Die verbleibende Differenz von CHF 239'000 ist einer Erhöhung der Lohnsumme der städtisch beauftragten Leistungserbringer geschuldet, die dem Pflege- und Betreuungspersonal analog zum Staatspersonal im Gesundheitswesen gewährt wurde (+ 1,2 % per 2020).
36593	23’746		Ambulante Akut- und Übergangspflege	Die Leistungsmenge hat um 35 % (gegenüber 2018) resp. 29 % (gegenüber 2019) zugenommen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4091			**Soziale Wohlfahrt**	
36526		-90’000	Pflegekinder-Aktion, Beitrag an die Vermittlungsstelle	Durch die verschiedenen Anpassungen im Kita-Bereich (Erhöhung des Kostendeckenden Tagessatzes, Aufhebung der Kontingentierung der Anzahl subventionierter Plätze und Anpassung der Tarife) stellte sich im Hinblick auf das Budget 2020 die Fragen, ob der städtische Subventionsbeitrag für die Vermittlung von Tagespflegefamilien ebenfalls angepasst werden muss (Ziel: Gleichbehandlung Kitas und Tagespflegefamilien). Nach Rücksprache mit dem Verein Pflegekinder St.Gallen wurde aber vereinbart, dass die Subvention bei CHF 130'000 belassen wird.
36527	15’000		Verein Gugelhus	Überbrückungsfinanzierung, um den Betrieb des Gugelhuuses trotz des finanziellen Engpasses der Trägerschaft bis Ende 2020 sicherzustellen (28.04.2020). Dies vor dem Hintergrund, dass im Jahre 2020 umfangreiche konzeptionelle Arbeiten betreffend die Situation und Zukunft von Familienzentren in der Stadt St.Gallen geleistet wurden. Die politische Beurteilung zum Thema Familienzentren wurde im Rahmen des Postulatsberichts "Ein Familienzentrum für die Stadt St.Gallen" vom 3. Juli 2018, Nr. 1926, dargelegt.
36547	53’661		Stiftung Frauenhaus St.Gallen	Höhere Belegung von Frauen aus der Stadt St.Gallen. Der städtische Subventionsbeitrag an die Stiftung Frauenhaus basiert auf der Anzahl Einwohner/innen (Solidarbeitrag) und den effektiven Aufenthaltstagen von schutzbedürftigen Personen aus der Stadt St.Gallen. Grundlage für die Budgetierung bilden jeweils die Beiträge aus den letzten Jahren. Im Jahr 2018 betrug der städtische Beitrag rund CHF 121'000 (867 Aufenthaltstage im Berechnungsjahr 2017). Dies war die Grundlage für die Budgetierung 2020. Demgegenüber betrug die Subventionierung im Jahr 2020 (Basis Zahlen 2019) CHF 183'661.35. Im Jahr 2019 betrug die Zahl der Aufenthaltstage von schutzbedürftigen Personen mit Unterstützungswohnsitz St.Gallen jedoch mit 1'432 Tagen wesentlich mehr als im Jahr 2017.
36598		-296’737	Beiträge an Spielgruppen	Im Sommer 2019, als das Budget für das Rechnungsjahr 2020 erstellt wurde, wurde das SpiKi-Konzept überarbeitet und es wurden dem Stadtrat notwendige Anpassungen wie auch Erweiterungen (Subventionierung Zwergligruppen, Ausbau bzw. Entwicklung des Bereiches Sprachförderung) vorgeschlagen. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation hat der Stadtrat diesen Beschluss im Jahr 2020 zurückgestellt.
36599	303’247		Beiträge an Kinderkrippen	Gegenüber den Vorjahren wurden 2020 deutlich mehr Plätze subventioniert (2018: 367; 2019: 476; 2020: 502). Die Erhöhung der Anzahl subventionierter Plätze ist einerseits durch den Ausbau einzelner subventionierter Kitas zustande gekommen, aber auch durch eine höhere Auslastung einzelner Kitas gegenüber den Vorjahren. Ebenfalls ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr der städtische Kostenanteil leicht angestiegen bzw. der Elternteil zurückgegangen, was von den jeweiligen finanziellen Verhältnissen der Familien abhängt (09.02.2021).

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
41			**Soziale Dienste**	
410			**Verwaltung der Dienststelle**	
301		-102’438	Löhne	Einzelne Stellen wurden nicht nahtlos, teilweise nicht im ursprünglichen Ausmass, wiederbesetzt.
319	21’784		Übriger Sachaufwand	Covid-19: Um die Leistungen gegenüber den Klientinnen und Klienten der Sozialen Dienste physisch und digital umfassend und nach Ausbruch der Pandemie unterbruchsfrei erbringen zu können, mussten Desinfektions- und Schutzmaterial sowie Webcams beschafft werden. Bei Beginn der Pandemie waren lediglich 2 % der Arbeitsplätze der SDS mit Kameras ausgerüstet. Die technischen Anschaffungen im Bereich Videotelefonie waren deshalb auch notwendig, um die Vorgaben betreffend Social Distancing zu erfüllen (Sitzungen etc.). Für mittelgrosse Anlässe (Projekt Zukunft Raum Soziale Dienste St.Gallen SDS, Organisationsentwicklung Berufsbeistandschaft) wurden entsprechende Räumlichkeiten gemietet. Mit der Einführung der QR-Rechnungen definierte die Dienststelle Finanzen (FIN) 2020 die anzuschaffenden Lesegeräte. (09.02.2021).
450		525’125	Rückerstattungen des Bundes	Die Rückerstattungen des Bundes für Lohn- und Administrativkosten leiten sich direkt von den Rückerstattungen des Bundes für Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene Personen und Asylsuchende - der sogenannten Globalpauschale- ab (vgl. die entsprechenden Ertragskonti 4113.4500 und 4114.4500). Die Rückerstattungen fielen u.a. aufgrund einer periodenfremden Nachzahlung bei der Globalpauschale von insgesamt CHF 1,92 Mio. höher aus. Auch dieser ausserordentliche Ertrag führte zu einer Rückerstattung des Bundes. Dabei handelt es sich somit um einen Einmaleffekt.
411			**Sozialhilfe**	
4110			**Bürger/Bürgerinnen der Ortsbürgergemeinden Tablat, Rotmonten und Straubenzell**	
3661		-98’520	Bürger/Bürgerinnen mit Wohnsitz in St. Gallen, Bar- und Naturalunterstützungen	Entgegen der Erwartung gingen die Fälle zurück. Der Fallrückgang ist in erster Linie Folge der verschiedenen, der Sozialhilfe vorgelagerten (Unterstützungs-)Systeme des Bundes.
4364		55’545	Rückerstattungen	Wenn immer möglich werden Rückerstattungen aus den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen geltend gemacht. Diese Rückerstattungen sind abhängig von der individuellen Fallsituation. Dementsprechend fluktuieren die Rückerstattungen und können nicht zuverlässig budgetiert werden.
4111			**Kantonsbürger/Kantonsbürgerinnen**	
3661		-106’894	Bar- und Naturalunterstützungen	Entgegen der Erwartung gingen die Fälle zurück. Der Fallrückgang ist in erster Linie Folge der verschiedenen, der Sozialhilfe vorgelagerten (Unterstützungs-)Systeme des Bundes.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4364	-361’229		Rückerstattungen	Wenn immer möglich werden Rückerstattungen aus den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen geltend gemacht. Diese Rückerstattungen sind abhängig von der individuellen Fallsituation. Dementsprechend fluktuieren die Rückerstattungen und sie können nicht zuverlässig budgetiert werden.
4112			**Bürger/Bürgerinnen anderer Kantone**	
3661		-1’048’792	Bar- und Naturalunterstützungen	Entgegen der Erwartung gingen die Fälle zurück. Der Fallrückgang ist in erster Linie Folge der verschiedenen, der Sozialhilfe vorgelagerten (Unterstützungs-)Systeme des Bundes.
4364	-421’511		Rückerstattungen	Wenn immer möglich werden Rückerstattungen aus den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen geltend gemacht. Diese Rückerstattungen sind abhängig von der individuellen Fallsituation. Dementsprechend fluktuieren die Rückerstattungen und sie können nicht zuverlässig budgetiert werden.
4520		92’706	Rückerstattungen von Gemeinden	Per 08.04.2017 wurde die Kostenersatzpflicht für Heimatkantone abgeschafft. Bei den Rückerstattungen handelt es sich um wenige nicht planbare Fälle, bei denen im Berichtsjahr Sozialversicherungsleistungen für die Zeit vor der Gesetzesänderung einvernahmt wurden.
4113			**Ausländer/Ausländerinnen**	
3661		-696’028	Bar- und Naturalunterstützungen	Entgegen der Erwartung gingen die Fälle zurück. Der Fallrückgang ist in erster Linie Folge der verschiedenen, der Sozialhilfe vorgelagerten (Unterstützungs-)Systeme des Bundes.
3905		-123’201	Verrechnete Mieten (4118.4905)	Im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden die bisherigen Mietverhältnisse kontinuierlich reduziert. Dadurch sanken sowohl der der Mietaufwand wie auch der entsprechende Untermietertrag (vgl. Konto 4118.4364 und 4118.4905).
4364		96’886	Rückerstattungen	Wenn immer möglich werden Rückerstattungen aus den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen geltend gemacht. Diese Rückerstattungen sind abhängig von der individuellen Fallsituation. Dementsprechend fluktuieren die Rückerstattungen und sie können nicht zuverlässig budgetiert werden.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4500		2’820’264	Rückerstattungen des Bundes	Der Bund leistet zu Gunsten der Gemeinden für deren Aufwand bei der Unterstützung, Betreuung (dafür dient die sogenannte Globalpauschale [GP]) und Integration (Integrationspauschale [IP]) der Flüchtlinge und der vorläufig aufgenommenen Personen eine (Re-) Finanzierung. In der Berichtsperiode war einerseits eine Ausweitung der Integrationspauschale (Plafonds) sowie des Ausnützungsgrades dieses Plafonds zu verzeichnen (insgesamt + CHF 0,8 Mio)., andererseits wurde durch den Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG)eine Globalpauschale ausgerichtet, die im Jahr 2019 angefallen wäre und damit periodenfremd ist (CHF 1,3 Mio). Die Mechanismen der beiden Refinanzierungssysteme werden von Bund und Kanton periodisch den jeweiligen Verhältnissen angepasst und sind deshalb nicht zuverlässig budgetierbar.
4114			**Asylbewerber/Asylbewerberinnen**	
3661		-385’213	Bar- und Naturalunterstützungen	Stärkerer Fallrückgang als erwartet. U.a. aufgrund der Covid-19-Situation und der geschlossenen Grenzen haben weniger Personen in der Schweiz Asyl beantragt. In der Folge wurden weniger Personen in den Kanton St.Gallen bzw. in die Gemeinden überwiesen.
3905		-197’480	Verrechnete Mieten (4118.4905)	Im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden die bisherigen Mietverhältnisse kontinuierlich reduziert. Dadurch sanken sowohl der Mietaufwand wie auch der entsprechende Untermietertrag (vgl. Konto 4118.4364 und 4118.4905).
4364		127’156	Rückerstattungen	Wenn immer möglich werden Rückerstattungen aus den vorgelagerten Sozialversicherungssystemen geltend gemacht. Diese Rückerstattungen sind abhängig von der individuellen Fallsituation. Dementsprechend fluktuieren die Rückerstattungen und sie können nicht zuverlässig budgetiert werden.
4500		475’674	Rückerstattungen des Bundes	Der Bund leistet zu Gunsten der Gemeinden für deren Aufwand bei der Unterstützung, Betreuung (dafür dient die sogenannte Globalpauschale [GP]) und Integration (Integrationspauschale [IP]) der Flüchtlinge und der vorläufig aufgenommenen Personen eine (Re-)Finanzierung. In der Berichtsperiode waren einerseits eine Ausweitung der Integrationspauschale (Plafonds) sowie des Ausnützungsgrades dieses Plafonds zu verzeichnen (insgesamt + CHF 0,1 Mio)., andererseits wurde durch TISG eine Globalpauschale ausgerichtet, die im Jahr 2019 angefallen wäre und damit periodenfremd ist (CHF 0,6 Mio). Die Mechanismen der beiden Refinanzierungssysteme werden von Bund und Kanton periodisch den jeweiligen Verhältnissen angepasst und sind deshalb nicht zuverlässig budgetierbar.
4115			**Bürger der Ortsbürgergemeinde St.Gallen**	
3661	46’092		Bürger/Bürgerinnen mit Wohnsitz in St.Gallen, Bar- und Naturalunterstützungen	Leicht mehr Fälle als erwartet. Aufgrund der geringen Fallzahl können bereits geringfügige Änderungen zu einer Budgetabweichung führen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4117			**NEE Nichteintretensentscheide**	
3661	12’489		Unterstützungen	Seit 2020 ist grundsätzlich der Kanton für diese Personengruppe zuständig. Die Übergabe der letzten Fälle konnte Anfang 2020 abgeschlossen werden. Die Geltendmachung dieses Betrags gegenüber dem Kanton wird geprüft.
4118			**Vom Sozialamt gemietete Wohnungen**	
3167		-139’327	Mieten und Nebenkosten	Im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden die bisherigen Mietverhältnisse kontinuierlich reduziert. Dadurch sanken sowohl der Mietaufwand wie auch der entsprechende Untermietertrag (vgl. Konto 4118.4364 und 4118.4905).
3169		-32’298	Mieten Liegenschaften	Im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden die bisherigen Mietverhältnisse kontinuierlich reduziert. Dadurch sanken sowohl der Mietaufwand wie auch der entsprechende Untermietertrag (vgl. Konto 4118.4364 und 4118.4905).
4364		60’484	Rückerstattungen von Untermietern	Das Jahr 2020 wurde auf der Grundlage des Rechnungsjahres 2018 budgetiert. Demgegenüber weist das Rechnungsjahr 2020 einen deutlich höheren Ertrag auf. Gegenüber der Rechnung 2019 ist ein Ertragsrückgang von gut CHF 11'000 zu verzeichnen.
4905	-332’907		Der Sozialhilfe verrechnete Mieten (4110-4115.3905 + 4117.3905)	Im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden die bisherigen Mietverhältnisse kontinuierlich reduziert. Dadurch sank der entsprechende Untermietertrag.
412			**Verschiedene Beiträge an Private**	
3300	3’000		Debitorenverluste	Eine Entschädigung für eine Berufsbeistandsperson konnte aufgrund des Ablebens des Klienten nach Rechnungstellung gegenüber dem Nachlass nicht mehr eingefordert werden, woraus ein Debitorenverlust entstand.
3663		-868’869	Krankenkassenprämien und Selbstbehalte	Aufgrund des Fallrückgangs fielen die Krankenkassenausgaben tiefer aus. Analog dazu gingen auch die Rückerstattungen des Kantons zurück (vgl. 412.4512).
3664	198’641		Sozialpädagogische Familienbegleitung	Sozialpädagogische Familienbegleitungen gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden wenn möglich zur Vermeidung von teuren Heimplatzierungen eingesetzt.
3666		-35’609	Beiträge an Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	Das Budget 2020 orientierte sich an der Rechnung 2018. Die Zahl der platzierten Personen und dementsprechend der Aufwand haben gegenüber der Vergleichsgrösse 2018 sowie gegenüber dem Vorjahr 2019 leicht abgenommen.
3667		-277’345	Beiträge an Kinderalimente	Aufgrund des Fallrückgangs bei den Bevorschussungen fielen die Beiträge an Kinderalimente tiefer aus.
3668		-141’193	Elternschaftsbeiträge	Aufgrund einer Gesetzesänderung per 01.01.2018 veränderte sich die Zielgruppe markant (keine Sozialhilfe beziehenden Personen mehr). Bei der Budgetierung für das Jahr 2020 fehlten stabile Erfahrungswerte. Die Orientierung an der Rechnung 2018 erwies sich für die Budgetierung des Rechnungsjahres 2020 als ungenau.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
3669		21’321	Schäden durch Betreuungspersonen	In Einzelfällen erleiden verbeiständete Personen einen finanziellen Schaden durch die Mandatsführung von Beistandspersonen der Berufsbeistandschaft (z.B. zu spät eingereichte Anmeldung für Ergänzungsleistungen oder fehlerhaft abgerechnete Krankheitskosten). Die Schäden werden durch die Haftpflichtversicherung gedeckt, Bagatellfälle bis CHF 5'000 bezahlt die Stadt. Zurzeit werden - auch in Zusammenarbeit mit der KESB - die Abläufe überprüft (09.02.2021).
3901		-161’515	Vom Kinderheim verrechnete Beiträge gemäss interkantonaler Heimvereinbarung (452.4900)	Das Budget 2020 orientierte sich an der Rechnung 2018. Die Zahl der platzierten Kinder und dementsprechend der Aufwand haben gegenüber der Vergleichsgrösse 2018 abgenommen.
4290	-4’183		Skonto Krankenkassenprämien Sozialhilfeempfänger	Aufgrund des Fallrückgangs mussten die SDS weniger Krankenkassenprämien übernehmen und in der Folge fiel auch das Skonto bei den Krankenkassenausgaben tiefer aus. Zudem gewähren die Krankenkassen zunehmend kein bzw. nur noch ein tiefes Skonto. In der Folge sinkt der Ertrag.
4362	-9’292		Elternbeiträge ambulante Massnahmen SPF etc.	Die angestrebte systematische Intensivierung zur Einbringung von Elternbeiträgen wurde nicht im vorgesehenen Mass realisiert
4364	-383’007		Rückerstattungen an Kinderalimente	Das Budget 2020 orientiert sich an der Rechnung 2018. Die mit dem Fallrückgang einhergehende Aufwandminderung (vgl. 412.3663) ist dementsprechend mit einer Ertragsminderung verbunden.
4366	-35’117		Rückerstattungen Elternschaftsbeiträge	Aufgrund einer Gesetzesänderung per 01.01.2018 veränderte sich die Zielgruppe markant (keine Sozialhilfe beziehenden Personen mehr). Bei der Budgetierung für das Jahr 2020 fehlten stabile Erfahrungswerte. Die Orientierung an der Rechnung 2018 erwies sich als zu ungenau. Gegenüber Rechnung 2019 hat sich der Ertrag bereits wieder verdoppelt (CHF 42'400).
4367		103’702	Rückerstattungen an die Heimkosten gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	Der Betrag dieses Kontos fluktuiert sehr stark aufgrund nicht vermeidbarer periodenfremder Effekte. Bei den Rückerstattungen handelt es sich primär um Sozialversicherungsleistungen, welche in der Regel einmalig und für einen grösseren Zeitraum anfallen.
4368		54’645	Rückerstattungen von Überschüssen von Institutionen aus den Vorjahren	Erwirtschaften Heime - z. B. aufgrund zu hoch angesetzter Tarife - einen Gewinn, müssen sie diesen dem Kanton zurückerstatten, welcher den Gewinn (nicht aber das Defizit) anteilsmässig den Gemeinden weiterleitet. Ein allfälliger Gewinnanteil ist für die Gemeinden nicht budgetierbar.
4511		80’014	Rückerstattungen des Kantons an die Heimkosten gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	Die Rückerstattungen des Kantons sind abhängig von der Zahl der Platzierungen in Heimen mit interkantonaler Heimvereinbarung (IVSE). In der Regel handelt es sich um Platzierungen, welche von der KESB angeordnet sind. Das Budget 2020 orientiert sich an der Rechnung 2018. Gegenüber Rechnung 2019 (CHF 1.609 Mio.) ist der Ertrag stabil.
4512	-858’967		Rückerstattungen des Kantons von Krankenkassenprämien	Aufgrund des Fallrückgangs fielen die Krankenkassenausgaben tiefer aus (vgl. 412.3663). Analog dazu gingen auch die Rückerstattungen des Kantons zurück.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
414			**Verschiedene Einrichtungen für Betreuungsaufgaben**	
301		-117'367	Löhne	Die Personalsituation in der Unterkunft für Obdachlose / Betreuten Wohngruppe hat sich auf dem Lohnkostenniveau von 2018 stabilisiert. In den Vorjahren waren zum Teil langwierige Krankheitsfälle zu verzeichnen. Diese führten zu Aushilfs- und Überzeitmassnahmen.
432		51'560	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	Im betreuten Wohnen wurden mehr Selbstzahler/innen (etwa aufgrund einer IV-Rente) beherbergt als budgetiert.
462		46'100	Beiträge von Gemeinden	In zwei Ausnahmefällen wurde ein längerdauernder Aufenthalt auswärtiger Personen im Haus zur Grünhalde zugelassen. Die sozialhilferechtlich zuständigen Gemeinden sind für die Finanzierung aufgekommen.
42			**KESB Region St.Gallen**	
301	502'261		Löhne	Stark erhöhter Bedarf an personellen Ressourcen führte zu ausserordentlich hohem Personalbedarf (33.08 statt 26.25 Personaleinheiten). Der Stadtrat sprach sich Ende Mai 2020 für den etappierten Ausbau der KESB aus, das Parlament hiess den entsprechenden Aufwand gut (StParl 06.07.2021).
318	57'377		Dienstleistungen und Honorare	In diversen Positionen entstanden Mehrkosten. Zu Buche schlug insbesondere die Verlängerung eines Mandatsverhältnisses mit einer ehemaligen Mitarbeiterin zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Hinzu kamen Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Fallführung. Der Stadtrat bewilligte den Nachtragskredit (09.02.2021).
366	36'456		Beiträge an private Haushalte	Im Rechnungsjahr wurden die restlichen Schadenfälle von 2013 bis 2019 und die aktuellen Schadenfälle 2020 privater Beistandspersonen aufgearbeitet und vergütet. Es handelt sich hauptsächlich um verjährte Selbstkosten-Rückforderungen bei der SVA oder um nicht eingereichte Krankheitskosten. Das neue Konto wurde für die KESB nicht budgetiert. Bei den Ausgaben handelt es sich um gebundene Ausgaben.
436		42'735	Rückerstattungen	Es handelt sich hierbei um eine Mutterschaftsentschädigung, Unfalltaggelder, EO-Vergütung und Rückzahlungen von Kinder-/Ausbildungszulagen, die nicht budgetierbar sind.
452		86'761	Rückerstattungen von Gemeinden	Es wurde mit einem kleineren Aufwand gerechnet und darum weniger budgetiert. Die Kostenbeteiligung der Gemeinden basiert auf einem Einbezug von mehrjährigen Zahlen, was eine für das Einzeljahr korrekte Budgetierung erschwert. Den Mehrkosten der KESB folgend fallen die Beiträge der beteiligten Gemeinden höher aus.
43			**Stadtpolizei**	
430			**Polizeidienst**	
301		-401'603	Löhne	Der Minderaufwand ergibt sich aus vier im Budget nicht eingeplanten Austritten. Zwei Mitarbeitende traten in ein anderes Polizeikorps über, zwei Mitarbeitende wechselten in die Privatwirtschaft. Nebst den Austritten traten zwei Mitarbeitende frühzeitig ihre Pension an.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
306		-77’085	Dienstkleider und Verpflegungszulagen	Der Aufwand für die Neu- und Ersatzbeschaffungen der Uniformstücke fiel um CHF 25'420 geringer aus. Die Preisstaffelung aus den Bestellungen aller an der korpsübergreifenden Ersatzbeschaffung (KEP) beteiligten Korps wirkte sich preissenkend aus. Covid-19: Aufgrund der Ausfälle von Veranstaltungen, insbesondere bei den Fussballspielen in der Arena St.Gallen, reduzierte sich der Aufwand für Verpflegungszulagen um CHF 51'664.
309		-69’803	Übriger Personalaufwand	Die effektiven Ausbildungskosten an der Ostschweizer Polizeischule fielen um CHF 21'784 geringer aus. Die Abrechnung ergibt sich aus der Anzahl Aspirantinnen und Aspiranten, die ausgebildet werden. Da andere Korps mehr Auszubildende entsandten, sank der Kostenanteil der Stadtpolizei. Mehraufwand von CHF 3'152 fiel bei der Personalgewinnung an, da die Assessments für die Polizeischule 21 bereits 2020 durchgeführt wurden. Covid-19: Diverse Kurse, insbesondere des Schweizerischen Polizei-Institutes, wurden nicht durchgeführt. Der Minderaufwand beträgt CHF 40'513. Der jährliche Korpsrapport und auch der Personalanlass konnten 2020 nicht durchgeführt werden, was den Aufwand um CHF 10'657 reduzierte.
310		-37’419	Büromaterial und Drucksachen	Ein Minderaufwand von CHF 5'675 ergab sich, weil Nachdrucke von Formularen, Broschüren und Flyern günstiger ausfielen. Weitere Minderausgaben von CHF 3'900 resultierten bei den amtlichen Publikationen, da diese nur noch auf der kantonalen Plattform publiziert werden. Covid-19: Auf die Kundenzufriedenheitsumfrage wurde aufgrund der Pandemie verzichtet (CHF 19'878). Weitere Minderausgaben entstanden beim Informations-, Präventions- und Repräsentationsmaterial, das üblicherweise im Rahmen von Veranstaltungen benötigt wird (CHF 7'966).
315	89’426		Übriger Unterhalt	Der Mehraufwand entstand zur Hauptsache beim Unterhalt der polizeispezifischen Informations- und Kommunikationsmittel (CHF 89'065): Realisierung Schnittstellen Vorgangsbearbeitung und Erhöhung Mitgliederbeitrag Arbeitsgemeinschaft (MyABI) CHF 18’477, Unterhalt Einsatzleitsystem CHF 25'585, Reparaturen und Erneuerung Wartungsvertrag Videoüberwachung CHF 11'629, Erneuerung SmartBoard (End of Life) für die Lagedarstellung CHF 30'000, Neu- und Ersatzbeschaffungen diverser Hardware und Nachlizenzierungen von Software CHF 16'189. In weiteren Positionen ergab sich total ein Minderaufwand von CHF 13’471 (09.02.2021). Covid-19: Mehraufwand von CHF 1'017 ergab die Wäschebesorgung aufgrund des erhöhten Reinigungsbedarfes.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
318		-108’733	Dienstleistungen und Honorare	CHF 14'133 Mehraufwand ergaben sich bei den Frankaturen und Kommissionen, insbesondere weil eine Rechnung von CHF 11'573 im Polizeidienst statt in der Spezialfinanzierung verbucht wurde. Mehraufwand von CHF 14'811 resultierte bei den Internet- und Telefongebühren durch die Aufschaltung der mobilen Einsatztablets der Frontmitarbeitenden. Mehraufwand von CHF 4'330 musste für Versicherungsleistungen erbracht werden. Dagegen reduzierten sich die Aufwendungen bei den IT-Dienstleistungen um 18'215 für die Wartungen des Bussensystems. Minderaufwand von CHF 1'400 ergab sich aus den Strafregisterauszügen und Motorfahrzeuggebühren. Auch der Aufwand für Dienstleistungen Dritter (ohne Fussball) reduzierte sich um CHF 8'475, da weit weniger Abschleppkosten anfielen. Covid-19: Die Einsatzkosten für Fussball fielen um CHF 113'917 geringer aus.
319	17’933		Übriger Sachaufwand	Der Mehraufwand resultierte aus den Mehrwehrtsteuer-Nachzahlungen, die anlässlich der Revision durch die Eidgenössische Steuerverwaltung anfielen (26.01.2021).
330		-93’899	Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Die Abschreibungen der Bussen reduzierte sich gegenüber den Vorjahren erheblich (CHF 38'639). Zudem fielen hohe ausserordentliche Erträge von CHF 55'260 an, die den Abschreibungen gutgeschrieben wurden. Die ausserordentlichen Erträge ergaben sich aus den letzten Jahren von Zahlungen, die nicht zugeordnet (Adressat unbekannt) oder zurückbezahlt (keine Kontaktdaten) werden konnten.
392		-101’346	Intern verrechneter Aufwand	Die IDS senkten die Verrechnungspreise per 1.1.2020 erneut.
410	-120’468		Konzessionen	Die Konzessionsgebühren für das Anbringen von Reklamen durch die Allgemeine Plakatgesellschaft fielen um CHF 94'877 geringer aus. Die Firma verzeichnete 2020 weit weniger Werbeaufträge als in den Vorjahren. Covid-19: Den Taxiunternehmungen wurde ein Teil der Bewilligungsgebühren erlassen. Dadurch reduzierte sich der Ertrag um CHF 25'590 (04.08.2020).
431	-218’860		Gebühren für Amtshandlungen	Ein Minderertrag von CHF 880 ergab sich aus den Verfügungen für Privatgrundstücke und den Signalisationen. Ein kleiner Mehrertrag von CHF 323 ergab sich aus diversen kleineren Kontopositionen. Covid-19: Im Rahmen der ersten Welle wurden den von den Massnahmen der Pandemie betroffenen Gewerbe- und Gastwirtschaftsbetrieben Gebühren von insgesamt 113'570 erlassen bzw. bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet. Aufgrund der anhaltenden, bzw. erneut verordneten Einschränkungen ab Herbst (Veranstaltungsverbote, -absagen, Öffnungszeiten der Restaurationen etc.) ergaben sich letztlich folgende Ertragsminderungen, wobei der erwähnte Erlass in Klammern aufgeführt ist: Patentgebühren für Gastwirtschaften CHF 24'612 (22'260), Schliesszeitänderungen CHF 57'500 (10'970), Sonderbewilligungen für Aussenrestaurationen CHF 17'280 (65'000), gewerbliche Bewilligungen für Veranstaltungen CHF 116'111 (14'140), Spiellokale CHF 2'800 (1'200) (04.08.2020).

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
434	-450’378		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Geringere Einnahmen ergaben sich aus den Abschleppkosten, da weniger Fahrzeuge verstellt werden mussten (CHF 24'329). Ebenfalls geringer fielen die Entschädigungen im Zusammenhang mit Strafverfahren aus (CHF 60'250). Mehrertrag ergab sich aus Leistungen für hoheitliche Aufgaben (CHF 3'792), Krankentransporte und amtsärztliche Untersuchungen (CHF 25'450), Dolmetscherleistungen (CHF 6'923), Vergütung bei Wohnungsöffnungen (CHF 2'723) und Raumbenützung (CHF 340). Rückläufig waren die Vergütungen für Alarmanlagen aufgrund von Fehlalarmen (CHF 16'214). Covid-19: Aufgrund der Geisterspiele des FC St.Gallen und des damit verbundenen geringeren Aufwand der Stadtpolizei reduzierte sich der Ertrag für geleistete Einsatzstunden um CHF 326'085. Auf Grund eingeschränkter Bautätigkeiten (Einhaltung Schutzmassnahmen) im Strassenbau mussten weit weniger Signalisationen gestellt werden. Zusätzlich wurden weniger Signalisationen für Wohnungsumzüge bestellt. Daraus resultierten Mindereinnahmen von CHF 62'727.
436		116’102	Rückerstattungen	Der Mehrertrag ergibt sich vor allem aus einer Versicherungsleistung von CHF 83'249 wegen der Beschädigung des Messfahrzeuges und der Messeinheit für Geschwindigkeitskontrollen durch einen Verkehrsunfall. Bei den Lohnrückerstattungen fielen die Unfalltaggelder höher aus, was einen Mehrertrag von CHF 36'134 ergab. Aus den übrigen Rückerstattungen für Sachbeschädigungen, Beschädigung von Signalen, Rückerstattung von Ausbildungskosten und diversen Rückerstattungen entstand ein Minderertrag von CHF 3'282.
437	-873’183		Bussen	Anlässlich eines Verkehrsunfalles wurden das Messfahrzeug und die Messeinheit für Geschwindigkeitskontrollen total beschädigt. Daraus resultierten Mindereinnahmen bei den Geschwindigkeitskontrolllen. Aufgrund der gesetzlichen Änderung per 01.01.2020 dürfen Anzeigen von Transportunternehmungen (Schwarzfahren) nicht mehr mittels Ordnungsbusse erhoben werden. Dies führte zu einen Bussenrückgang von CHF 133'386. Mehrertrag ergab sich bei den Bussen wegen Missachtung des Rotlichtes (CHF 60'505) und aus Privatanzeigen wegen Missachtung des Besitzesschutzes (CHF 1'108). Covid-19: Nebst der Beschädigung des Messfahrzeuges wurde in der ersten Phase der Pandemie auf Geschwindigkeitskontrollen mit Anhaltung verzichtet. In Kombination mit dem Unfallschaden entstanden dadurch Mindereinnnahmen von CHF 359'382. Auch bei den Bussen des öffentlichen Grundes (übriger Fahrverkehr, ruhender Verkehr) entstanden Mindereinnahmen von CHF 442'027. Dies ist sicherlich auch auf den Lockdown (geschlossene Verkaufsgeschäfte, Restaurationen) bzw. die Beschränkungen (Veranstaltungen) zurückzuführen.
441	-11’190		Anteile an Kantonseinnahmen	Covid-19: Aufgrund der Einschränkungen konnte im Jahr 2020 nur eine Veranstaltung (Tombola) bewilligt und durchgeführt werden. Für solche Veranstaltungen erteilt die Stadtpolizei die Bewilligung, die Einnahmen gehen hälftig an den Kanton und die Stadtpolizei (delegierte kantonale Aufgabe).

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
451		37’408	Rückerstattungen des Kantons	CHF 7'588 Mehrertrag ergab sich aus den Rückerstattungen für geleistete Milizinstruktionen an der Ostschweizer Polizeischule. Die Rückerstattung für die geleisteten Stunden 2019 anlässlich von Schwerverkehrskontrollen fiel um CHF 14'820 höher aus. Gemäss Vereinbarung entschädigt der Kanton die Stadtpolizei für den Vollzug von kantonalen Aufgaben aus der Neuordnung der Hundegesetzgebung auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen, gültig ab 01.01.2020, jährlich mit CHF 15'000.
431			**Marktpolizei**	
312		-63’242	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Covid-19: Der ordentliche Frühlings- und Herbstjahrmarkt sowie der Weihnachtsmarkt mussten abgesagt werden. Somit entfielen die Kosten für Wasser und Strom weitestgehend.
316		-82’000	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Covid-19: Der ordentliche Frühlings- und Herbstjahrmarkt sowie der Weihnachtsmarkt mussten abgesagt werden. Somit entfielen die Kosten für Miete von Ständen (CHF 78'200) und Platzbenützung (CHF 3'800).
318		-130’922	Dienstleistungen und Honorare	Covid-19: Der Frühlingsjahrmarkt musste abgesagt werden. Als Ersatz für den eigentlichen Herbstjahrmarkt wurde ein "Herbstjahrmarkt light" durchgeführt. Dabei entstanden Kosten von CHF 2'477. Geringerer bzw. kein Aufwand entstanden bei: Entschädigung Kehrichtheizkraftwerk (CHF 6'900), Zusatzmassnahmen Herbstjahrmarkt/OLMA (17'100), Toiletten Jahrmärkte (CHF 32'200), Bewachung Jahrmärkte (CHF 41'500), Werbung Jahrmarkt (CHF 22'210), Umzäunung Spelterini (CHF 3'967) und TÜV (CHF 7'044).
434	-711’587		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Markthändler/innen des Wochen- und Bauernmarktes wurden von März bis Mai Gebühren von CHF 11'500 erlassen (04.08.2020). Zudem konnte der Bauernmarkt erst ab Juni wieder durchgeführt werden. Abgesagt worden sind der Auftritt des Circus Knie, die Flohmärkte, der Kunst-, Christchindli- und Weihnachtsmarkt. Folgende Gebührenausfälle müssen verzeichnet werden: Platzgelder Obst- und Gemüsemarkt (CHF 40'651), Platzgelder Verkaufs- und Ausstellungsstände (CHF 352'309), Platzgelder Schaugeschäfte auf dem Jahrmarkt (CHF 220'808), Platzgelder für Zirkusse (CHF 44'178), Beteiligungen an Zusatzmassnahmen Herbstjahrmarkt (CHF 23'200), übrige Marktgebühren (CHF 30'440).
438			**Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser**	
301		-104’646	Löhne	Der Minderaufwand entstand aus Mutationsgewinnen. Vier Mitarbeitende der Sicherheitsassistenz traten ab 01.01.2020 in die Polizeischule ein. Zudem wurde der Beginn des Ausbildungslehrganges für neue Sicherheitsassistentinnen und -assistenten von Dezember 2020 auf den 01.03.2021 verschoben.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
313		-46’646	Verbrauchsmaterialien	Aufgrund von Rekursen konnte die Einführung von zwei EBZ-Sektoren nicht umgesetzt werden. Dadurch verringerten sich die Ausgaben für Markierung und Signalisation (CHF 23'022). Zusätzlich mussten im ruhenden Verkehr keine Markierungen erneuert werden, da einerseits diverse Tätigkeiten im Tiefbau 2020 noch nicht abgeschlossen wurden und andererseits die Bauunternehmer die Instandstellung der fehlenden oder schadhaften Markierungen selbst in Auftrag gegeben hatten (CHF 23'819). Geringer Mehraufwand von CHF 196 ergab sich durch den Kauf von Parking-Vignetten.
314		-36’085	Baulicher Unterhalt	2018 musste der Parkplatz Waldacker gestaltet werden. Dieser Aufwand wurde fälschlicherweise ins Budget 2020 übernommen. Dadurch entstand eine Aufwandsreduktion von CHF 21'460. Weniger Aufwände ergaben sich im baulichen Unterhalt der PG Kreuzbleiche (CHF 13'480) und des PP Lerchenfeld (CHF 145). Kein Unterhalt fiel beim PP Naturmuseum an (CHF 1'000).
315		-96’145	Übriger Unterhalt	Der Ersatz der Schranken- und Kassenanlage des PP Lerchenfeld wurde nicht realisiert. Im Hinblick auf die Sanierung der Tiefgarage Kreuzbleiche sollen dannzumal gleiche Produkte beschafft werden, um die Wartungs- und Betriebskosten gesamthaft senken zu können (CHF 86'420). Weiterer Minderaufwand von CHF 10'214 ergab sich aus den übrigen Unterhaltskosten der Parkieranlagen, Parkuhren und Ticketautoamten. Geringer Mehraufwand von CHF 489 ergab sich beim Unterhalt des Büromobiliars.
316		-35’242	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Die Miete der Parkierfläche an der Hafnersbergstrasse erhöhte sich per 01.01.2020 um CHF 967. Covid-19: Auf Grund nicht durchgeführter Messen wurden keine Fahrzeuge auf dem Areal Bahnhof St. Fiden parkiert. Dadurch reduzierten sich die Mietkosten um CHF 36'209, da diese in direktem Zusammenhang mit den parkierten Fahrzeugen stehen.
318		-32’739	Dienstleistungen und Honorare	Die Kommissionsgebühren für die Nutzung von Parkingpay fielen um CHF 20'894 höher aus. Dies liegt an der vermehrten Nutzung der digitalen Bezahlung der Parkgebühren und Bewilligungen. Die Aufwendungen bei den IT-Dienstleistungen für Wartungen und Betrieb des Bussensystems fielen um CHF 32'415 günstiger aus. Das Beratungshonorar für die Bewirtschaftung der PG Kreuzbleiche musste nicht ausgeschöpft werden (CHF 12'370). Auch die Internet- und Telefongebühren (CHF 3'257) sowie die Entschädigung für die Münzzählung (CHF 5'591) fielen günstiger aus.
380	571’113		Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Der Überschuss der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser fiel höher als budgetiert aus. Daher waren die Einlagen höher.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
434		302’183	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Auf Grund der Empfehlung, auf den ÖV zu verzichten und zu Hause zu arbeiten (Home Office) kam es teilweise zu mehr Einnahmen. Dies zeigt sich insbesondere bei den Gebühren der Erweiterten Blauen Zone (CHF 94'054), den Ausnahmebewilligungen im Strassenverkehr (CHF 69'760), den Parkgebühren in der PG Rathaus (CHF 17'121). Auch die Parkgebühren bei den Parkuhren auf öffentlichem Grund fielen höher aus (CHF 105'586). Dabei fielen insbesondere die Mehrerträge im Innenstadtbereich (CHF 271'970) ins Gewicht. Dagegen standen Mindereinnahmen im übrigen Stadtgebiet (CHF 137'559) und beim PP Blumenwies (CHF 35'444). Ebenfalls generierte der Spelteriniplatz einen Mehrertrag von CHF 179'135, da der Platz wegen der abgesagten Anlässe nie gesperrt werden musste. Deutliche Mindereinnahmen zeigten sich bei der PG Kreuzbleiche (CHF 144'191). Dies ist sicherlich auf die Schliessungen der Sportstätte und der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins zurückzuführen. Die Mindererträge auf den PP Lerchenfeld (CHF 9'382) und Naturmuseum (CHF 9'600) sind den Schliessungen der Sportstätten bzw. des Museums geschuldet.
436	-192’105		Rückerstattungen	Die Lohnrückerstattungen fielen um CHF 15'361 geringer aus, da weniger unfall- und krankheitsbedingte Leistungen bezogen werden mussten. Geringe Mehreinnahmen ergaben sich durch den Weiterverkauf von Parkingpay-Vignetten (CHF 340). Die Rechnungsstellung für die Rückerstattung der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins wurde bereits 2019 gestellt und in der Laufenden Rechnung 2019 verbucht. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von CHF 10'800. Covid-19: Da keine Grossveranstaltungen durchgeführt wurden, kam es auch zu keinen Rückerstattungen/ Einnahmen auf dem Breitfeld (CHF 93'944) bzw. zu reduzierten Einnahmen auf dem Areal des Bahnhofs St.Fiden (CHF 72'338).
44			**Feuerwehr und Zivilschutz**	
440			**Dienste Feuerwehr und Zivilschutz**	
300	43’408		Behörden und Kommissionen	Covid-19: Erhöhter Aufwand durch die Angehörigen des Regionalen Führungsstabes (RFS). Einerseits fielen deutlich mehr Arbeitsstunden durch den Stabschef und seine beiden Stellvertreter an, andererseits wurde den Mitgliedern des RFS eine Leistungsprämie aufgrund der ausserordentlichen Einsätze ausbezahlt. Der Mehraufwand beträgt rund CHF 0.29 pro Einwohner/in und wird den Regionsgemeinden Ende Februar 2021 verrechnet. Den verbleibenden Mehraufwand trägt die Stadt (09.02.2021).
311	367’903		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Covid-19: Zentrale Beschaffung von Schutzmaterial (Plexiglas-Schalter-Schutz, Mundschutzmasken, Desinfektionsmittel) für die Verwaltung und Aufwand für Plakatierung (StParl 06.07.2020)
313	237’362		Verbrauchsmaterialien	Covid-19: Mehraufwand im Dienstleistungszentrum Handel für die Beschaffung von Schutzmaterial (Mundschutzmasken, Desinfektionsmittel, Handschuhe, usw.), dadurch im Ertragskonto 440.434 (Verkäufe) Mehreinnahmen.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
318	26’964		Dienstleistungen und Honorare	Aufgrund von Verhandlungen mit der Gebäudeversicherung St.Gallen (GVSG) zur Neubeurteilung des Sonderbeitrags zugunsten der Berufsfeuerwehr St.Gallen wurde ein externes Gutachten in Auftrag gegeben (09.02.2021).
352	8’448		Entschädigungen an Gemeinwesen auf kommunaler Ebene	Die Auszahlung des Anteils an die Vertragsgemeinden aus dem Fusionsbeitrag des Kantons zur Reorganisation des Zivilschutzes aus dem Jahr 2019 verzögerte sich und wurden erst im Jahr 2020 getätigt (09.02.2021).
434		244’648	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Mehreinnahmen im Dienstleistungszentrum Handel aus dem Verkauf von Schutzmaterial (vgl. Aufwandkonto 440.313).
435		38’825	Verkäufe	Verkauf von zwei alten Fahrzeugen im Rahmen der Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Regionale Zivilschutzorganisation (CHF 16'000); Covid-19: Verkauf von Mundschutzmasken an Regionsgemeinden im Mai aufgrund der bestehenden Knappheit (CHF 30'000) (Aktion der Regionalen Bevölkerungsschutzkommission RBSK).
452	-7’500		Rückerstattungen von Gemeinden	Die Rückerstattungen der Gemeinden für den Regionalen Führungsstab (RFS) erfolgen seit 2020 gemeinsam mit den Pro-Kopf-Beiträgen für die Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) im Kto. 4421.4520 und nicht mehr in diesem Konto.
441			**Feuerwehr**	
301		-126’504	Löhne	Covid-19: Reduzierter Übungsbetrieb bei der Milizfeuerwehr und weniger Soldzahlungen, u.a. für Sicherheitswache Theater.
309		-62’188	Übriger Personalaufwand	Covid-19: geplante Kurse (Aus- und Weiterbildungen) wurden abgesagt bzw. nicht besucht.
311	46’139		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Aufgrund eines Totalschadens des alten Deichselstaplers musste eine vorzeitige Neubeschaffung getätigt werden (01.09.2020).
313		-65’577	Verbrauchsmaterialien	Aufträge gegenüber Dritten sind rückläufig, demzufolge brauchte es weniger Verbrauchsmaterial.
314	56’896		Baulicher Unterhalt	Höhere Abschreibung als budgetiert für die Planung Sanierung und Erweiterung Notkerstrasse 44.
330	18’462		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Die Firma, die den Lagerplatz Hofen gemietet hatte, ging Konkurs, die Mietausstände aus den Jahren 2017/2018 mussten abgeschrieben werden.
427	-19’472		Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	Mindereinnahmen infolge Wegfall Vermietung Lagerplatz Hofen per 01.05.2020 (8 Monate à CHF 2'380.00).
434	-267’040		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Minderertrag infolge weniger Kurse/Ausbildungstage im Ausbildungszentrum Hofen sowie weniger verrechenbare Einsätze (CHF 172'000); weniger Sicherheitswachen im Theater St.Gallen, Ausfall Vorstellungen (CHF 54'000); weniger Entschädigung für Ausbildung für Verstärkung Lösch- und Rettungszug SBB (CHF 57'000) sowie Mindereinnahmen bei der Vergütung der Feuermeldeanlagen (CHF 4'000). Demgegenüber stehen Mehreinnahmen für den Einsatz Notärzte (CHF 19'000).

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
480	-774’537		Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Minderaufwand /-entnahme aufgrund der Subvention des Kantons für die Sanierung Depots Ost (CHF 473'632) und West (84'562) und Mehrertrag aus der Feuerwehrersatzabgabe.
490		248’821	Intern verrechneter Ertrag	Unvorhergesehene Mehreinnahmen der Feuerwehrersatzabgabe.
442			**Zivilschutz**	
311	357’797		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Regionale Zivilschutzorganisation: Der Betrag im Umfang von CHF 354'212 wird mit Ersatzbeiträgen der 16 Regionsgemeinden wieder zurückvergütet. Nicht geplante Ausgaben in Höhe von CHF 2'485, entstanden durch einen Verkehrs-Unfall während eines WKs des Transportzuges und den damit verbundenen Selbstbehalt.
314		-54’800	Baulicher Unterhalt	Jede der 16 Regionsgemeinden der Regionalen Zivilschutzorganisation trägt den baulichen Unterhalt ihrer Schutzanlagen selber. In der Stadt St.Gallen trägt neu das HBA diesen Aufwand, bekommt aber dafür auch die Pauschalbeträge des Bundes zugewiesen (vgl. Kto. 442.460).
434	-20’172		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Nur sehr wenige Einsätze mit Verrechnungen.
451		345’649	Rückerstattungen des Kantons	Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Regionale Zivilschutzorganisation: Rückvergütung aus Ersatzbeiträgen der Regionsgemeinden (vgl. Kto. 442.311).
460	-31’860		Beiträge des Bundes	Die Pauschalbeiträge des Bundes werden neu an die Standortgemeinden der Schutzanlagen (Eigentümerinnen) überwiesen, diese tragen auch den anfallenden baulichen Aufwand (vgl. Kto. 442.314). In der Stadt fliessen diese Beiträge neu an das HBA.
45			**Gesellschaftsfragen**	
450			**Verwaltung der Dienststelle**	
301	43’378		Löhne	Mehrstunden aufgrund eines grossen, parallel zum laufenden Betrieb durchgeführten Projekts (Schaffung einer Spitex-Einheitsorganisation für die Stadt St.Gallen), einerseits für die temporär beschäftigte Projektassistenz, anderseits für die interne Projektleitung (09.02.2021).
318	69’125		Dienstleistungen und Honorare	Die Mehraufwendungen sind einerseits durch ein Rechtsgutachten der Universität Fribourg im Zusammenhang mit der Erheblicherklärung des Postulats «Umsetzung der Kinderrechtskonvention in der Stadt St.Gallen» (CHF 20'000) sowie im Rahmen des Projekts zur Schaffung einer Spitex-Einheitsorganisation zustande gekommen (CHF 49'100) (09.02.2021).
452			**Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riederenholz**	
301		-326’856	Löhne	Aufgrund der Anfang 2020 eher tiefen Auslastung wurden nicht alle budgetierten Personaleinheiten besetzt.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
436	-6’792		Rückerstattungen	Aufgrund der eher tiefen Auslastung fielen auch die Rückerstattungen geringer aus.
451		192’088	Rückerstattungen des Kantons	Aufgrund der Anfang 2020 eher tiefen Auslastung war das Restdefizit, das durch den Kanton gedeckt wird, höher als budgetiert.
452	-87’605		Rückerstattungen von Gemeinden	Weniger Kinder und Jugendliche führten zu weniger Rückerstattungen aus andern Gemeinden.
490	-201’171		Intern verrechneter Ertrag	Weniger Kinder und Jugendliche führten zu weniger Kosten für die Stadt St.Gallen und demzufolge zu weniger internen Verrechnungen.
453			**Wohnheim für Betagte Riederenholz**	
301	250’626		Löhne	Einerseits musste aufgrund des steigenden Pflegebedarfs bei den Bewohnenden zusätzliches Personal in der Pflege angestellt werden. Die Mehrausgaben für diese Pflegefachpersonen führten zu einem Mehraufwand von CHF 133'600. Andererseits führten im Bereich des Hausdienstes krankheitsbedingte Ausfälle zu doppelten Lohnzahlungen in Höhe von total CHF 117'000 (StParl 06.07.2021).
313	43’843		Verbrauchsmaterialien	Covid-19: Der Verbrauch von Hände - und Flächendesinfektionsmitteln sowie Seife stieg an. Zudem musste gemäss kantonaler Vorgaben für Pflegeeinrichtungen ein Vorrat von drei Monaten angelegt werden, was einen Mehraufwand von CHF 7'300 zur Folge hatte (09.02.2021). Hinzu kam ein zusätzlicher Einsatz von verschiedenen Schutzmaterialien, bei dem ebenfalls ein Vorrat für drei Monate angelegt werden musste. Im Weiteren war aufgrund des höheren Pflegebedarfs der Bewohnenden ein höherer Bedarf an Inkontinenzmaterial notwendig. Die Beschaffung von Schutz- und Inkontinenzmaterial resultierte in einem Mehraufwand von CHF 28'100 (09.02.2021). Im Weiteren waren auch die Aufwendungen für Dienstkleider höher als budgetiert.
314	4’924		Baulicher Unterhalt	Die Überschreitung des Budgets resultiert aus einer unerwarteten Reparatur am begehbaren Kühlschrank. Diese Reparatur musste aus Gründen der Lebensmittelhygiene umgehend ausgeführt werden (09.02.2021).
432		179’854	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	Aufgrund der höheren Pflegeintensität der Bewohnenden stiegen die Einnahmen.
434	-2’176		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Aufgrund des zeitlich beschränkten Besuchsverbots und der Schutzmassnahmen im Bereich der öffentlichen Räume gingen die Konsumationen und daraus resultierend die Erträge aus der Cafeteria zurück. Ebenfalls zu diesem Rückgang trug die höhere Pflegeintensität der Bewohnenden bei.
436		56’641	Rückerstattungen	Aufgrund längerer krankheitsbedingter Abwesenheit von zwei Mitarbeitenden fielen die Lohnrückerstattungen höher aus als budgetiert.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
5	**-288'901**	**-288'901**	**Direktion Technische Betriebe**	
51			**Entsorgung St.Gallen**	
510			**Verwaltung der Dienststelle**	
301		-35'281	Löhne	Ein Mitarbeiter ging in Frühpension. Ein Teil der Ausbildungszulagen ist dadurch weggefallen.
315	3'072		Übriger Unterhalt	Reparaturen von Einbauleuchten und der Ersatz eines Bewegungssensors verursachten Mehrkosten beim Unterhalt des Büromobiliars. Die Fahrzeuge von Mobility wurden vermehrt in Anspruch genommen. Ausserdem gab es im Vorjahr eine ausserordentliche Gutschrift. Die Reinigungsfirma hat im Berichtsjahr Aufwendungen des Vorjahres in Rechnung gestellt, welche irrtümlicherweise nicht fakturiert wurden. (26.01.2021)
319	3'349		Übriger Sachaufwand	Zur Erfassung der Lieferantenrechnungen werden die Einzahlungsscheine mit einem Belegleser eingelesen. Ab dem 30. Juni wurde in der Schweiz ein neuer Einzahlungsschein eingeführt; ein weiterer Schritt zur Digitalisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs. Der neue Einzahlungsschein ist mit einem QR-Code versehen und soll den Zahlungsverkehr vereinfachen. Dazu wurden neue Belegleser beschafft.(26.01.2021)
511			**Spezialfinanzierung für die Entsorgung von Siedlungsabfällen**	
301		-200'417	Löhne	Für das Jahr 2020 war im Zusammenhang mit der Beschaffung eines zweiten Grüngutsammelfahrzeugs die Anstellung eines zweiten Grüngutteams (1 Chauffeur / 1 Belader) vorgesehen. Das zweite Fahrzeug wird Mitte 2021 in Betrieb genommen.
311		-35'445	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Im Berichtsjahr war die Beschaffung von Sensoren für den Füllstand der UFB-Leerungen für 20 TCHF budgetiert worden. Diese Sensoren wurden nicht beschafft; in Verbindung mit der Erneuerung der Kehrichtfahrzeugflotte wird die Beschaffung neu überprüft, dabei werden auch alternative Vartianten betrachtet. Ebenfalls wurden die budgetierten Mehrwegbecher über 10 TCHF nicht angeschafft, da dies ohne Grossanlässe im Corona-Jahr keinen Sinn machte.
313		-31'886	Verbrauchsmaterialien	Der durchschnittliche Dieselpreis im Jahr 2020 war deutlich tiefer als in den Vorjahren. Der Dieselverbrauch lag leicht unter dem Vorjahr (Reduktion Innenstadt-Tour von zweimal auf einmal wöchtlich).
318	146'833		Dienstleistungen und Honorare	Im Berichtsjahr wurden wesentlich mehr Altpapier und Karton gesammelt. In den Entsorgungsfachmärkten sind dies + 36 % Altpapier und + 279 % Karton. Dies verursachte TCHF 101 Mehrkosten für Transporte. Gesamthaft mit der Strassensammlung wurden 1'023 Tonnen mehr an Altpapier und Karton in das Recycling abgegeben. Die Kosten für die Strassensammlung und die Verarbeitungskosten liegen TCHF 71 über dem budgetierten Betrag. Ebenfalls wurde um 8 % mehr Altglas und 13 % mehr Altmetall gesammelt. Dies verursachte Mehrkosten von TCHF 28. Der Hauskehricht und das Sperrgut liegen leicht über dem Vorjahr, weshalb auch die Kosten leicht über dem Kostenvoranschlag liegen. (StParl 06.07.2021)

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
319	52’922		Übriger Sachaufwand	Der Ertrag aus den Grüngutabos liegt 15 % über dem Vorjahr und 4 % über den Erwartungen. Ähnlich verhält es sich mit den Erträgen für Reinigungen sowie für die Verkäufe der Container. Dies bewirkte, dass früher als geplant Container beschafft werden mussten. Die nicht steuerbaren Umsätze, wie zum Beispiel die Zinsgutschriften, waren im Berichtsjahr höher als budgetiert. Dementsprechend war auch die Vorsteuerkürzung der Mehrwertsteuer höher, welche im Konto 5110.3199 verbucht wurde. (26.01.2021)
434		857’109	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Mit dem Ziel des Reservenabbaus wurde die Grundgebühr für das Jahr 2020 erlassen. Aufgrund des Rechnungsstellungsmodus gingen trotzdem TCHF 823 ein. Der Ertrag für Sperrgutmarken war TCHF 14 über dem budgetierten Wert, was 9 % entspricht (mögliche Auswirkung von Corona). Ebenfalls über dem budgetieren Betrag sind die Gebühren für die Grüngutabos sowie die Reinigung der Container.
435	-41’035		Verkäufe	Trotz einer Zunahme der Papier- und Kartonsammelmenge um 28 % bzw. 1'023 Tonnen resultierte daraus ein Minderertrag von rund TCHF 88. Die Preise für Altpapier / Karton sind international eingebrochen. Höhere Erträge konnten durch Mehrmengen bei Glas, Dosen, Alu und Altmetall erzielt werden. Ebenfalls ein Mehrertrag von rund TCHF 14 resultierte beim Verkauf von Grüngutcontainern.
436	41’375		Rückerstattungen	Im Berichtsjahr wurden mehr Unfall- und Krankentaggelder vergütet als budgetiert.
480	-1’317’284		Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Aufgrund des Gesamtergebnisses ist die Entnahme aus der Spezialfinanzierung tiefer.
512			**Spezialfinanzierung für die Deponie Tüfentobel**	
315		-53’107	Übriger Unterhalt	Die Weiterführung der Kontingentierung Material Typ A (Unverschmutztes Aushubmaterial) führte dazu, dass die Materialtransportbahn RopeCon weniger Betriebsstunden leistete. Es konnte z.B. auf den Ersatz von Tragrollen, Kugellagern usw. verzichtet werden und damit fielen die Unterhaltskosten rund 40 TCHF kleiner aus als budgetiert. Toranlagen, Waagen, Schranken, Reifenreinigungsanlage usw. waren standfest, so dass der Minderaufwand für Reparaturarbeiten rund 11 TCHF betrug. Beim Maschinenunterhalt betrug der Minderaufwand 2 TCHF.
318	444’119		Dienstleistungen und Honorare	Durch unvorhergesehene Aufwände wurde der Kostenvoranschlag bei den Leistungen Dritter und Beratungsaufwand um TCHF 212 überschritten. Um die wegen des veränderten Einbauorts verlängerte Einbaudistanz beim Dozereinsatz zu optimieren, wurde das Transportband verkürzt. Die Kosten dafür betragen TCHF 54. Der Deponiekörper enthält Methangase, welche mit Gasbrunnen gefasst und thermisch verwertet werden. Der Unterhalt und Betrieb verursachte Mehrkosten gegenüber Budget von TCHF 61. Diese Kosten können in die Projektkosten des bei der Stiftung «Klima-schutz und CO2-Kompensation KliK» angemeldeten Projekts einbezogen werden. Die Glasfaserleitung wurde durch Mäusefrass beschädigt. Eine Reparatur war nicht mehr möglich. Die Kosten für den Abbruch und den Ersatz betragen TCHF 65. Ausserplanmässig war auch der Abtrag des Unter- und Oberbodens auf der Deponie Unterbüel, was TCHF 73 Kosten verursachte. Beim Abtrag werden die Humusschicht bis ca. 20 cm und der Unterboden (Schicht von ca. 20 bis

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
				70 cm) getrennt abgetragen und zwischengelagert. Das Projekt «Erweiterung Deponie Tüfentobel» wurde wegen des offenen Rechtsverfahrens sistiert, was zu Minderkosten führte. Im Konto «3182 Entschädigung Grundeigentümer» betrug der Mehraufwand TCHF 152. Im Personaldienstbarkeitsvertrag zwischen der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und der Politischer Gemeinde St.Gallen ist vereinbart, dass die Volumenentschädigung alle drei Jahre erfolgt, sobald Material im betroffenen Perimeter eingebaut wird. Der Einbau startete bereits vor der Vertragsunterzeichnung (Juli 2018), so dass eine Entschädigungsauszahlung notwendig wurde. Das zu entschädigende Volumen betrug 96'500 m3, bei der Budgetierung wurde von 36'500 m3 ausgegangen. Die Materialanlieferungen aus dem Abfallgebiet Bazenheid lagen 8'984 Tonnen und jene aus den Kantonen AR und AI 10’185 Tonnen über dem budgetierten Wert. Bei diesen Anlieferungen wird nebst der ordentlichen Gebühr ein Zuschlag von CHF 4 erhoben, welcher an die Standortgemeinde weitergeleitet wird. Beim Einzugsgebiet Bazenheid handelt es sich um Material vom Typ A, B, D und E, bei den Kantonen AR und AI um Typ A und B. (StParl 06.07.2021)
319	5’122		Übriger Sachaufwand	In diesem Konto wird unter anderem die Kürzung der Vorsteuer bei der Mehrwertsteuerabrechnung verbucht. Da gewisse Umsätze von der Umsatzsteuer befreit sind, müssen die Abzüge für die Vorsteuer entsprechend gekürzt werden. Die Höhe ist abhängig von den Vorsteuerabzügen, den Investitionen, Abschreibungen und der Zuweisung in die Reserve der Spezialfinanzierung. Im Budget ging man von einer tieferen Zuweisung aus. (09.02.2021)
380	1’315’075		Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Aufgrund des Gesamtergebnisses ist die Einlage in die Spezialfinanzierung höher.
434		954’500	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Mit 52 % Mehrtonnagen gegenüber dem geplanten Wert beim Typ A und 19 % beim Typ B ergab sich einen Mehrumsatz. Durch die höhere Menge von verbranntem Abfall stieg auch die Menge Typ D um 7 %.
435		218’894	Verkäufe	Für die Deponie Unterbüel wurde mit einer Einbaumenge von 180'000 Tonnen gerechnet. Es konnten jedoch rund 235'000 Tonnen Material eingebaut werden.
438		381’004	Eigenleistungen für Investitionen	Die Materiallieferungen des Strasseninspektorats aus Bauprojekten waren 37 % über dem Vorjahreswert.
513			**Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz**	
312		-70’404	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Durch das Projekt "ARA Hofen 4" konnte der Eigendeckungsgrad beim Strom verbessert werden. In der ARA Au fielen durch das neue Arealnetz tiefere Kosten an.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
319	50’076		Übriger Sachaufwand	Im Konto 5130.3199 wird unter anderem die Kürzung der Vorsteuer bei der Mehrwertsteuerabrechnung verbucht. Da gewisse Umsätze von der Umsatzsteuer befreit sind, müssen die Abzüge für die Vorsteuer entsprechend gekürzt werden. Die Höhe ist abhängig von den Vorsteuerabzügen, den Investitionen, Abschreibungen und der Zuweisung in die Reserve der Spezialfinanzierung. Im Budget ging man von einer tieferen Zuweisung aus. Für die Finanzierung der Elimination von Mikroverunreinigungen im Abwasser wird vom Bund CHF 9 pro Einwohner erhoben. Da deren Anzahl stieg, nahm die Abgabe um TCHF 5 zu. (09.02.2021)
330	12’258		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Der Konkurs einer Firma führte zu einem Debitorenverlust.
380		-1’183’500	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Der Erlass der Schmutzwassergebühr (siehe 513.434) war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht beschlossen. Durch diesen Erlass ergab sich statt einer Einlage eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung.
431		47’965	Gebühren für Amtshandlungen	Mehrere grössere Bauvorhaben, deren Bearbeitung und Bewilligung aufwändiger waren, führten zu höheren Gebührenrechnungen.
434	-4’295’696		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Der Stadtrat beschloss, die Schmutzwassergebühr einmalig für ein ganzes Jahr (vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021) zu erlassen und so die Reserven damit um rund 10 Mio. CHF zu reduzieren (SRB 4282). Dadurch kann die Stadt auch einen derzeit willkommenen Beitrag an die finanzielle Entlastung aller Einwohnerinnen und Einwohner sowie des Gewerbes leisten, um die Auswirkungen der aktuellen Corona-Situation etwas abzufedern.
435		75’043	Verkäufe	Der Unterhalt von Kanälen, welche andere Gemeinden mitbenutzen, werden mit dem entsprechenden Anteil in Rechnung gestellt. Durch den höheren Unterhalt fielen auch die Erträge höher aus. Ebenfalls höher waren die Anteile an Kanalerneuerungen privater Grundbesitzer. Auch die Vergütungen für Stromlieferungen waren über den Erwartungen.
436		38’928	Rückerstattungen	Im Berichtsjahr wurden Unfall- und Krankentaggelder vergütet.
438	-63’772		Eigenleistungen für Investitionen	Vom Projekt Zürcherstrasse wurde nur ein kleiner Teilbereich realisiert. Somit konnten keine Eigenleistungen für das Projekt verbucht werden.
480		2’017’840	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Der Erlass der Schmutzwassergebühr (siehe 513.434) war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht beschlossen. Durch diesen Erlass ergab sich statt einer Einlage eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
52			**Umwelt und Energie**	
318	163’096		Dienstleistungen und Honorare	Per 1.1.2020 wurde eine Leistungsvereinbarung zur Betriebsführung der Velostation mit der Projekt-Werstatt abgeschlossen. Zur Auszahlung der vierteljährlichen Tranchen an die Projekt-Werkstatt wurde ein Nachtragskredit zur Erhöhung des Ausgabekontos 52.3180 um CHF 252'000 beschlossen. Weiter wurde für die erforderliche Aufrüstung des Zutrittssystems zur Velostation ein Nachtragskredit von CHF 20'000 bewilligt. Gesamthaft wurde somit ein Nachtragskredit von CHF 272'000 gesprochen. SR Beschluss "Beschluss Neuorganisation Velostation Nr. 3625 (10.10.2019). Covid-19: Aufgrund der Pandemie konnten viele Veranstaltungen und Aktionen in der Öffentlichkeitsarbeit nicht durchgeführt wurden was zu Minderausgaben von gut CHF 160'000 auf den Konti 31881, 31882 und 31883 führte.
365		-1’154’413	Beiträge an private Institutionen	Es ist unmöglich, die Inanspruchnahme des Energiefonds vorauszuplanen, da zwischen den Beitragsgutsprachen und der Auszahlung ein Zeitraum von einem Monat bis zu zwei Jahren liegen kann. Insgesamt ergibt sich eine Nullsumme, d.h. was unter Konto Nr. 52.365 mehr aufgewendet wird, wird als entsprechender Mehrertrag unter Konto Nr. 52.436 und umgekehrt verbucht.
436	-742’862		Rückerstattungen	siehe Begründung zu Konto Nr. 52.365.
440	-65’291		Anteile an Bundeseinnahmen	Die Rückerstattung der CO_2-Abgabe hängt vom Verlauf der Einnahmen aus dem Brennstoffverkauf bzw. -verbrauch ab und ist schwer planbar. Massgebend sind der Verlauf der Konjunktur, der Gesamtverbrauch an Brennstoffen, der - an sich erfreulicherweise - laufend zurückgeht, und auch die Höhe der spezifischen CO_2-Abgabe. Zudem werden bedarfsabhängig aus der CO_2-Abgabe Mittel für das Förderprogramm des Bundes abgezweigt was die Höhe dieses Betrages noch unplanbarer macht.
461	-27’408		Beiträge des Kantons	Covid-19: Im 2020 konnten nur 2 Projekte umgesetzt werden, welche vom Kanton mitfinanziet wurden (Klimaunterricht, Klimaanalyse). Da der Kanton keine Projekte mehr finanziell unterstützt, ist für das Budget 2021 das Konto 52.461 auf Null gesetzt.
463	-69’629		Beiträge von eigenen Unternehmungen	Aus diesem Konto sind 400'000 für Löhne für den Vollzug des Energiefonds budgetiert und in gleicher Höhe verrechnet worden. Weitere 180'000 sind für Aktionen und Projekte budgetiert worden, welche ganz oder teilweise aus dem Energiefonds finanziert werden und dem Konto 52.318 gutgeschrieben werden. Die Differenz von 69'629 ist durch Minderausgaben aus Konto 52.318 begründet. Begründung siehe Konto 52.318

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
6			**Direktion Planung und Bau**	
60			**Stab Planung und Bau**	
600			**Sekretariat und Dienste**	
318	30’164		Dienstleistungen und Honorare	Gestützt auf einen SR Beschluss wurden aus einer Streitsache betreffend Bauvertrag zwischen Dritten und der Politschen Gemeinde St.Gallen erste Zahlungen fällig. (19.01.2021)
319	2’679		Übriger Sachaufwand	Mit Einführung der Zahlungsmöglichkeit mittels QR-Code mussten für die Baubuchhaltung neue Lesegräte angeschafft werden. (19.01.2021)
61			**Tiefbauamt**	
610			**Verwaltung der Dienststelle**	
309	16’283		Übriger Personalaufwand	In der Absicht, Bauleitungsaufgaben im Strassenbau möglichst intern leisten zu können, wurde ein Mitarbeiter zu einem Bauleiter HFP ausgebildet (CHF 10'000). Zudem wurde das Kader in zwei Schulungen weitergebildet (CHF 12'000). (09.06.2020)
438	-188’972		Eigenleistungen für Investitionen	Es wurden weniger Bauleitungs- und Projektierungsaufwendungen zugunsten von Projekten der IR geleistet. Somit resultierte bei der LR ein kleinerer Ertrag.
611			**Strasseninspektorat**	
301		-362’558	Löhne	Tiefere Löhne bei neueintretenden Mitarbeitenden und die sechsmonatige Wartefrist für Neuanstellungen führten zu einer tieferen Lohnsumme.
306		-34’020	Dienstkleider und Verpflegungszulagen	Infolge des milden Winters mussten weniger Verpflegungszulagen ausbezahlt werden.
311		-60’599	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Lieferverzögerungen von bestellten Mobilien führten zu einem Minderaufwand.
313		-450’817	Verbrauchsmaterialien	Infolge des milden Winters wurde weniger Treibstoff und Salz verbraucht.
314		-1’507’334	Baulicher Unterhalt	Ein Rückgang im Ausbau des Fernwärmenetzes zog weniger Kosten für Grabeninstandstellungen nach sich; siehe auch Konto-Gruppe 611.434.
315		-124’824	Übriger Unterhalt	Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Kehrichtfahrzeugen wurden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.
318		-1’121’023	Dienstleistungen und Honorare	Der milde Winter führte zu einem tieferen Aufwand für Leistungen Dritter.
392		-118’689	Intern verrechneter Aufwand	Der Wegfall von Amortisationen einer Fachapplikation und die Änderung der Direktverrechnung von Lizenzen führten zu tieferen verrechneten internen IT-Kosten.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
434	-1’035’893		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Es fielen tiefere Einnahmen aus verrechneten Wiederinstandstellungsarbeiten aus Aufgrabungen an; siehe auch Konto-Gruppe 611.314.
436		101’363	Rückerstattungen	Im Zuge von Fertigstellungsarbeiten von privaten Bauvorhaben an Gemeindestrassen konnten mehr Instandstellungs- und Anpassungsarbeiten an Dritte weiterverrechnet werden.
438		363’896	Eigenleistungen für Investitionen	Es konnten mehr Eigenleistungen zugunsten von Projekten der IR geleistet werden. Somit resultierte bei der LR ein höherer Ertrag.
451	-114’245		Rückerstattungen des Kantons	Die definitve Abrechnung der Rückerstattung durch den Kanton für den baulichen und betrieblichen Unterhalt erfolgt jeweils im Frühling des Folgejahrs.
461		58’541	Beiträge des Kantons	Die nicht werkgebundenen Beiträge des Kantons an die Strassenlasten (Art. 87 StrG, betrieblicher Unterhalt und Winterdienst) werden jährlich neu festgelegt. Die genauen Zahlen sind bei der Budgetierung jeweils noch nicht bekannt.
490	-137’010		Intern verrechneter Ertrag	Weniger intern verrechneter Ertrag aus Leistungen für den Fahrzeugunterhalt.
614			**Baulicher Unterhalt**	
314		204’149	Baulicher Unterhalt	Bei diversen Projekten erfolgten zusätzliche Sicherheitsmassnahmen bzw. es waren wegen schlechten Untergrund Mehraufwendungen nötig. (24.11.2020, 19.01.2021)
615			**Öffentliche Beleuchtung**	
312		-38’784	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Der Stromverbrauch ist dank Investitionen in neue Lichtquellen stärker zurückgegangen als bei der Budgetierung erwartet. Insbesondere bei den Gemeindestrassen wurde fast 7 % weniger Strom verbraucht.
316	59’060		Mieten, Pachten, Benützungskosten	Aufgrund von höheren Anlagewerten ist die Schlussrechnung für die Benutzungsentschädigung der öffentlichen Strassenbeleuchtung höher ausgefallen. (19.01.2021)
616			**Öffentlicher Verkehr**	
3610		-278’277	ÖV-Verkehrsangebot; städtischer Anteil an der Abgeltung ungedeckter Kosten	Covid-19: Das Budget 2020 dieses Kontos wurde im Jahr 2019 mit CHF 21.0 Mio. veranschlagt. Aufgrund der Coronapandemie ergaben sich wesentliche Änderungen bezüglich Auslastung und Angebot. Zudem erfolgte aufgrund der aussergewöhnlichen Situation eine Mitbeteiligung des Bundes. Ebenso hat der Kanton entschieden, dass die Mindereinnahmen der Transportunternehmungen durch die Auflösung der Reserven der einzelnen Transportunternehmungen ausgeglichen werden müssen. Zwischen Budgetierung und Abrechnung ergaben sich infolge der Pandemie diverse nicht vorhersehbare Entwicklungen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
3611		-59’000	ÖV-Versuchsbetriebe; städtischer Anteil an der Abgeltung ungedeckter Kosten	Gemäss Entscheid des Kantons wurde der ursprünglich für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehene Versuchsbetrieb der Linie 12 (Bahnhof - Abtwil Zentrumspark) Ende des Jahres 2019 beendet und die Linie per Fahrplan 2020 ins Definitivum überführt.
3650		-36’180	Beiträge an verschiedene kollektive Verkehrsmittel	Die Vereinbarung bezüglich des Beitrags an die Mühleggbahn AG wurde nicht erneuert. Entsprechend wurde 2020 kein Beitrag (bisher CHF 35'000) ausbezahlt.
4361		54’049	Rückerstattungen von Beiträgen Dritter	Die Beiträge von verkehrsrelevanten Einrichtungen (Parkplätze bei Einkaufszentren) fielen höher aus.
62			**Hochbauamt**	
620			**Verwaltung der Dienststelle**	
301	51’677		Löhne	Bei der Wiederbesetzung einer Stelle im Jahr 2019 wurde ein erfahrener älterer Mitarbeiter eingestellt. Im Budget 2020 waren jedoch die Lohnkosten eines jüngeren Mitarbeiters berücksichtigt. Zwei Mitarbeitenden wurde nach erfolgreichem Abschluss einer beruflichen Weiterbildung ausserordentliche Lohnerhöhungen gewährt. Zudem erforderte die Abwicklung des Wettbewerbs Dreifachkindergarten und Tagesbetreuung Iddastrasse 25 (185 eingegangene Projekte) wesentlichen Mehraufwand, wofür Überzeit angeordnet wurde. Schliesslich war für die Inventarisierung der Objekte im Finanzvermögen im Rahmen der Liegenschaftenstrategie zusätzlicher Arbeitsaufwand erforderlich. Entsprechend wurde in Absprache mit der Direktion und den Personaldiensten der Stellenumfang eines Mitarbeiters vorübergehend um 20 % erhöht. (19.01.2021)
309	5’277		Übriger Personalaufwand	Ein extern begleiteter Teambildungsprozess in der Abteilung Immobilienbewirtschaftung sowie die Verschiebung eines ursprünglich für das Jahr 2019 geplanten Lehrgangs ins Jahr 2020 verursachten Mehrkosten. (19.01.2021)
311	5’862		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Covid-19: Infolge eines positiven Coronabefundes wurden die gesamte Abteilung Immobilienbewirtschaftung sowie zwei Führungspersonen, insgesamt neun Mitarbeitende, Ende August in Quarantäne versetzt. Diese Situation verdeutlichte die Wichtigkeit von mobilen Arbeitsplätzen bzw. Homeoffice. Als Sofortmassnahme konnten die IDS für eine beschränkte Zeit vier Laptops zur Verfügung stellen. Um auf eine erneute Quarantäne vorbereitet zu sein, beschaffte das Hochbauamt in Absprache mit den IDS vier mobile Tablet PC. Im Gegenzug wurde auf die Beschaffung eines zusätzlichen CAD-Arbeitsplatzes verzichtet (CHF 2'000 Hardware und CHF 8'000 Software); dieser Budgetbetrag war auf dem Konto der IDS für 2020 ordentlich budgetiert (CHF 8'000). (08.12.2020)
318	41’866		Dienstleistungen und Honorare	Das Hochbauamt integriert sein Projektmanagement mithilfe der «Projekt-App» in die Fachapplikation «Digitale Akten und Prozesse» (DAP). Gleichzeitig mit dieser Integration wird dem Projektmanagement HERMES 5 als einheitlicher Methodenstandard zugrunde gelegt. Die Einführung des neuen Projektmanagementstandards wird durch Dritte begleitet (CHF 50'000). (28.11.2019; Kosten im Jahr 2020 CHF 19'800).

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
				Ein nicht mehr aufschiebbares Upgrade der Gebäudemanagementsoftware Planon verursachte ausserordentliche Kosten (CHF 29'400).
319	83’426		Übriger Sachaufwand	Eine interne Kontrolle hat festgestellt, dass die Dienststelle Hochbauamt mehrwertsteuerpflichtig ist. Die Erträge wurden rückwirkend korrigiert und der MWST unterstellt. Somit fielen für die Jahre 2016-2019 Nachzahlungen inkl. Verzugszins (CHF 79'300) an die eidg. Steuerverwaltung an. (19.01.2021) Ausserdem wurden durch die Mehrwertsteuerpflicht Unternehmensabgaben für Radio und TV fällig (CHF 4'400). (19.01.2021)
438		257’875	Eigenleistungen für Investitionen	Die Verrechnung der Eigenleistungen erfolgte im Verhältnis zu den aufgelaufenen Baukosten.
439		75’567	Übrige Entgelte	Eine interne Kontrolle hat festgestellt, dass die Dienststelle Hochbauamt mehrwertsteuerpflichtig ist. Die Erträge wurden rückwirkend korrigiert und der MWST unterstellt. Darunter fielen auch die erhaltenen Zahlungen der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) für Werbeeinnahmen. Für die Jahre 2016-2019 erfolgte durch die APG eine Nachzahlung (CHF 79'095).
490		104’098	Intern verrechneter Ertrag	Aufgrund der höheren Ausgaben bei den Unterhaltskosten für die Schulgebäude (Konto 624.3140) und Wohn- und Geschäftsliegenschaften (Konto 641.3140) erhöhte sich auch der Verwaltungsaufwand für die Dienststelle Hochbauamt. Daraus resultierte, dass das Hochbauamt den Dienststellen höhere Beträge für ihre Dienstleistungen / Aufwendungen verrechnete.
621			**Öffentliche Gebäude**	
301		-70’596	Löhne	Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls eines Mitarbeiters wurde die Reinigung der Tiefgarage Rathaus vorübergehend extern vergeben, siehe Konto 621.318 (Lohnkosten CHF -40'000). Die Wiederbesetzung der vakanten Stelle erfolgte mit einer Verzögerung von sechs Monaten (CHF -30'000).
312		-76’769	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Die Strom- und Wasserkosten fielen deutlich geringer aus als budgetiert (CHF -122'000). Gegenüber dem Vorjahr wurden bei diversen Objekten weniger Kosten generiert, so unter anderem bei Brunnen (CHF -35'000), Botanischer Garten (CHF -10'000), Rathaus (CHF -5'500), Werkhof Waldau (CHF -3'800), Stadtpolizei (CHF -3'400). Durch die Umstellung der Liegenschaften Poststrasse 28 und Vadianstrasse 57 von Heizöl/Heizgas auf Fernwärme fielen gegenüber dem Vorjahr höhere Kosten an (CHF 34'500). Total wurden beim Konto 621.3122 Heizgas und Fernwärme CHF 43'000 mehr ausgegeben als budgetiert.
313	17’624		Verbrauchsmaterialien	Durch die Umstellung auf LED in einigen Bereichen der Beleuchtung entfällt der regelmässige Ersatz von Leuchtmitteln (CHF -2'300). Covid-19: Durch die reduzierte Nutzung der öffentlichen WCs während der Coronapandemie ist der Verbrauch von Hygienematerial zurückgegangen (CHF -1'400). Die Coronapandemie verursachte gleichzeitig einen Mehrverbrauch von Hygieneartikeln wie Handpapier, Seife, Reinigungs-Hygienetüchern, Desinfektionstüchern und Einweghandschuhen in Verwaltungsgebäuden (ca. CHF 21'400).

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
314		-366’373	Baulicher Unterhalt	Für die Jugendherberge wurden weniger Unterhaltsarbeiten ausgeführt als budgetiert (CHF -150'000). Das revidierte Brandschutzkonzept für das Waaghaus hat ergeben, dass keine weiteren brandschutztechnischen Sicherheitsmassnahmen notwendig sind (CHF -150'000). Die Modernisierung der Saalbeleuchtung im 12. OG des Rathauses konnte aufgrund der andauernden Nutzung beider Säle nicht gestartet werden (CHF -30'000). Covid-19: Die erste Etappe der geplanten Sanierung des Flurbodens im Wohnheim für Betagte konnte aufgrund der Coronapandemie nicht ausgeführt werden (CHF -40'000).
318	104’086		Dienstleistungen und Honorare	Ein krankheitsbedingter Ausfall eines Mitarbeitenden im Hausdienst führte dazu, dass die Reinigung der Parkgarage Rathaus durch eine externe Firma ausgeführt werden musste. (CHF 85'200). (19.01.2021) Zudem waren die allgemeinen Kosten für die Gebäude- und Büroreinigung rund CHF 10'000 höher als budgetiert. Des Weiteren entstanden durch Räumungsarbeiten eines Archivs im Amtshaus Mehrkosten für die Aktenvernichtung und Entsorgung (CHF 4'100). Auch fielen die Prämien für die Gebäudeversicherung höher aus als budgetiert (CHF 3'200).
330	9’089		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Im Jahr 2020 mussten zwei Forderungen gegenüber Dritten als Verlust ausgebucht werden. So mussten Beträge von CHF 6'430 (erfolglose Betreibung) und CHF 2'660 (neu wohnhaft im Ausland) abgeschrieben werden.
435	-26’302		Verkäufe	Covid-19: Die eingegangenen Zahlungen seitens der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) für Werbeeinnahmen fielen aufgrund der Coronapandemie geringer aus.
436		33’139	Rückerstattungen	Unter anderem konnten Sachbeschädigungen durch Dritte in Rechnung (CHF 4'100) gestellt werden. Zudem fielen die Rückerstattungen für Strom, Heizung und Reinigung höher aus als budgetiert (CHF 11'000). Aufgrund eines Nichtberufsunfalls eines Mitarbeiters des Hausdiensts Vadianstrasse 57 (Stadtpolizei) wurde Unfalltaggeld vergütet (CHF 15'700).
461		57’492	Beiträge des Kantons	Der Posten beinhaltet einerseits verschiedene ausserordentliche Beiträge der GVA an Brandmeldeanlagen im Amts- und Rathaus (CHF 24'300), andererseits Beiträge des Kantons für den Rückbau der ehemaligen Leitstelle im Gaiserbahnhof (CHF 13'500) sowie einen Beitrag für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen (CHF 19'000).
624			**Schulgebäude**	
312		-182’634	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Die Budgetierung erfolgte auf einem langjährigen Mittelwert der Heizgradtage, welcher bei ca. 3'600 lag. Aufgrund des milden Winters ergaben sich effektiv nur 3'066 Heizgradtage. Covid-19: Die Schulen mussten pandemiebedingt temporär geschlossen werden.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
314	114’603		Baulicher Unterhalt	Bei der Schulanlage Rotmonten kam es zu grösseren Wasserverlusten. Die marode Leitung musste stillgelegt und eine neue Wasserleitung über das Gelände ins Schulhaus geführt werden (CHF 85'000). In der Tagesbetreuung St. Fiden (Oststrasse 11a) waren Anpassungen für den Brandschutz erforderlich (CHF 96'000). Infolge eines Wassereintritts in der Metallwerkstatt des Schulhauses Engelwies wurden im Bereich der Südfassade des Gebäudes die Entwässerung und die Abdichtung erneuert (CHF 35'000). Auf bauliche Massnahmen beim Schulhaus Halden konnte verzichtet werden (CHF -100'000).
316		-88’049	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Nach dem im Jahr 2019 erfolgten Liegenschaftentausch mit der Ortsbürgergemeinde entfielen die Baurechtszinsen für die Liegenschaften Kreuzbühl und Schönau.
436		30’075	Rückerstattungen	Die Rückerstattungen für Strom und Heizung für das Jahr 2020 (CHF 91'755) entsprechen jenen aus dem Vorjahr (CHF 94'975). Bei der Budgetierung für das Jahr 2020 wurde die Rechnung des Jahres 2018 als Grundlage genommen. Daraus resultierten höhere Erträge als budgetiert (CHF 22'000). Zudem ist eine Kostenbeteiligung seitens Dritter für den Ersatz einer Pumpanlage eingegangen (CHF 5'800).
462		41’060	Beiträge von Gemeinden	Der Posten beinhaltet Beiträge des Energiefonds für die Fernwärmeanschlüsse des Schulhauses Heimat und des Kindergartens Zwinglistrasse (CHF 14'800) sowie einen Denkmalpflegebeitrag an die Renovation des Singsaals Talhof (CHF 22'300).
490		356’056	Intern verrechneter Ertrag	Wegen insgesamt höheren Aufwands als budgetiert erhöht sich der zu verrechnende Ertrag automatisch.
625			**Sportgebäude**	
314		-266’651	Baulicher Unterhalt	Der Ersatz der Hubfaltwände zur Unterteilung der Dreifach-Turnhalle Kreuzbleiche wurde nicht ausgeführt, da weitere Abklärungen bei der System- und Materialwahl notwendig waren (CHF -85'000). Die budgetierte Gesamterneuerung des Sportlinols in der kleinen Turnhalle Kreuzbleiche wurde nach vertiefter Prüfung auf eine Reparatur im Bestand reduziert (CHF -135'000). Die Nachrüstung der Absturzsicherung auf dem Garderobengebäude des Paul-Grüninger-Stadions wurde auf den auflagenbedingten Umfang beschränkt (CHF -21'200).
436	-48’998		Rückerstattungen	Die Rückerstattungen für Strom und Heizung wurden mit CHF 90'000 deutlich zu hoch budgetiert. So konnten für das Jahr 2020 nur Rückerstattungen über CHF 35'260 generiert werden.
490	-285’425		Intern verrechneter Ertrag	Wegen insgesamt geringeren Aufwands als budgetiert verringert sich der zu verrechnende Ertrag automatisch.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
63			**Stadtgrün**	
630			**Verwaltung der Dienststelle**	
301	49’179		Löhne	Ende des Jahres 2019 wurde ein Friedhofgärtner pensioniert. Im Budget 2020 wurde die Stelle anstatt mit 100% nur noch mit 80 % budgetiert. Im Jahr 2020 wurde diese Stelle intern von der Kostenstelle 635 zu 630 verschoben und in eine Projektleiterstelle der Abteilung Bauten und Objekte (100 %) umgewandelt. Das gegenüber dem Budget erhöhte Pensum und die höhere Lohnklasse des Projektleiters führten zu Mehrausgaben. (19.01.2021)
318	49’568		Dienstleistungen und Honorare	Für die Erfüllung der sicherheitsrelevanten Aufgaben der Baumkontrolle und der Spielplatzkontrolle wurden zusätzliche Module der bereits vorhandenen Software ProOffice beschafft, inkl. benötigte Tablets für den Einsatz im Freien. (18.08.2020) Für die neue Projektleitungsstelle der Abteilung Bauten und Objekte wurde eine zusätzliche Softwarelizenz «Vectorworks Landschaft» benötigt. (30.06.2020)
319	8’643		Übriger Sachaufwand	Drei öffentlich stark frequentierte Anlagen (Botanischer Garten, Friedhof Feldli, Ostfriedhof) wurden mit Defibrillatoren ausgestattet. (15.12.2020)
631			**Fahrzeuge, Maschinen und Werkstätten**	
311	13’079		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Die Kosten für den Ersatz von zwei Lieferwagen wurden zu tief budgetiert. (23.04.2020)
632			**Öffentliche Anlagen**	
434	-28’478		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Weniger Unterhalt bei Flächen der VBSG und sgsw (CHF 8'478). Covid-19: Durch die pandemiebedingte Absage des CSIO fielen keine Arbeiten an (CHF 20'000).
438		100’628	Eigenleistungen für Investitionen	Die Verrechnung der Fallschutzbeläge für Spielplätze 2019 wurde erst 2020 vorgenommen. Nicht budgetierte Eigenleistungen für Gärtnerarbeiten im Burgweiherareal konnten 2020 der IR verrechnet werden. Der Kauf des Areals erfolgte nach der Budgetierung für das Jahr 2020.
490	-131’065		Intern verrechneter Ertrag	Covid-19: Die Schul- und Sportanlagen brachten aufgrund der vorübergehenden pandemiebedingten Schliessung im Frühjahr und der damit verbundenen eingeschränkten Nutzung der Aussenanlagen weniger Pflegeaufwand mit sich.
633			**Schulanlagen**	
490	-136’892		Intern verrechneter Ertrag	Covid-19: Die Schulanlagen brachten aufgrund der vorübergehenden pandemiebedingten Schliessung der Schulen im Frühjahr und der damit verbundenen eingeschränkten Nutzung der Aussenanlagen weniger Pflegeaufwand mit sich.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
634			**Botanischer Garten**	
434	-7'523		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Der Botanische Garten musste pandemiebedingt temporär geschlossen werden. Geplante Führungen und Vermietungen konnten aufgrund der Schliessung nicht durchgeführt werden.
635			**Friedhöfe**	
301		-87'045	Löhne	Gegenposition zu 630.301 (Verschiebung der Stelle des pensionierten Friedhofgärtners zu 630), zusätzlich Pensumsreduktion eines weiteren Friedhofgärtners und temporäre Vakanzen.
436	38'351		Rückerstattungen	Durch mehrere Krankheitsfälle und Unfälle sind die Rückerstattungen der Unfalltaggelder und EO höher ausgefallen als budgetiert.
637			**Natur und Landschaft**	
318	9'005		Dienstleistungen und Honorare	Die Kosten für die alle vier Jahre durchgeführte Brutvogelkartierung wurde nicht korrekt budgetiert. Zusätzlich wurde ein Beitrag an die Grünstudie der Umweltverbände gesprochen. (19.01.2021)
638			**Anzuchtgärtnerei**	
434	-7'326		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Covid-19: Durch die pandemiebedingten Einschränkungen wurden Anlässe abgesagt, wodurch keine Dekorationen bestellt wurden.
64			**Liegenschaften**	
640			**Verwaltung der Dienststelle**	
301	82'774		Löhne	Ein Mitarbeiter konnte seiner Arbeit ab Mitte 2019 krankheitsbedingt nicht mehr nachgehen. Die Wiedereingliederung durch das BCM erfolgte im Jahr 2020 bei den St.Galler Stadtwerken. Da die Arbeitsunfähigkeit des Mitarbeiters im Jahr 2020 nur noch 25 % betrug, wurde von der Versicherung kein Taggeld gesprochen. Die Dienststelle Liegenschaften war für die Lohnzahlung zu 100 % und ab August 2020 zu 80 % verpflichtet. Der Dienststelle Liegenschaften wurde die Wiederbesetzung der Arbeitsstelle Ende 2019 bewilligt, so dass ab Mai 2020 ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden konnte. Die Gesamtlohnsumme wurde aus diesem Grund überschritten. (19.01.2021)
311	2'498		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Einerseits wurde für einen Mitarbeiter ein Stehpult angeschafft, andererseits wurden einzelne Möbel der Dienststellenleiterin ersetzt. (19.01.2021)
434		50'915	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Für das Nutzungsrecht einer Teilfläche für das Provisorium Theater St.Gallen wurde der vereinbarte Pauschalbetrag entschädigt.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
641			**Wohn- und Geschäftsliegenschaften**	
310	3’086		Büromaterial und Drucksachen	Es wurden mehr Immobilieninserate auf gebührenpflichtigen Onlineplattformen aufgegeben als budgetiert. (19.01.2021)
314	387’052		Baulicher Unterhalt	Aufgrund des veränderten Mietermarkts wurden in der Schwertgasse 3 zwei bestehende Büroräumlichkeiten zu Wohnungen umgebaut (CHF 143'000). An der Ahornstrasse 25a wurde eine Fassadenrenovation ausgeführt (CHF 27'000), sowie Sanierungsarbeiten bei der Liegenschaft Aeplistrasse 10a (CHF 218'000).
319	86’555		Übriger Sachaufwand	Für die einvernehmliche Auflösung (ausserordentliche Kündigung) eines Mietverhältnisses Blumenbergplatz 3 wurde eine Vereinbarung über die Entschädigung für die Mieterausbauten (CHF 80'000) getroffen. (15.12.2020)
330	182’332		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Bei der Liegenschaft Haggenstrasse 94 wurden im Zuge des Tausches mit der Ortsbürgergemeinde St.Gallen Sanierungen (Fassade/Parkplatz) vereinbart. (22.10.2019, 09.06.2020)
396	176’991		Intern verrechnete Zinsen	Der budgetierte interne Zins basiert auf dem Buchwert vom Frühjahr 2019, d.h. die Zugänge nach diesem Zeitpunkt sind nicht berücksichtigt.
423		247’698	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	Bei der Budgetierung für das Jahr 2020 wurde die Rechnung des Jahres 2018 als Grundlage genommen. Fälschlicherweise wurden die Einnahmen nicht dem Mieterspiegel angepasst.
424		4’568’900	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	Aus dem Liegenschaftentausch mit der Ortsbürgergemeinde St. Gallen resultierte ein Buchgewinn (CHF 3'565'900). (22.10.2019) Die Liegenschaft Burgstrasse 61 wurde aufgrund der Nutzung als Feuerwehrmuseum vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen (CHF 1'003'000).
436		37’737	Rückerstattungen	Die Weiterverrechnung eines gemeinsamen Fernwärmeanschlusses an der Blumenaustrasse 39 (CHF 18'600), der Beitrag denkmalpflegerischer Mehrkosten bei der Oberstrasse 12 (CHF 16'600) sowie höhere Rückerstattungen von Versicherungen (CHF 4'300) führten zu Mehreinnahmen.
439	-600’000		Übrige Entgelte	Nach Absprache mit der Dienststelle Finanzen wurde auf die Aktivierung wertvermehrender Unterhaltsarbeiten verzichet; dies vor allem im Hinblick auf die Einführung des RMSG, welche eine Anpassung der Buch- an die Verkehrswerte (konkret Abwertung) zur Folge haben wird.
480		387’093	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Die Budgetüberschreitungen auf dem Konto 641.3140 Gebäudeunterhalt wurden mit Entnahme aus der Spezialfinanzierung ausgeglichen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
642			**Landwirtschaftliche Liegenschaften**	
314		-64’576	Baulicher Unterhalt	Zusammen mit der Ortsbürgergemeinde St.Gallen wurde im Jahr 2019/2020 eine neue Strategie für die landwirtschaftlichen Bauten erarbeitet. Um den damit zu treffenden baulichen Entscheide nicht vorzugreifen, wurden objektspezifische Arbeiten nicht ausgeführt. Dies betrifft die Sanierung der Elektroinstallationen im Haus Sturzeneggstrasse 61 (CHF 37'000) sowie die Neuerstellung eines Lagerplatzes für Siloballen an der oberen Berneggstrasse (CHF 25'000).
439	-35’000		Übrige Entgelte	Nach Absprache mit der Dienststelle Finanzen wurde auf die Aktivierung wertvermehrender Unterhaltsarbeiten verzichet; dies vor allem im Hinblick auf die Einführung des RMSG, welche eine Anpassung der Buch- an die Verkehrswerte (konkret Abwertung) zur Folge haben wird.
643			**Bauplätze**	
312	2’408		Wasser, Strom und Heizmaterialien	Die Stromkosten in den zwischengenutzten Gebäuden auf dem Bahnareal St. Fiden fielen höher aus als erwartet. (26.01.2021)
314	27’103		Baulicher Unterhalt	Gestützt auf den Beschluss vom 22.09.2020 wurde der für die Phase 1 der Bereitstellung der Fläche für die Zwischennutzung St.Fiden vereinbarte Beitrag (CHF 50'000) ausbezahlt. (26.01.2021)
396	306’785		Intern verrechnete Zinsen	Der budgetierte interne Zins basiert auf dem Buchwert vom Frühjahr 2019, d.h. die Zugänge des Jahres 2019 und der Liegenschaftentausch mit der Ortsbürgergemeinde im Jahr 2020 sind nicht berücksichtigt.
423		40’492	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	Die Einnahmen aus der Zwischennutzung einer Parzelle an der Zürcher Strasse waren im Budget nicht enthalten (CHF 42'000).
424		16’107’056	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	Aus dem Liegenschaftentausch mit der Ortsbürgergemeinde St. Gallen resultierte ein Buchgewinn (CHF 13'403'802). (22.10.2019) Zudem wurden Teilflächen im Baurecht an die Firmen Emil Egger AG (CHF 1'728'794) -und Regloplas AG (CHF 974'458) abgegeben. (02.07.2019)
439	-14’500		Übrige Entgelte	Nach Absprache mit der Dienststelle Finanzen wurde auf eine Aktivierung wertvermehrender Unterhaltsarbeiten verzichtet; dies vor allem im Hinblick auf die Einführung des RMSG, welche eine Anpassung der Buch- an die Verkehrswerte (konkret Abwertung) zur Folge haben wird.
644			**Baurechtsparzellen**	
423		84’739	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	Aus der Abgabe von zwei Parzellen an der Martinsbruggstrasse im Baurecht ergaben sich Mehreinnahmen (rund CHF 90'200). Die Differenz zur Abweichung ergibt sich aus der Anpassung der Bodenwerte an die negative Teuerung.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
645			**Bodenabschnitte**	
424		65’500	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	An der Martinsbruggstrasse wurde ein Strassengrundstück an die Coop Genossenschaft verkauft (CHF 65'500).
65			**Amt für Baubewilligungen**	
310	3’851		Büromaterial und Drucksachen	Per 1. Januar 2021 trat das neue Feuerschutzgesetz in Kraft. Künftig liegen verschiedene Gebäude und Anlagen der Bildung (Schulen, Kindergärten etc.) in der Kompetenz der Stadt und nicht mehr in jener der Gebäudeversicherung (vormals Amt für Feuerschutz des Kantons). Aufgrund dessen mussten das Archiv sowie das Lagersystem reorganisiert und darauf ausgerichtet werden, da die entsprechenden Unterlagen künftig bei der Stadt aufbewahrt werden. (19.01.2021)
318	4’225		Dienstleistungen und Honorare	Die Gebühren für kantonale Entscheide betreffen die Schutzräume, welche vom Kanton beurteilt werden. Die damit verbundenen Aufwendungen werden jeweils vom Kanton erhoben und dem Amt für Baubewilligungen in Rechnung gestellt. Das Amt für Baubewilligungen gibt diese Kosten seinerseits im Zuge des Baubewilligungsverfahrens der Bauherrin bzw. dem Bauherrn weiter. Im Rechnungsjahr wurde die Prüfung und Genehmigung des grossen Zivilschutzraumes des Kantonsspitals mit CHF 6’500 fällig. (19.01.2021)
434		38’500	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Der öffentliche Grund wurde flächenmässig und zeitlich von Bauvorhaben stärker in Anspruch genommen als prognostiziert.
66			**Geomatik und Vermessung**	
660			**Vermessung und Dienste**	
313	18’313		Verbrauchsmaterialien	Die hohe Bautätigkeit im Jahr 2020 liess den Bestand an Marksteinen rasch sinken. Eine Beschaffung im Jahr 2020 wurde unausweichlich. Wegen besserer Konditionen erfolgte die Beschaffung mit einer Menge für mind. 5 Jahre. (22.09.2020)
435	-17’895		Verkäufe	Mit der Inkraftsetzung der Geoinformationsverordnung per 01.06.2019 wurden die Gebühren für Pläne und digitale Daten der Amtlichen Vermessung aufgehoben. Es können nur noch die Bearbeitungskosten verrechnet werden. Im Budget konnte dieser Einnahmenausfall nicht mehr berücksichtigt werden.
661			**Rauminformationszentrum**	
301		-47’652	Löhne	Das offene und budgetierte Stellenpensum von 50 % für eine Geomatikerin bzw. einen Geomatiker im Rauminformationszentrum konnte 2020 nicht besetzt werden.
436		37’137	Rückerstattungen	Das Rauminformationszentrum konnte im Jahr 2020 mehr Unterstützungsarbeit für die sgsw, das ESG und FWZSSG leisten und diese entsprechend in Rechnung stellen.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
67			**Grundbuchamt**	
309	4’617		Übriger Personalaufwand	Durch die zeitliche Verschiebung eines Weiterbildungsmoduls einer Mitarbeiterin haben sich die entsprechenden Kosten ins Jahr 2020 verschoben. Eine weitere Mitarbeiterin hat den Vertiefungslehrgang Grundbuch an der Gemeindefachschule absolviert. Die Kurskosten wurden aufgrund einer Weiterbildungsvereinbarung zur Hälfte von der Stadt übernommen. (29.09.2020)
330	2’353		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Die Gebühren einer konkursiten und im Handelsregister nicht mehr eingetragenen GmbH mussten abgeschrieben werden.
431		689’626	Gebühren für Amtshandlungen	Die Gebühreneinnahmen haben sich insbesondere aufgrund der deutlich höheren Anzahl an Handänderungen gegenüber dem Vorjahr entsprechend erhöht.
451	-29’149		Rückerstattungen des Kantons	Covid-19: Die Schätzungstätigkeit wurde pandemiebedingt zeitweilig eingestellt. Dadurch hat sich der Rückerstattungsbetrag reduziert.
68			**Stadtplanung**	
680			**Verwaltung der Dienststelle**	
318		-67’184	Dienstleistungen und Honorare	Es wurden weniger Kosten für externe Planungs- und Projektierungsaufträge generiert.
436	-41’718		Rückerstattungen	Für die Ausarbeitung von Sonderbauvorschriften sind bei den Rückerstattungen der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer geringere Einnahmen eingegangen (CHF - 30'948). Des Weiteren hat sich die Berechtigungsgrundlage beim Konto Kinder- und Ausbildungslage gegenüber dem Budget verändert (- CHF 10'770).
681			**Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild und Denkmalpflege**	
362	20’965		Beiträge an Institutionen auf kommunaler Ebene	Es wurden mehr kostenintensive und beitragsberechtigte Renovationsvorhaben abgeschlossen. (19.01.21)
380	159’233		Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Geringere Aufwendungen führten zu einer höheren Einlage in das Ausgleichskonto.

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
550			**Stadtwerke**	
30100		1’032’966	Ertrag Stromverkauf	Dem Minderertrag aus Netz Elektrizität (-CHF 1.3 Mio.) steht ein Mehrertrag aus dem Energieverkauf (+CHF 1.5 Mio.), der Wärmeproduktion (+CHF 0.3 Mio.), der Produktionsanlagen Netz Elektrizität (+CHF 0.1 Mio.) sowie der nicht budgetierten Netzkosten-Deckungsdifferenz 2020 (+CHF 0.4 Mio.) gegenüber. Insgesamt führt dies zu einem Mehrertrag von CHF 1.0 Mio. (+1.4 %).
30200	-1’020’022		Ertrag Erdgasverkauf	Die gesunkenen Marktpreise haben bei Vertragserneuerungen mit Grosskunden zu tieferen Verkaufspreisen geführt (-1.4 %).
30300		366’884	Ertrag Wasser-Verkauf	Der Budgetierung lag ein tieferer Wasserabsatz zugrunde (2.0 %).
30307		134’560	Ertrag Wasser-Anschlussgebühren	Mehrertrag aus Anschlussgebühren infolge höherer Bautätigkeit.
30380		94’772	Ertrag Nutzung öffentlicher Grund	Gemäss SRB vom 5. Juli 2016 (Nr. 4548) entspricht seit 2019 die durch den Bereich Netz Elektrizität zu leistende Entschädigung den Einnahmen aus dem dafür erhobenen Zuschlag auf die Netznutzungsgebühr; stellt also innerhalb der sgsw einen Durchlaufposten dar. Aufgrund der Budgetpflicht innerhalb der Stadt St.Gallen muss jedoch ein Betrag in den Voranschlag aufgenommen werden, damit die Bruttodarstellung gegenüber dem Budget des Strasseninspektorates gewährleistet ist. Es wurde dabei ein zu tiefer Ertrag budgetiert (Abweichung 2.7 %).
30381		3’687’386	Durchlaufkonto Energiefonds-Abgabe	Gemäss gültigem Energiereglement wird ein fixer Betrag pro kWh Strom-Absatz erhoben und der gesamte Ertrag auf dem Konto 30381 «Durchlaufkonto Energiefonds-Abgabe» verbucht. Der Ausgleich an das Amt für Umwelt und Energie (AUE) wird demgegenüber über das Konto 30386 «Ausgleichskonto Energiefonds-Abgabe» verbucht. Da die Einnahmen eins zu eins dem AUE überwiesen werden, bilden die beiden Konten reine Durchlaufpositionen und heben sich gegenseitig auf. Aus diesem Grund werden diese beiden Konten nicht mehr budgetiert.
30382	-550’195		Durchlaufkonto KEV	Die Einnahmen KEV sowie der Ausgleich über Konto 550.30387 werden transitorisch ausgeglichen und damit der Bestand genullt. Die beiden Konti heben sich gegenseitig auf.
30386	3’687’386		Ausgleichskonto Energiefonds-Abgabe	Siehe Begründung zu Konto 550.30381.
30387		-550’195	Ausgleichskonto KEV	Siehe Begründung zu Konto 550.30382.
30400	-2’486’069		Ertrag Wärmeverkauf	Infolge des Zerfalles des Heizölpreises betrug der durchschnittliche Arbeitspreis nur CHF 74.61 anstelle des budgetierten Preises von CHF 91.00. Der Mengenzuwachs konnte diesen Effekt nicht ausgleichen.
30902		475’336	Ertrag Nutzungsgebühr Provider	Aufgrund der anhaltend positiven Neukundengewinnung auf dem Glasfasernetz liegen die Erträge bei den Nutzungsgebühren über dem Budgetwert.
30909		408’358	Übrige Erträge aus Netzen	Trotz tieferem Ertrag beim Netzanschluss des Kehrichtheizkraftwerkes aufgrund der neuen Verwaltungsvereinbarung im Bereich Netz Elektrizität (-CHF 55'000) insgesamt Mehrertrag aufgrund höherer Nutzungsgebühren FTTH im Telecom-Bereich (+CHF 463'000).

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
34010		497’748	Ertrag Mitarbeiterleistungen	Mehrertrag aus Mitarbeiterleistungen für Bauten Dritter im Bereich Kundenprojekte Netz Elektrizität, bei den übrigen Leistungen im Bereich Wasser sowie im Bereich Telecom (Darkfiber, FTTH-Netz).
34020		78’797	Ertrag KST/Geräte und Fahrzeug Leistungen	Mehrertrag im Bereich Netz Elektrizität bei Kundenprojekten öffentliche Beleuchtung und Leitungsbau.
34030	-150’342		Ertrag Materialverkauf	Dem Minderertrag bei den Kundenprojekten im Anlage- und Leitungsbau im Bereich Netz Elektrizität (-CHF 340'000) und im Bereich Wasser bei den übrigen Leistungen (-CHF 30'000) stehen Mehrerträge bei den Kundenprojekten öffentliche Beleuchtung und Betriebsführung Wittenbach (+CHF 220'000) gegenüber.
34040	-404’021		Ertrag Verrechnung Fremdleistungen	Mehrverrechnungen in den Bereichen Betriebsführung elog (+CHF 110'000) und Darkfiber (+CHF 64'000) werden überkompensiert durch Minderverrechnungen bei den Kundenprojekten Netz Elektritzität (Leitungsbau -CHF 299'000, Betriebsführung Wittenbach -CHF 200'000 und Anlagenbau -CHF 80'000).
34090		1’053’884	Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	Vor allem folgende Veränderungen führten zum Mehrertrag: Gas Hausanschlüsse (+CHF 667'000); Kundenprojekte Netz Elektrizität im Leitungsbau, Niederspannung, öffentliche Beleuchtung, Betriebsführung Rorschach (+CHF 937'000); Mobilität und übrige Leistungen (+CHF 92'000); Wärme übrige Leistungen (+CHF 169'000); Telecom Darkfiber und FTTH-Netz (+CHF 440'000); Kundenprojekte Netz Elektrizität im Anlagenbau und Betriebsführung Wittenbach (-CHF 1'271'000).
36001		238’172	Ertrag Öffentliche Beleuchtung	Höhere Verrechnung (Unterhaltspauschale und Kapitalkosten) der öffentlichen Beleuchtung.
36002	-120’278		Ertrag Poolkosten RWSG	Tiefere, der RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG verrechnete Poolkosten.
36090		296’514	Übriger betrieblicher Ertrag	Mehrerträge in den Bereichen Unternehmensleitung (+CHF 136'000) , Netz Elektrizität (+CHF 62'000), Energie, Verkauf und Marketing (Mobilität Gas +CHF 182'000) und im Bereich Wärme (+CHF 127'000) und ein Minderaufwand im Bereich Einkauf/Lager von -CHF 225'000 machen den grössten Teil der Differenz aus.
36091	-25’172		Ertrag Mahngebühren Kunden	Covid-19: Der Mahnstopp zwischen März und Juni 2020 führte zu verminderten Erträgen aus Mahngebühren.
36092		71’549	Erträge aus FTTH-Vermietungen	Die interne Verbuchung des Mietertrages des Bereiches Netz Elektrizität für Kabelschutzrohre und die Platzierung von Schränken, Vermietung von LWL-Anlagen an den Bereich Telecom (Gegenkonto 550.60110/44030) fiel insgesamt leicht höher aus als budgetiert.
37010	-1’292’467		Aktivierte Eigenleistungen	Die Mitarbeiter des Gesamtunternehmens erbrachten und rapportierten gesamthaft weniger Leistungen für die Investitionsrechnung als budgetiert.
38010		586’218	Bestandesänderung angefangene Kundenarbeiten	Trotz Minderbestand an angefangenen Kundenarbeiten im Bereich Netz Elektrizität (Leitungsbau; -CHF 0.1 Mio) und im Bereich Telecom (Darkfiber; -CHF 0.2 Mio.) insgesamt Mehrertrag aufgrund Mehrbestand im Bereich Wärme und Contracting (+CHF 0.6 Mio.), Netz Elektrizität (Kundenprojekte öffentliche Beleuchtung und Betriebsführung Rorschach; +CHF 0.2 MIo.) und Gas Hausanschlüsse (+CHF 0.1 Mio).
39000	2’685		Skonti und Rabatte Kunden	Höhere Skonti und Rabatte (09.02.2021).

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
39020		-96’343	Verluste aus Forderungen	Geringere Debitorenverluste.
40100	675’534		Stromeinkauf	Mehraufwand bei den Strombeschaffungskosten (+CHF 1.2 Mio.) und Minderaufwand beim Netz Elektrizität (-CHF 0.5) führen per Saldo zu höheren Strom-Einkaufskosten.
40200		-7’298’138	Erdgaseinkauf	Der milde Winter 2019/2020 und Covid-19 führten zu einem historischen Tiefststand der Gaspreise, der beim Budgetprozess noch nicht absehbar war.
40206		-36’514	Erdgas-Durchleitungskosten	Tiefere Durchleitungsentschädigung an die Technischen Betriebe Weinfelden AG.
40310	189’825		Wasser-Basiskosten	Mehrkosten für den Wassereinkauf aufgrund der höheren Basiskosten der RWSG (StParl 06.07.2021).
40320		-149’324	Wasser-Mehrbezug	Minderkosten für den Wassereinkauf aufgrund des tieferen Konsumpreises der RWSG.
40400		-1’197’676	Wärmeeinkauf	Vorwiegend bei den fossilen Brennstoffen wirkte sich der tiefe Energiepreis aufgrund des Preiszerfalles des Heizöls positiv auf den Einkauf der Energieträger aus.
40900	94’772		Nutzung öffentlicher Grund	Siehe Begründung Konto 550.30380 (23.02.2021).
41000	64’285		Material ab Lager	Aufgrund eines internen Missverständnisses wurden für die Arbeiten im Auftrag der Stadtwerke Gossau (Glasfasernetz) nur die entsprechenden Erträge, nicht aber der Materialaufwand budgetiert (23.02.2021).
41100		-1’576’799	Direkter Materialbezug	Dem höheren Materialaufwand in den Bereichen Wärme und Contracting (+CHF 0.2 Mio.) stehen Minderkosten in den Bereichen Lager und Einkauf (-CHF 0.2 Mio.), Netz Elektrizität (Netzführung, Kundenprojekte Anlagen- und Leitungsbau; -CHF 1.3 Mio.) und im Bereich Telecom (-CHF 0.2 Mio.) gegenüber.
44000		-904’794	Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien	Minderaufwand für Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien in den Bereichen Finanzen und Dienste (Unternehmensleitung), Netz Elektrizität (Produktion, Betriebsführung Wittenbach, Kundenprojekte Anlagenbau), Wasser (A2-Anlagen Produktion) und Wärme und Contracting (Fernwärme-Produktion).
44010		-798’647	Bauarbeiten	Trotz Mehraufwand im Bereich Gas (Transportnetz +CHF 0.2 Mio.) und im Bereich Wärme und Contracting (Energiedienstleitungen +CHF 0.2 Mio.) insgesamt Minderaufwand infolge tieferer Bautätigkeit im Bereich Netz Elektrizität (Niederspannung und öffentliche Beleuchtung, Kundenprojekte Leitungsbau; -CHF 0.7 Mio.), beim Wasser (Verteilnetz, Transportleitungen, Hausanschlüsse; -CHF 0.3 Mio.) und im Bereich Wärme und Contracting (Fernwärme Produktion und übrige Leistungen; -CHF 0.2 Mio.).
44020	607’179		Montage Dritte	Mehraufwand infolge von Kundenaufträgen als neue Geschäftsform im Bereich Wärme und Contracting und Glasfaseraufschaltungen im Bereich Telecom (StParl 06.07.2021). Zusätzlich Verbuchungen aus dem Bereich Temporäre Arbeitnehmer (vgl. Bemerkungen 550.59000).
44030	747’660		Übrige Arbeiten, Dienstleistungen	Mehraufwand infolge von Kundenaufträgen als neue Geschäftsform im Bereich Wärme und Contracting sowie zusätzliche Kosten für Glasfaserverbingungen aufgrund des hohen Kundenwachstums im Bereich Telecom (StParl 06.07.2021).
49000	-15’237		Lieferantenskonti	Weniger skontoberechtigte Rechnungen.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
50000		-987’038	Löhne	5.88 Personaleinheiten weniger als budgetiert.
50020		-49’238	Leistungsprämien, Boni Mitarbeitende	Geringere Leistungsprämien als budgetiert.
50030		-51’399	Treueprämien Mitarbeitende	Weniger Auszahlungen von Treueprämien als bugetiert.
51000		-40’719	Wohnsitzzulagen	Weniger Wohnsitzzulagen.
51090		-44’130	Übrige Zulagen	Im Bereich Gas haben sich die Schweisszulagen infolge der geringeren Bautätigkeit reduziert. Die Grabenzulage ist infolge Personalabbau geringer ausgefallen, auch der Bereitschaftsdienst fiel aufgrund von weniger Rohrbrüchen kleiner aus. Im Bereich Netz Elektritzität wurde der Budgetbetrag leicht zu hoch angesetzt.
57010	42’620		Familien-, Kinder-, Geburtenzulagen	Mehraufwand infolge Erhöhung der Sätze für Kinder- und Ausbildungszulagen (09.02.2021).
58000		-54’828	Personalrekrutierung	Weniger Rekrutierungskosten in sämtlichen Bereichen.
58020		-152’206	Kurse, Weiterbildung	Minderbedarf für Personalausbildung hauptsächlich in den Bereichen Netz Elektrizität, Gas und Energie/Verkauf/Marketing.
58030		-69’409	Spesenvergütungen	Covid-19: Aufgrund der Schliessung der Gastronomie und Hotellerie fielen weniger Spesen an.
58800	47’030		Schutz-/Berufskleidung, Sicherheit	Mehraufwand für Schutz- und Berufskleidung (09.02.2021).
58901	123’211		Einlage in Rückstellung Zeitsaldi	Die Höhe der aufgelaufenen Zeitguthaben der Mitarbeiter einzelner Bereiche erfordern eine Einlage (09.02.2021).
58902		44’211	Bezug aus Rückstellung Zeitsaldi	Die Höhe der aufgelaufenen Zeitguthaben der Mitarbeiter einzelner Bereiche erlauben eine Entnahme.
59000		-63’212	Temporäre Arbeitnehmer	Im Bereich Netz Elektrizität wurden teilweise Drittrechnungen über Temporäreinsätze nicht wie budgetiert über 550.59000 verbucht, sondern über 550.44020 (die Rechnungen enthielten zum Teil auch Materialkosten etc., worauf die Verbuchung über 550.44020 vorgenommen wurde; -CHF 215'000). Dagegen Mehraufwendungen in den Bereichen Lagerwirtschaft (+CHF 79'000), Telecom (+CHF 60'000) und Wasser (+CHF 13'000). Per Saldo entstanden Minderkosten von CHF 63'000.
60100	14’907		Mieten Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge	Laufender Aufwand für die Powerwater-Wasserspender, der 2020 aus Versehen nicht budgetiert wurde (09.02.2021).
60120		-61’857	Gebäude Nebenkosten	Aufgrund nicht vorhersehbar besserer Witterungsverhältnisse fielen die Winterdienstkosten bei den Liegenschaften Steinachstrasse 73-77 und und 92-96 tiefer aus als budgetiert. Zudem wurde in der Liegenschaft Steinachstrasse 73-77 der externe Reinigungsdienstleister gewechselt mit gleichzeitiger Reduktion der Reinigungsfrequenzen.
60200		-191’847	URE Werkzeuge, Maschinen, Betriebsmobiliar	Geringerer Ersatzbedarf bei der Elektrizität (Leitungsnetz, Anlagen, Dienstleistungen, öffentliche Beleuchtung), beim Rohrnetz Bereich Gas/Wasser, beim Einkauf Lager sowie bei der Fernwärme (Produktion, Verteilung).

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
60205		-563’944	URE Mess-/Schaltapparate	Aufgrund der gültigen Aktivierungsrichtlinie werden Zähler und Wandler ungeachtet der Aktivierungsgrenze im Buchungskreis 1 (Fibu) und Buchungskreis 2 (Bebu) aktiviert. Im Buchungskreis 1 (Fibu) werden sie anschliessend jedoch vollständig über ein separates Abschreibungskonto (550.67010) der Erfolgsrechnung belastet. Dies führt auf dem Unterhaltskonto 550.60205 zu Minderkosten und im Konto 550.67010 zu Mehraufwand.
60210		-467’517	EDV Büroautomation / IDS	Der Budgetierung lag ein grösserer Bedarf an Betriebs- und Unterhaltskosten zugrunde.
60220		-204’839	URE Fahrzeuge	Aufgrund weniger Unfälle und Reparaturen fiel der Aufwand bei den Fahrzeugen tiefer aus als budgetiert.
60230	303’726		Energie und Wasser Betrieb	Mehrkosten für die Beschaffung von Ersatzstrom im Zusammenhang mit der Turbinenrevision und deren Stillstand im Bereich der Fernwärme (StParl 06.07.2021).
60300		-41’479	Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte	Die im Betrieb stehenden Fahrzeuge und Geräte verbrauchten weniger Benzin und Diesel als budgetiert.
60400		-35’541	Betriebliche Kommunikation, Internet	Trotz höheren Kosten für die interne Nutzung von Glasfaserverbindungen (Fernwärme-Produktion +CHF 30'000) und Telefonie (Bereich Netz Elektrizität +10'000) insgesamt Minderaufwand infolge tieferem Kommunikationsaufwand in den Bereichen Netzführung Netz Elektrizität (-CHF 17'000), Betrieb und Rohrnetz Gas/Wasser (-CHF 46'000) sowie bei der Betriebszentrale Gas/Wasser (-CHF 13'000).
60500		-36’706	Versicherungen	Aufgrund laufender Policen-Optimierung und gutem Schadenverlauf liegen die Versicherungsprämien unter dem Budgetwert.
60600		-70’552	Gebühren	Minderaufwand für Eichgebühren im Bereich Netz Elektrizität, Gas und Fernwärme.
60800	106’658		Übriger Betriebsaufwand	Der Mehrabsatz von Biogas hat in der Gasmobilität zu höheren Gasbeschaffungskosten geführt (23.02.2021).
61110		-54’997	URE Büromöbel	Die Ersatzbeschaffung für bestehendes Mobiliar fiel tiefer aus als erwartet.
61200	4’046		Fachliteratur, Zeitschriften	Mehrkosten aufgrund diverser neuer Fachzeitschriften und Bücher zu relevanten energietechnischen Themen (09.02.2021).
61400	24’126		Finanzberatung, Rechtskosten, Revision	Mehrkosten aufgrund Mandatierung eines Rechtsanwaltes für den Rechtsstreit betreffend Bedachung der Fernwärmezentrale Waldau (09.02.2021).
61500		-46’592	Verbandsbeiträge	Im Jahr 2019 wurde die Beteiligung an der Swisspower AG verkauft, womit auch der Jahresbeitrag wegfiel. Zudem wurde das Budget in den Bereichen Netz Elektrizität / Energie, Verkauf, Marketing sowie Wärme und Contracting leicht zu hoch angesetzt.
61600		-464’625	Werbung, Sponsoring, Agenturkosten	Die Höhe des Budgets wird jeweils so veranschlagt, dass es den sgsw möglich ist, auf kurzfristige Gegebenheiten im Markt sowie auf Bedürfnisse der verschiedenen Bereiche zu reagieren. Zusätzlich sind Mittel für den Kommunikationsbedarf bei der Teilnahme an einer der beiden St.Galler Publikumsmessen (OFFA und/oder OLMA) vorgesehen. Das Werbebudget 2020 wurde durch die im Berichtsjahr durchgeführten Werbemassnahmen nicht voll ausgeschöpft.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
61610	196’409		Förderbeiträge an Dritte	Auf Basis der bestehenden Fördersystematik wurden im Durchschnitt pro Anschluss höhere Förderbeiträge gesprochen (StParl 06.07.2021).
61900	130’051		Übriger Verwaltungs- / Vertriebsaufwand	Mehraufwand gegenüber Budget aufgrund Vorsteuerkürzungen auf Subventionen im Bereich Fernwärme, Wasserversorgung und Photovoltaik (18.02.2021).
67000		-463’421	Abschreibungen Sachanlagen	Leicht tiefere Abschreibungen als budgetiert.
67010	534’042		Abschreibungen Kleinprojekte / GWG / FIBU	Gemäss gültiger Aktivierungsrichtlinie werden Kleinprojekte und gerinfügige Wirtschaftsgüter (GWG) über CHF 20'000 aktiviert. Im Buchungskreis 1 (Fibu) werden sie anschliessend jedoch vollständig über ein separates Abschreibungskonto der Erfolgsrechnung belastet. Der Budgetwert fiel dabei zu tief aus (StParl 06.07.2021). Vgl. auch Budgetunterschreitung auf Konto 550.60205.
68010		77’699	Ertrag aus Finanzanlagen	Höhere Sonderdividende der Erdgas Ostschweiz AG (Gasbeschaffung).
68080	-9’285		Devisen-Kursgewinn realisiert	Die realisierten Kursgewinne aus den Euro-Transaktionen sind leicht tiefer als budgetiert.
68081	-3’158		Devisen-Kursgewinn unrealisiert	Die unrealisierten Kursgewinne im Zusammenhang mit den durchgeführten Euro-Kursanpassungen per Bilanzstichtag lagen unter dem Budgetwert.
68502		-207’000	Zinsaufwand Stadt St.Gallen	Tieferer Kapitalbedarf als budgetiert.
80000		16’548’890	Ausserordentlicher Ertrag	Die Reduktion des Dotationskapitals durch die Stadt St.Gallen (+CHF 15.0 Mio./erster Anteil Stadt an Abschreibung Geothermieprojekt), die Gutschrift der SN Energie AG (Stromlieferantin) aus der Auflösung der Rückstellung Marktöffnung (+CHF 0.2 Mio.), die Reduktion der Arbeitspreisreseve bei der Open Energy Platform AG (+CHF 0.7 Mio.) sowie die nachträgliche Erdgasverrechnung 2018 und 2019 bei einem Grosskunden (+CHF 0.6 Mio.) machen den Grossteil des Mehrertrages aus.
80010	1’048’183		Ausserordentlicher Aufwand	Die nicht korrekt verrechneten Liefermengen für die Jahre 2017 - 2019 im Versorgungsgebiet der Stadt Gossau wurden korrigiert und im ausserordentlichen Aufwand verbucht (StParl 06.07.2021).
80030	17’016’273		a.o. Abschreibungen Sachanlagen Fibu	Nicht budgetierte a.o. Abschreibungen in den Bereichen Netz Elektrizität und Gas aufgrund der per 01.01.2018 gültigen Verbuchungsregeln für Entnahmen aus den Baureserven. Dazu a.o. Abschreibung von aufgelaufenen Investitionskosten aus nicht realisierten Investitionsvorhaben. Des weiteren a.o. Abschreibungen im Anlagevermögen des Bereiches Telecom im Zusammenhang mit der Reduktion des Dotationskapitals durch die Stadt St.Gallen (StParl 06.07.2021).
81026	159’263		Einlage in Reserve für künftige Verpflichtungen PK	Die Anpassung der Rückstellung an die tatsächliche Höhe per Bilanzstichtag erfordert eine Einlage (StParl 06.07.2021).
81036	-700’000		Bezug aus Fonds "Umbau Stromproduktion"	Die im Jahr 2020 installierten Photovoltaikanlagen konnten ohne zusätzliche interne Fördermittel gebaut werden.
82010	7’007		Aufwand nichtbetriebliche Liegenschaften	Die Mehrkosten beziehen sich auf einen Mieterwechsel in der Liegenschaft Speicherstrasse 86 (18.02.2021).
83000		414’914	Gewinn aus Verkauf Anlagen	Der Verkauf der 4.5-Zi-Whg. an der Notkerstrasse 44, die Entsorgung eines alten Transformators sowie der Verkauf von ausgedienten Fahrzeugen an die Mitarbeiter führten zu einem nicht budgetierten Buchgewinn.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
560			**Verkehrsbetriebe**	
300	-5’632’236		Nettoerlöse aus Lieferungen u. Leistungen	COVID-19: Fahrgastrückgang von knapp 29 % im Laufe 2020 und damit einhergehend weniger Ticketeinnahmen.
320	-875’867		Nebenerlöse	COVID-19: Weniger Einnahmen aus Extra- und Eventfahrten, Provisionseinnahmen aus Ticketverkäufen und Verrechnung der L151 an Regiobus aufgrund Bundesmassnahmen.
360	-517’721		Abgeltungen	Im Zeitpunkt der städtischen Budgeterstellung für 2020 waren die Abgeltungsverhandlungen mit unserem Besteller noch nicht abgeschlossen.
400		-786’867	Leistungsabhängiger Aufwand	COVID-19: Weniger Provisionsaufwand aufgrund der schweizweiten Einschränkungen im öffentlichen Verkehr sowie Energieeinsparung aufgrund des reduzierten Fahrangebotes.
520		-1’369’422	Löhne	COVID-19: Aufgrund des ausgedünnten Fahrangebotes konnten mit den Mitarbeitenden zusätzliche Vereinbarungen getroffen werden, ihre positiven Zeitsaldi zu reduzieren. Zusätzlich wurde bei neuen Personalrekrutierungen Zurückhaltung geübt.
580		-86’492	Übriger Personalaufwand	COVID-19: Reduktion aufgrund weniger Aus- und Weiterbildung infolge COVID-19 vornehmlich bei CZV-Kursen (CZV = Chauffeurzulassungsverordnung) des Fahrpersonals.
620		-249’198	Fahrzeugunterhalt	Einkauf von weniger Ersatzteilen für Trolley- und Autobusse infolge Erneuerungszyklus beim Rollmaterial.
630		-25’701	Sachversicherungen und Gebühren	COVID-19: Aufgrund der markant gesunkenen Fahrgastzahlenwurden massiv weniger Einzelbillette verkauft. In der Folge sanken auch die Handlingskosten für das von den Automaten stammende Bargeld durch die Bank.
650		-483’868	Verwaltung und IT	COVID-19: hauptsächlich Rückgang der Geschäftsführungskosten OTV als Beitrag zur Vollkosten-Reduktion im ÖV in Zeiten von COVID-19 im Betrag von CHF 315'000 sowie Sparmassnahmen / Aufschub von IT-Kosten von CHF 150'000.
660		-65’808	Werbung	COVID-19: Aufschub der Imagekampage für die VBSG, als Beitrag zur Kostenreduktion.
680	55’825		Abschreibungen auf Sachanlagen	Hauptäschlich ausserordentliche Abschreibungen auf Trolleybussen infolge anstehendem Verkauf wegen Ersatzinvestitionen und Einbruch der Marktpreise aufgrund Boom bei den Batterietrolleybussen und Rückgang bei herkömmlichen Trolleybussen. (09.02.2021)
681	65’744		Abschreibungen auf Immaterielle Werte	Zuordnungsfehler bei der Abschreibung von immateriellen Werten in der Budgetierung. Statt bei den Immateriellen Werten wurden die Abschreibungen bei den Sachanlagen budgetiert. (26.01.2021)
850		3’171’358	ausserordentlicher Ertrag	Aufgrund Vorgabe des BAV mussten nicht benötigte Rückstellungen per 31.12.2020 aufgelöst werden. Diese Weisung führte zu einer Auflösung bei der "Besitzstandswahrung PK" von TCHF 1'097 und bei den "nicht versicherten Schäden" von TCHF 2'074.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
860	6’136’000		ausserordentlicher Aufwand	Im Zuge der Umsetzung der BAV-Vorgabe zur Auflösung von Rückstellungen und Umbuchung von Reserven, konnten mit dem BAV neue, bewilligte Rückstellungen ausgehandelt werden und zwar im Grossunterhalt von TCHF 3'136 und für "Teuerungszulagen für Rentner" über TCHF 3'000. (09.02.2021)
900	6’849’217		Bilanzergebnis	Die Veränderung stellt das Ergebnis der oben genannten Einflüsse dar.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
57			**Kehrichtheizkraftwerk**	
3010		-127’537	Löhne	Ein Mitarbeiter hat sich früher pensionieren lassen. Die Inkonvenienzzulagen liegen leicht unter dem budgetierten Wert. Teilweise wurden Dienstaltersgeschenke nicht ausbezahlt, sondern als Ferien verbucht. Ebenfalls unter dem angenommenen Wert liegen die Wohnsitzzulagen. Die budgetierten Lohnerhöhungen wurden nicht voll ausgenutzt.
3070		-321’605	Teuerungszulage an die Rentner/ Rentnerinnen	Ein Mitarbeiter hat sich frühzeitig pensionieren lassen. Deshalb fielen die Kosten bereits im Jahr 2019 an. Ein Pensionär veranlasste einen Kapitalbezug, worauf eine Gutschrift erfolgte.
3120	11’939		Wasser	Durch die Leistungssteigerung wurden 2'955 Tonnen mehr Abfall verbrannt. Dadurch konnten der Wärmeertrag gesteigert und die Kosten für die Fremdverbrennung gesenkt werden. Die Mehrmengen verursachten einen höheren Verbrauch an Wasser (Dampfproduktion und Kühlung). (26.01.2021)
3121	939’588		Strom	Im Jahr 2019 wurden die Schnittstellen und die Verrechnungen zwischen dem KHK und dem Bereich Wärme der Stadtwerke neu geregelt. Die Preise für den Strombezug durch das KHK wurden an die Marktpreise angepasst. Dies war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt. Im Berichtsjahr wurden zudem 2'955 Tonnen mehr Abfall verbrannt als budgetiert. Die Kreditüberschreitung von CHF 940'000 setzt sich folgendermassen zusammen. Für das Vorjahr wurde anhand der Marktpreisen eine Nachbelastung von CHF 98'000 gestellt. Das Berichtsjahr wurde mit provisorischen Markpreisen abgerechnet, was zu CHF 787'000 Mehrkosten führte. Durch die Mehrmengen fielen CHF 55'000 mehr Stromkosten an. (StParl 06.07.2021)
3131		-39’233	Betriebsmittel	Mit einer Prozessoptimierung konnten die Verbräuche von Natronlauge und Ammoniak reduziert werden. Wegen Lieferschwierigkeiten wird Ionentauscherharz erst im Januar 2021 geliefert.
3134	37’109		Ersatzteile für technische Anlagen	Der Umbau des einen Luftvorwärmers (LuVo) war für das Jahr 2021 vorgesehen. Bedingt durch Covid-19 musste die Revision einer Ofenlinie verschoben werden. Dadurch war es vorteilhaft, den Umbau beider LuVo’s bereits im Berichtsjahr durchzuführen. Mit dem Betrieb des Luftvorwärmers gab es vermehrt Probleme. Der frühzeitige Umbau reduzierte das Risiko eines Ausfalles. Bei einem Ausfall wird ein erhöhter Einsatz von Chemikalien notwendig. Mit dem Umbau können verbesserte Umweltdaten bei der Abluft sowie bei der Schlacke erreicht werden. Diese können nun mit beiden Anlagen erreicht werden. Ein weiterer Vorteil sind Minderkosten bei den Baustelleneinrichtungen, welche nur einmal anfielen, sowie Synergien bei den Zuleitungen. Schätzungsweise konnten so gesamthaft TCHF 15 eingespart werden. (09.02.2021)
3140		-77’522	Baulicher Unterhalt der Gebäude und Anlagen	Für das Berichtsjahr war vorgesehen, das Gebäude mit diversen Massnahmen erdbebensicher zu machen. Dieses Projekt wurde als flankierende Massnahme im Projekt "Erneuerung Rauchgasreinigung" integriert.

Differenzbegründungen

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
3141	209’112		Unterhalt der technischen Anlagen	Die Dampfturbine im KHK ist 33 Jahre alt und hat eine Lebensdauer von ungefähr 50 Jahren. Alle acht Jahre ist eine Generalrevision fällig. Bei den Arbeiten an der offenen Turbine wurden zusätzliche Schäden im Bereich der Schaufelträger festgestellt. Der entdeckte Mangel verursacht Zusatzkosten. (StParl 06.07.2021)
3151		-40’000	Unterhalt Transportleitung sgsw	Die Unterhaltskosten der Leitung Walenbüchel werden von sgsw NET nicht mehr verrechnet. Die Amortisation wurde mit den früheren Zahlungen bereits abgegolten.
3183	44’392		Entsorgung von Sonderabfällen	Durch die Leistungssteigerung wurden 2'955 Tonnen mehr Abfall verbrannt. Dadurch konnten der Wärmeertrag gesteigert und die Kosten für die Fremdverbrennung gesenkt werden. Die Mehrmengen verursachten mehr Rückstände aus der Rauchgasreinigung und entsprechend höhere Kosten für deren Entsorgung. (09.02.2021)
3189		-123’627	Projektierungen durch Dritte	Die Projektierungskosten der Vorstudie für die Erneuerung der Rauchgasreinigung liegen tiefer als ursprünglich angenommen. Ein Teil der budgetierten Kosten sind noch nicht angefallen und werden im entsprechenden Projekt verbucht.
3190		-103’397	Mitgliederbeiträge	Mit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) gilt ab dem 1. Januar 2021 eine Rückgewinnungspflicht von Metallen aus KVA-Flugasche. Die KVA-Betreiber müssen dies gemäss dem Stand der Technik umsetzen. Zu dessen Umsetzung wurde von den meisten Verbrennungsanlagen beschlossen, sich an einem neu zu gründenden Betrieb zu beteiligen (SwissZinc AG). Die Einführung hat sich verschoben.
3210	193’934		Zinsen an die Finanzverwaltung	Der durchschnittliche Bestand des Kontos "übrige Bauten" ist höher als ursprünglich angenommen.
3313		-180’400	Abschreibungen auf den übrigen Investitionen	Im Projekt "Ersatz Rauchgasreinigung" ging man bei der Budgetierung davon aus, dass ein Anteil der Investitionen im Jahr 2020 anfallen wird. Aufgrund der Projektkosten musste eine Volksabstimmung durchgeführt werden. Die Planungsarbeiten erfolgen im Jahr 2021 und die Realisierung 2022.
4210	-35'957		Zinsen der Finanzverwaltung	Durch die Abnahme der Baureserve ist die Zinsgutschrift tiefer ausgefallen.
4340		710’551	Gebühren Dritter für die Kehrichtverbrennung	Durch leicht tiefere Durchschnittspreise sank der Ertrag um TCHF 232, aus den Mehrmengen resultierte ein höherer Umsatz von TCHF 943. Der Umsatzanstieg konnte vor allem bei den Schlüsselkunden verzeichnet werden.
4360		56’659	Lohnrückerstattungen	Im Berichtsjahr wurden Unfall-Taggelder zurückvergütet. Die Kinder- und Ausbildungszulagen liegen über dem ursprünglich angenommenen Wert.
4523		227’458	Energieabgabe an die Fernwärmeversorgung	Mit den höheren Mengen des verbrannten Abfalls konnte mehr Energie produziert werden.
4524	-79’959		Übrige Dienstleistungen für die Fernwärmeversorgung	Der geplante Ausbau der fachlichen und personellen Ressourcen für Unterhaltsarbeiten für die Fernwärme ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass der budgetierte Ertrag erreicht werden konnte.
4801	-603’365		Entnahme aus der Baureserve	Das Ergebnis der Jahresrechnung fiel besser aus als budgetiert, weshalb die Entnahme aus der Baureserve tiefer ist.

Rahmenkredite

Direktion Technische Betriebe

Entsorgung

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2009–2012 von CHF 15 Mio.
Der Rahmenkredit der Periode 2009–2012 wurde im Berichtsjahr abgerechnet und ein Prüfungsbericht (Nr. 269) erstellt. Die Gesamtkosten der 37 ausgeführten Kanalprojekte belaufen sich auf CHF 10’978’318.45. Dabei wurden Kanäle im Umfang von rund 8’100 m (durchschnittlich 2’025 m pro Jahr) saniert. Davon wurden rund 3’400 m mittels Aufgrabungen (Kanalerneuerung) und 4’700 grabenlos im Inliner-Verfahren realisiert. Bei einem Kanalnetz von ca. 280 km ergibt dies eine jährliche Sanierungsrate von 0.7 Prozent. Als Laufmeterpreis wurde bei der Kalkulation des Rahmenkredits ein durchschnittlicher Betrag von CHF 1’655 eingesetzt. Dabei wurde angenommen, dass 55 Prozent mit konventionellem Aufgrabungen (CHF 2’700/m) und 45 Prozent mit Inliner-Sanierungen (CHF 400/m) durchgeführt werden. Effektiv ergaben sich Kosten von ca. CHF 1’355 pro Laufmeter. Der Anteil der Inliner-Sanierungen liegt bei 58 Prozent, was sich positiv auf die Laufmeterkosten auswirkte. Das Projekt Hochwasserentlastungskanal Joosrüti konnte infolge Widerstand der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bisher nicht realisiert und muss vollständig überarbeitet werden. Damit dieser Rahmenkredit abgerechnet werden kann, wurde dieses Projekt abgeschlossen. Für das neue Projekt wurde eine neue Freigabe im Rahmenkredit 2017–2020 beantragt. Von den geplanten Projektkosten von CHF 1’710’000 sind bereits Kosten von CHF 107’050.20 angefallen.

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2013–2016 von CHF 13 Mio.
Bis Ende 2020 gab der Stadtrat total 23 Teilkredite im Umfang von CHF 13 Mio. frei. Es wurden 20 Projekte bereits vollständig abgerechnet und durch die Finanzkontrolle mittels Bericht überprüft. Die Kosten dieser Projekte betragen insgesamt CHF 9'098’071 mit einem Soll-Betrag von CHF 11’131’000. Gesamthaft betragen die Kosten CHF 9’973’700. Das Projekt Kanalinstandhaltung Haggenstrasse kann frühestens Ende 2021 realisiert werden, da bei diesem eine Koordination mit dem Projekt Langsamverkehr erfolgt.

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2017–2020 von CHF 15 Mio.
Der Stadtrat hat bis Ende Berichtsjahr 30 Teilprojekte im Betrag von CHF 14'998’000 frei gegeben. Der Gesamtkredit des Rahmenkredites beträgt CHF 15 Mio. Sechs Projekte wurden abgerechnet und durch die Finanzkontrolle geprüft. 17 Projekte sind abgeschlossen, jedoch noch nicht abgerechnet. Im Bau befindet sich eine Kanalerneuerung.

Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2021–2024 von CHF 12.6 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 12.6 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurde noch kein Teilkredit ausgelöst.

St.Galler Stadtwerke

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2014 von CHF 15 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 12. Februar 2013 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit waren die Totalsanierung von neun Trafostationen, die Teilsanierung einer Trafostation, die Erstellung von ca. 11.3 km Kabelschutzrohrtrasse, der Bau von 13 Lichtwellenschächten sowie die Sanierung von ca. 3‘700 m Mittelspannungskabel, ca. 9‘200 m Niederspannungskabel, ca. 3‘500 m Kabel der öffentlichen Beleuchtung und ca. 5‘200 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.6 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2014 gab der Stadtrat 19 Teilkredite im Umfang von CHF 15.033 Mio. frei. Das Total der beantragten Kredite entspricht 100.2 Prozent des erteilten Kredits von CHF 15.0 Millionen. Gesamthaft wurden mit den 19 Teilprojekten die Totalsanierung von fünf sowie die Teilsanierung von zwei Trafostationen, die Erstellung von 15 Lichtwellenleiterschächten, die Erneuerung von 2‘965 m Mittelspannungskabel, 9‘210 m Niederspannungskabel, 3‘695 m Strassenbeleuchtungskabel und 3‘430 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv ausgeführt wurden mit dem Rahmenkredit 2014 die Totalsanierung von fünf und Teilsanierung von zwei Trafostationen, die Erstellung von 15 Lichtwellenleiterschächten sowie die Sanierung von 3‘048 m Mittelspannungskabel, 10‘125 m Niederspannungskabel, 5‘552 m Strassenbeleuchtungskabel und 2‘705 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 19 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2017 konnten sämtliche 19 Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Rahmenkredit ist mit CHF 13'304'384.07 abgerechnet. In Bezug auf die gesamthaft beantragte Kreditsumme von CHF 15‘033‘000 konnten die Kosten um CHF 1'728'615.93 bzw. 11.5 Prozent unterschritten werden.

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2015 von CHF 15 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 11. März 2014 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit waren die Totalsanierung von sieben Trafostationen, die Teilsanierung einer Trafostation, die Erstellung von ca. 10.9 km Kabelschutzrohrtrasse, der Bau von 14 Lichtwellenschächten sowie die Sanierung von ca. 4‘900 m Mittelspannungskabel, ca. 9‘000 m Niederspannungskabel, ca. 5‘000 m Kabel der öffentlichen Beleuchtung und ca. 3‘300 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 1.4 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2015 gab der Stadtrat 17 Teilkredite im Umfang von CHF 14.822 Mio. frei. Der total beanspruchte Kredit entspricht 98.8 Prozent des Gesamtkredites von CHF 15.0 Mio. Gesamthaft wurde mit den 17 Teilprojekten die Totalsanierung von fünf sowie die Teilsanierung von zwei Trafostationen, die Erstellung von zehn Lichtwellenleiterschächten, die Erneuerung von 4‘860 m Mittelspannungskabel, 9‘940 m Niederspannungskabel, 5‘515 m Strassenbeleuchtungskabel und 1‘500 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv ausgeführt wurden mit dem Rahmenkredit 2015 die Totalsanierung von fünf und Teilsanierung von zwei Trafostationen, die Erstellung von zehn Lichtwellenleiterschächten sowie die Sanierung von 5‘042 m Mittelspannungskabel, 10‘709 m Niederspannungskabel, 8‘094 m Strassenbeleuchtungskabel und 1‘492 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 17 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2020 konnten sämtliche 17 Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2020 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF13'459'232.88. In Bezug auf die gesamthaft beantragte Kreditsumme von CHF 14‘822‘000 konnten die Kosten um CHF 1'362'767.12 bzw. 9.2 Prozent unterschritten werden. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist auf Mitte 2021 terminiert.

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2016 von CHF 15 Mio.

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 24. Februar 2015 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit waren die Totalsanierung von vier und die Teilsanierung von drei Trafostationen, die Erstellung von ca. 10.3 km Kabelschutzrohrtrasse, der Bau von 16 Lichtwellenschächten sowie die Sanierung von

ca. 4‘500 m Mittelspannungskabel, ca. 7‘800 m Niederspannungskabel, ca. 5‘000 m Kabel der öffentlichen Beleuchtung und ca. 2‘500 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 1.3 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2016 gab der Stadtrat 20 Teilkredite im Umfang von CHF 14.977 Mio. frei. Der total beanspruchte Kredit entspricht 99.9 Prozent des Gesamtkredites von CHF 15.0 Millionen. Gesamthaft wurde mit den 20 Teilprojekten die Totalsanierung von fünf Trafostationen, die Teilsanierung einer Trafostation, die Erstellung von 15 Lichtwellenleiterschächten, die Erneuerung von 5‘345 m Mittelspannungskabel, 6‘020 m Niederspannungskabel, 4‘405 m Strassenbeleuchtungskabel und 1‘450 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv ausgeführt wurden per Stichtag 31. Dezember 2020 mit dem Rahmenkredit 2016 die Totalsanierung von fünf Trafostationen, die Teilsanierung einer Trafostation, die Erstellung von 15 Lichtwellenleiterschächten sowie die Sanierung von 5‘851 m Mittelspannungskabel, 8‘584 m Niederspannungskabel, 6‘623 m Strassenbeleuchtungskabel und 1‘719 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 20 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2020 konnten 19 Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2020 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 14.0 Millionen. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist auf Mitte 2021 terminiert.

FTTH, Rahmenkredit 2017–2020 von CHF 12.3 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 12.3 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit waren die Totalsanierung einer Trafostation, die Erstellung von ca. 11.5 km Kabelschutzrohrtrasse, der Bau von 15 Lichtwellenschächten sowie die Sanierung von ca. 4‘450 m Mittelspannungskabel, ca. 8‘600 m Niederspannungskabel, ca. 5‘000 m Kabel der öffentlichen Beleuchtung und ca. 2‘800 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.9 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember .2017 gab der Stadtrat zwölf Teilkredite im Umfang von CHF 10.912 Mio. frei. Der total beanspruchte Kredit entspricht 88.7 Prozent des Gesamtkredites von CHF 12.3 Millionen. Gesamthaft wurden mit den zwölf Teilprojekten eine Trafostation total- und eine teilsaniert sowie die Erstellung von zwölf Lichtwellenleiterschächten, die Erneuerung von 2‘200 m Mittelspannungskabel, 8‘190 m Niederspannungskabel, 5‘760 m Strassenbeleuchtungskabel und 590 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv finanziert wurden per Stichtag 31.1 Dezember 2020 mit dem Rahmenkredit 2017–2020 FTTH die Total- und Teilsanierung je einer Trafostation, die Erstellung von zwölf Lichtwellenleiterschächten sowie die Sanierung von 2'248 m Mittelspannungskabel, 9’287 m Niederspannungskabel, 7‘140 m Strassenbeleuchtungskabel und 637 m Signalkabel (TMS) finanziert. Diese Arbeiten wurden im Rahmen von zwölf Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2020 konnten zwei Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2020 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 10.1 Millionen. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist noch nicht terminiert.

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2017–2020 von CHF 15 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit waren die Totalsanierung von zwölf sowie die Teilsanierung von sechs Trafostationen, die Sanierung von drei Kabinenstationen, die Erstellung von ca. 4.5 km Kabelschutzrohrtrasse und die Sanierung von ca. 3‘500 m Mittelspannungskabel, ca. 7‘600 m Niederspannungskabel, ca. 4’300 m Kabel der öffentlichen Beleuchtung und ca. 2‘200 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 3.2 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2020 gab der Stadtrat 42 Teilkredite im Umfang von CHF 14.764 Mio. frei. Der total beanspruchte Kredit entspricht 98.4 Prozent des Gesamtkredites von CHF 15.0 Millionen. Gesamthaft wurden mit den 42 Teilprojekten die Totalsanierung von zwölf sowie die Teilsanierung von sieben Trafostationen, die Erneuerung von 14’955 m Mittelspannungskabel, 6’145 m Niederspannungskabel, 1’230 m Strassenbeleuchtungskabel und 1’650 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv finanziert wurde per Stichtag 31. Dezember 2020 die Sanierung von 15’564 m

Mittelspannungskabel, 4’581 m Niederspannungskabel, 1’220 m Strassenbeleuchtungskabel und 850 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 42 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2020 konnten drei Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2020 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 9.1 Millionen. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist noch nicht terminiert.

Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 202 –2022 von CHF 10 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurde noch kein Kredit ausgelöst.

Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2011–2013 von CHF 3.5 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 14. Juni 2011 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 3.5 Mio. erteilt. Insgesamt wurden acht Anlagen zu Lasten dieses Rahmenkredites realisiert. Dafür wurden CHF 2.82 Mio. aus dem Rahmenkredit abgerufen. Da die Kosten für den Bau von Photovoltaikanlagen in den letzten Jahren sehr stark gefallen sind, konnten mehr Anlagen gebaut werden als ursprünglich geplant, allerdings nicht alle in der ursprünglich vorgesehenen Periode. Im Jahr 2016 entschied der Stadtrat, den Rahmenkredit nicht mehr weiter zu beanspruchen und periodengerecht einen neuen Rahmenkredit einzuholen. Per Ende Berichtsjahr sind alle Projekte abgerechnet. Der Rahmenkredit wird im Jahr 2021 mit Gesamtkosten von CHF 2.14 Mio. abgerechnet.

Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2017–2020 von CHF 3.5 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 14. Februar 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 3.5 Mio. erteilt. Insgesamt wurden zwölf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2’493 kWp mit einer Summe von CHF 3.371 Mio. aus dem Rahmenkredit abgerufen. Die Teilkredite sind noch nicht abgerechnet. Die Akquisitionen für das Jahr 2020 haben den Erwartungen entsprochen. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten leicht tiefer erwartet als der Rahmenkredit.

Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2021–2024 von CHF 8 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 8 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurde noch kein Kredit ausgelöst.

Glasfasernetz, Rahmenkredit von CHF 77.9 Mio.
Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 8. Februar 2009 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 77.9 Mio. für den Ausbau des städtischen Glasfasernetzes erteilt. Dieser Rahmenkredit besteht gemäss Vorlage aus zwei Teilen: CHF 71.4 Mio. für den Bau des Glasfasernetzes und CHF 6.5 Mio. für die nötigen Ausbauten der Rohranlagen im Netz Elektrizität. Der Rahmenkredit Rohranlagen von CHF 6.5 Mio. für die notwendigen Ausbauten wurde per 20. August 2014 abgerechnet und geprüft. Gemäss Prüfbericht Nr. 232 wurde eine Kostenüberschreitung von CHF 143'964.25 festgestellt, welche mit einem nachträglichen Zusatzkredit gedeckt wurde. Der aktuelle Status zum Rahmenkredit für den Ausbau des Glasfasernetzes (CHF 71.4 Mio.) ist wie folgt: Seit 2011 wurden für den Bau des Glasfasernetzes 19 Teilkredite beantragt und bewilligt. Alle Teilkredite wurden bereits abgerechnet. In der aktuellen Hochrechnung resultieren die geschätzten Endkosten leicht tiefer als der Rahmenkredit. Der Rahmenkredit kann voraussichtlich bis Mitte 2021 abgerechnet werden.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2013–2016 von CHF 11.5 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 28. August 2012 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 11.5 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden vom Stadtrat 50 Teilkredite im Umfang von CHF 11.194 Mio. freigegeben. Dies entspricht 97 Prozent des gesamten Rahmenkredits. Der Rahmenkredit ist mit CHF 10'866'342.86 abgerechnet. In Bezug auf die beantragte Kreditsumme konnten die Kosten um CHF 327'657.14 bzw. 2.9 Prozent unterschritten werden.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2013–2016, 1. Zusatzkredit von CHF 5.8 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 18. November 2014 wurde der Rahmenkredit (1. Zusatzkredit) in der Höhe von CHF 5.8 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden vom Stadtrat 35 Teilkredite (ein Teilkredit wurde aufgehoben) im Umfang von CHF 5.536 Mio. freigegeben. Dies entspricht 95 Prozent des gesamten zusätzlichen Rahmenkredits von CHF 5.8 Millionen. Der Rahmenkredit ist mit CHF 5'335'359.81. In Bezug auf die beantragte Kreditsumme konnten die Kosten um CHF 200'640.19 bzw. 3.6 Prozent unterschritten werden.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2013–2016, 2. Zusatzkredit von CHF 4.1 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 23. Februar 2016 wurde der Rahmenkredit (2. Zusatzkredit) in der Höhe von CHF 4.1 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden vom Stadtrat 14 Teilkredite im Umfang von CHF 3.337 Mio. freigegeben. Dies entspricht 81 Prozent des gesamten zusätzlichen Rahmenkredits von CHF 4.1 Millionen. Die 14 Teilkredite weisen eine geplante Leitungslänge von 4’294 m auf. Alle Teilkredite sind gebaut, 13 Projekte wurden bereits abgerechnet. Zurzeit wird die Kostenunterschreitung gegenüber dem Rahmenkredit auf ca. CHF 1.0 Mio. geschätzt.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2017–2018 von CHF 10.6 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10.6 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2018 wurden vom Stadtrat 41 Teilkredite im Umfang von CHF 8.434 Mio. freigegeben. Dies entspricht 80 Prozent des gesamten Rahmenkredits. Die 62 Einzelprojekte (ein Teilkredit kann mehrere Einzelprojekte enthalten) weisen eine geplante Leitungslänge von 12’089 m auf. Alle 62 Einzelprojekte wurden bereits gebaut und davon wurden 40 Einzelprojekte schon abgerechnet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten unter dem Rahmenkredit.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2019–2020 von CHF 9.1 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 25. September 2018 wurde ein Rahmenkredit von 9.1 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden vom Stadtrat 31 Teilkredite im Umfang von CHF 6.661 Mio. freigegeben. Die 49 Einzelprojekte weisen eine geplante Länge von 8'448 m auf. Es wurden bereits 25 Einzelprojekte gebaut und zwei davon abgerechnet. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten tiefer als der Rahmenkredit.

Wasserversorgung, Rahmenkredit 2021–2024 von CHF 10.5 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 10.5 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurde noch kein Kredit ausgelöst.

Erdgasversorgung, Rahmenkredit 2013–2016 von CHF 8.2 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 28. August 2012 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 8.2 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2016 wurden vom Stadtrat 54 Teilkredite (fünf Teilkredite wurden aufgehoben oder nicht eingeholt) im Umfang von CHF 6.665 Mio. freigegeben. Dies entspricht 81 Prozent des gesamten Rahmenkredits. Der Rahmenkredit ist mit CHF 6'272'308.32 abgerechnet. In Bezug auf die beantragte Kreditsumme konnten die Kosten um CHF 392'691.68 bzw. 5.9 Prozent unterschritten werden.

Erdgasversorgung, Rahmenkredit 2017–2020 von 8.2 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde ein Rahmenkredit von CHF 8.2 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden vom Stadtrat 35 Teilkredite im Umfang von CHF 4.597 Mio. frei gegeben. Dies entspricht 56 Prozent des gesamten Rahmenkredits. Da das Erdgashochdrucknetz, in dem rege Bautätigkeit herrschte, durch Verpflichtungskredite finanziert wird, wurden damit zusammenhängende Niederdruckleitungen in die entsprechenden Verpflichtungskredite integriert und nicht über den Rahmenkredit abgewickelt. Die 47 Einzelprojekte im Rahmenkredit weisen eine geplante Leitungslänge von 6’929 m auf. 34 Einzelprojekte wurden bereits gebaut. 26 Einzelprojekte wurden abgerechnet. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten unter dem Rahmenkredit.

Erdgasversorgung, Rahmenkredit 2021–2024 von CHF 6.7 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 6.7 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurde noch kein Kredit ausgelöst.

Fernwärme, Rahmenkredit 2010, Ausbau Fernwärmenetz, Teilprojekt CHF 82.335 Mio.
Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 159.0 Mio. erteilt. Für das Teilprojekt Ausbau des Fernwärmenetzes beträgt der Kredit CHF 82.335 Mio. Mit diesem Kredit werden das Fernwärmenetz weiter ausgebaut, die Fernwärmezentralen optimiert und mit neuen Zentralen ergänzt. Bis zum 31.12.2020 gab der Stadtrat 126 Teilkredite im Umfang von CHF 83.019 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten 66 Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten leicht tiefer erwartet als der Rahmenkredit.

Fernwärme, Rahmenkredit 2010, Vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, Teilprojekt CHF 0.5 Mio.
Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 159.0 Mio. erteilt. Für das Teilprojekt vorgezogene Fernwärmeanschlüsse beträgt der Kredit CHF 0.5 Millionen. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31. Dezember 2020 gab der Stadtrat 16 Teilkredite im Umfang von CHF 0.458 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten zehn Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten tiefer erwartet als der Rahmenkredit.

Fernwärme, Rahmenkredit 2010, Geothermie, Teilprojekt CHF 76.165 Mio.
Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 159.0 Mio. erteilt. Für das Teilprojekt Geothermie beträgt der Kredit CHF 76.165 Mio. Das Teilprojekt wurde im Jahr 2017 abgerechnet. Die Gesamtausgaben des Teilprojekts lagen bei CHF 34.119 Millionen.

Fernwärme, Rahmenkredit 2017, Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes, 2. Ausbauphase CHF 65.5 Mio.
Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 26. November 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 65.5 Mio. erteilt. Das Projekt umfasst den Ausbau des Fernwärmenetzes mit den beiden Teilprojekten Ausbau des Fernwärmenetzes und Erstellung der Fernwärmezentrale Lukasmühle. Bis zum 31. Dezember 2020 gab der Stadtrat 55 Teilkredite im Umfang von CHF 57.020 Mio. frei. Bis Ende des Berichtsjahrs konnten zehn Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten leicht tiefer als der Rahmenkredit.

Fernwärme, Rahmenkredit 2017, vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, 2. Ausbauphase CHF 0.5 Mio.
Mit dem Beschluss des Stadtparlaments vom 22. August 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 0.5 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31. Dezember 2020 gab der Stadtrat 13 Teilkredite im Umfang von CHF 0.259 Mio. frei. Bis Ende des Berichtsjahrs konnten drei Teilkredite abgerechnet werden. In Anbetracht einer Bauzeit der 2. Ausbauphase von vier bis fünf Jahren liegt die Summe der freigegebenen Teilkredite im prognostizierten Bereich. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung sind die geschätzten Endkosten tiefer als der Rahmenkredit.

Nahwärmeverbunde und Contracting, Rahmenkredit 2017–2020 CHF 4.8 Mio.
Mit dem Beschluss des Stadtparlaments vom 5. Dezember 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 4.8 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden das Contracting-Geschäft sowie die Erschliessung von Nahwärmeverbunden weiter ausgebaut. Bis zum 31. Dezember 2020 gab der Stadtrat zwölf Teilkredite im Umfang von CHF 1.396 Mio. frei. Bis Ende des Berichtsjahrs konnten fünf Teilkredite abgerechnet werden. Der Rahmenkredit wird voraussichtlich im Rahmen der freigegebenen Teilkredite abschliessen.

Energiedienstleistungs-Anlagen und Nahwärmeverbunde, Rahmenkredit 2021–2024 von CHF 5.0 Mio.
Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 5.0 Millionen erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurde noch kein Kredit ausgelöst.

Verkehrsbetriebe

Fahrleitungen Trolleybusse, Rahmenkredit von CHF 6.55 Mio.

Der Rahmenkredit für die Fahrleitungserneuerung geht auf einen Beschluss des Stadtparlamentes vom 6. Januar 2004 (Nr. 4183) zurück. Beim Erneuerungsprogramm des Fahrleitungsnetzes der Verkehrsbetriebe geht es um die zentrale Zielsetzung der Substanzerhaltung. Mit dem Programm zur Sanierung der bestehenden Trolleybusinfrastruktur sollen deren Leistungsfähigkeit und die Versorgungssicherheit im öffentlichen Verkehr erhalten bleiben. Gleichzeitig sollen aber auch die Störungsanfälligkeit reduziert und die Sicherheit für den Betrieb verbessert werden. Für ein solches Erneuerungsprogramm eignet sich das Instrument des Rahmenkredits am besten. Ein Rahmenkredit ist gemäss Finanzreglement ein Verpflichtungskredit, der mehrere Vorhaben oder ein ganzes Programm umfasst. Der Stadtrat regelt die Aufteilung dieses Rahmenkredits, soweit sie nicht aus dem Kreditbeschluss hervorgeht, und er gibt einzelne Tranchen frei. Die Trolleybusfahrleitungen der VBSG sind in Summe auf eine Nutzungsdauer von 25 bis 30 Jahren ausgelegt. Dies entspricht dem durchschnittlichen Standard, wie er in der Schweiz Anwendung findet. Dabei gibt es Fahrleitungsteile, die einem grösseren Verschleiss ausgesetzt sind, als andere. Der Rahmenkredit für Trolleybusfahrleitungen wurde im Jahr 2004 geschaffen, um bei erkennbaren Verschleissanzeichen möglichst rasch und unkompliziert eingreifen zu können. Damit soll verhindert werden, dass es zu einem Ausfall der Fahrleistungen der VBSG kommt. Umbauarbeiten auf dem städtischen Verkehrsnetz, durch die kurzfristige Anpassungen auf dem Fahrleitungsnetz der VBSG nötig werden, profitieren ebenfalls von diesem Rahmenkredit.

Projekt Nr.	Strasse / Platz	Tranche	SRB-Nr.	Anlage-Nr.	Datum Kreditfreigabe	Bauende	abgerechnet	Plan		P=Prognose I =IST-Werte	verfügbar
0	Erneuerung Trolleybusfahrleitungen	**0**	4631		06.05.2004			6'550'000			6'550'000
1	Umrüstung Weiche Erlachstrasse	**1**	162		08.02.2005	30.06.2005	06/05	22'000	I	18'550	6'531'450
2	Fahrdraht Bhf bis Leonhardstrasse	**2**	1734		25.04.2006	31.10.2006	10/06	105'000	I	39'982	6'491'468
3	Sanierung Brühltor - Platztor	**3**	1735		25.04.2006	31.12.2009	12/09	20'000	I	15'712	6'475'756
4	Umbau Weichensteuerung Brühltor	**4**	1936		20.06.2006	31.10.2006	10/06	28'000	I	22'885	6'452'871
5	Ersatz Enteisungsanlage	**5**	2845		06.03.2007	31.07.2008	07/08	175'000	I	39'127	6'413'744
6	Fahrdraht	**6**	3159		30.05.2007	31.01.2009	01/09	70'000	I	31'000	6'382'744
7	Weichenersatz	**7**	3566		27.09.2007	31.01.2010	01/10	281'000	I	276'950	6'105'794
8	Sanierung Platztor - Brühltor	**8**	3810		11.12.2007	31.12.2009	12/09	20'000	I	31'100	6'074'694
9	Projektierung Streckensanierungen	**9**	107		20.01.2009	30.09.2009	09/09	58'000	I	-	6'074'694
10	Netzstudie	**10**	107		20.01.2009	30.09.2009	09/09	21'000	I	20'150	6'054'544
11	Ersatz Weichensteuerungen	**11**	578		26.05.2009	31.01.2010	01/10	195'000	I	176'364	5'878'179
12	Gleichrichter Schlössli	**12**	804		11.08.2009	11.09.2012	11.09.2012	710'000	I	795'222	5'082'957
13	Linie 1, Neudorf - Stefanshorn	**13**	1855	400	18.05.2010	01.12.2015	01.12.2015	808'000	I	236'018	4'846'939
14	Linie 5, St. Leonhardstrasse - Riethüsli	**14**	1855		18.05.2010	15.05.2012	15.05.2012	1'313'000	I	947'088	3'899'851
15	Strassenbauprojekte	**15**	4729	353	26.06.2012	29.11.2013	15.12.2013	250'000	I	286'238	3'613'613
16	Sanierung Brühltor	**16**	293	367	12.03.2013	14.10.2014	14.10.2014	394'200	I	332'841	3'280'772
17	Linie 5, Blumenbergplatz - Peter-und-Paul-Strasse	**17**	2751	375/410	26.02.2015	31.10.2015	07.03.2016	335'000	I	382'989	2'897'783
18	Linie 5, Peter-und-Paul-Strasse - Rotmonten	**18**	559	407	23.05.2017			300'000	I	361'591	2'536'192
19	Linie 1/2, Sanierung Brühltor - Kantonsspital	**19**	1834	419/428	18.05.2018			250'000	I	302'480	2'233'712
20	Linie 1/2, Sanierung Kantonsspital - Neudorf	**20**	2612	436	05.02.2019			205'000	I	-	2'233'712
21	Sanierung der GR Geltenwilen und Waldau	**21**	2613	432/433	05.02.2019			1'090'000	I	882'393	1'351'319
22	Linie 3/4 Sanierung Platztor bis Heiligkreuz	**22**	3199	437	02.07.2019			330'000	I	270'961	1'080'357
Summe	Tranche 01 - 22							**6'980'200**		**5'469'643**	**1'510'557**

Kennzahlen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einkommens- und Vermögenssteuern														
Einfacher Steuerertrag in 1'000 Fr.	135'513	141'812	146'397	139'963	143'277	145'764	146'352	150'559	153'367	156'743	158'137	160'243	162'087	159'950
(Prozentuale Veränderung)	*- 0.6%*	*+ 4.6%*	*+ 3.2%*	*- 4.4%*	*+ 2.4%*	*+ 1.7%*	*+ 0.4%*	*+ 2.9%*	*+ 1.9%*	*+ 2.2%*	*+ 0.9%*	*+ 1.3%*	*+ 1.2%*	*- 1.3%*
Index (1983 = 100)	208.5	218.2	225.2	215.3	220.4	224.2	225.2	231.6	235.9	241.1	243.3	246.5	249.4	246.1
Steuerfuss in Prozent	159	149	149	144	144	144	144	144	144	144	144	144	141	141
Nominelle laufende Steuern in 1'000 Fr.	215'435	211'270	218'108	208'517	206'303	209'871	210'722	216'806	220'849	225'709	227'717	230'750	228'543	225'530
(Prozentuale Veränderung)	*- 0.4%*	*- 1.9%*	*+ 3.2%*	*- 4.4%*	*- 1.1%*	*+ 1.7%*	*+ 0.4%*	*+ 2.9%*	*+ 1.9%*	*+ 2.2%*	*+ 0.9%*	*+ 1.3%*	*- 1.0%*	*- 1.3%*
Index (1983 = 100)	199.9	196.1	202.4	193.5	191.5	194.8	195.6	201.2	205.0	209.5	211.3	214.2	212.1	209.3
Reale laufende Steuern in 1'000 Fr.	137'658	131'797	136'745	129'836	128'139	131'251	132'114	135'929	140'044	143'764	144'307	144'852	142'929	142'650
(Prozentuale Veränderung)	*- 1.1%*	*- 4.3%*	*+ 3.8%*	*- 5.1%*	*- 1.3%*	*+ 2.4%*	*+ 0.7%*	*+ 2.9%*	*+ 3.0%*	*+ 2.7%*	*+ 0.4%*	*+ 0.4%*	*- 1.3%*	*- 0.2%*
Index (1983 = 100)	159.4	152.7	158.4	150.4	148.4	152.0	153.0	157.4	162.2	166.5	167.1	167.8	165.5	165.2
Konsumausgaben														
Nominelle Konsumausgaben	420'618	426'008	438'572	446'091	464'635	475'373	490'545	487'968	496'139	506'341	520'793	516'800	536'933	539'669
(Prozentuale Veränderung)	*+ 0.0%*	*+ 1.3%*	*+ 2.9%*	*+ 1.7%*	*+ 4.2%*	*+ 2.3%*	*+ 3.2%*	*- 0.5%*	*+ 1.7%*	*+ 2.1%*	*+ 2.9%*	*- 0.8%*	*+ 3.9%*	*+ 0.5%*
Index (1983 = 100)	195.7	198.2	204.0	207.5	216.2	221.2	228.2	227.0	230.8	235.6	242.3	240.4	249.8	251.1
Massgebende Teuerungsrate gegenüber Vorjahr	0.7%	2.4%	-0.5%	0.7%	0.2%	-0.7%	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	0.9%	0.3%	-0.6%
Reale Konsumausgaben in 1'000 Fr.	268'765	265'757	274'967	277'765	288'593	297'294	307'552	305'936	314'609	322'510	330'034	324'419	335'793	341'347
(Prozentuale Veränderung)	*- 0.7%*	*- 1.1%*	*+ 3.5%*	*+ 1.0%*	*+ 3.9%*	*+ 3.0%*	*+ 3.5%*	*- 0.5%*	*+ 2.8%*	*+ 2.5%*	*+ 2.3%*	*- 1.7%*	*+ 3.5%*	*+ 1.7%*
Index (1983 = 100)	156.0	154.3	159.6	161.3	167.6	172.6	178.6	177.6	182.7	187.2	191.6	188.4	195.0	198.2
Haushaltskennzahlen														
- Staatsquote (Konsolidierte Konsum- und Investitionsausgaben in Prozent des kantonalen Volkseinkommens)	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
- Investitionsquote (Bruttoinvestition in Prozent der konsolidierten Konsum- und Investitionsausgaben)	**14.0**	**13.9**	**13.6**	**10.3**	**13.1**	**12.3**	**12.2**	**12.1**	**10.2**	**10.6**	**10.0**	**9.7**	**11.5**	**9.5**
- Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozent des Gesamtertrages ohne durchlaufende Beiträge)	**11.5**	**11.8**	**11.6**	**9.5**	**11.2**	**9.0**	**7.9**	**7.5**	**9.9**	**7.4**	**8.8**	**9.5**	**5.1**	**10.8**
- Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition)	**106.9**	**102.8**	**104.7**	**115.5**	**100.1**	**81.1**	**70.6**	**92.6**	**99.8**	**87.8**	**102.6**	**128.1**	**53.6**	**131.7**
- Nettoverschuldungsquotient (Nettoverschuldung in Prozent des einfachen Steuerertrages)	**106.8**	**100.9**	**95.9**	**95.6**	**93.3**	**99.5**	**111.4**	**110.9**	**108.9**	**110.2**	**108.4**	**99.4**	**114.6**	**106.2**
- Eigenkapitaldeckungsgrad (Eigenkapital in Prozent des Gesamtaufwandes ohne durchlaufende Beiträge)	**14.8**	**14.5**	**15.1**	**16.4**	**15.7**	**15.6**	**15.1**	**15.1**	**15.9**	**16.6**	**18.6**	**20.7**	**14.5**	**15.9**
Index	**156.50**	**160.30**	**159.50**	**160.60**	**161.00**	**159.90**	**159.50**	**159.50**	**157.70**	**157.00**	**157.80**	**159.30**	**159.90**	**158.10**

Stadt St.Gallen; Entwicklung der wichtigsten Grössen des städtischen Haushalts

	1978	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eigene Steuern	116'828	251'419	253'442	250'593	258'806	241'672	240'834	242'436	244'019	256'544	259'334	267'107	274'347	270'372	270'102	272'028
(Prozentuale Veränderung)		*+ 1.0%*	*+ 0.8%*	*- 1.1%*	*+ 3.3%*	*- 6.6%*	*- 0.3%*	*+ 0.7%*	*+ 0.7%*	*+ 5.1%*	*+ 1.1%*	*+ 3.0%*	*+ 2.7%*	*- 1.4%*	*- 0.1%*	*+ 0.7%*
Einnahmenanteile, Rückerstattungen und Beiträge von anderen Gemeinwesen	39'264	93'970	99'794	108'419	103'781	114'726	116'770	117'002	115'615	120'276	129'628	128'932	133'416	136'628	137'897	146'746
(Prozentuale Veränderung)		*+ 16.3%*	*+ 6.2%*	*+ 8.6%*	*- 4.3%*	*+ 10.5%*	*+ 1.8%*	*+ 0.2%*	*- 1.2%*	*+ 4.0%*	*+ 7.8%*	*- 0.5%*	*+ 3.5%*	*+ 2.4%*	*+ 0.9%*	*+ 6.4%*
Entgelte und Vermögenserträge	46'194	147'422	147'894	160'653	158'252	166'348	177'734	172'554	184'726	181'139	181'322	182'454	182'268	174'194	179'676	184'142
(Prozentuale Veränderung)		*+ 5.7%*	*+ 0.3%*	*+ 8.6%*	*- 1.5%*	*+ 5.1%*	*+ 6.8%*	*- 2.9%*	*+ 7.1%*	*- 1.9%*	*+ 0.1%*	*+ 0.6%*	*- 0.1%*	*- 4.4%*	*+ 3.1%*	*+ 2.5%*
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	215	1'313	605	1'533	241	308	8'586	10'508	6'620	836	692	109	1'545	3'693	10'476	9'967
Gesamtertrag	**202'501**	**494'124**	**501'735**	**521'198**	**521'080**	**523'054**	**543'924**	**542'500**	**550'980**	**558'795**	**570'976**	**578'602**	**591'576**	**584'886**	**598'152**	**612'883**
Konsumausgaben	174'640	420'495	420'618	426'008	438'572	446'091	464'635	475'373	490'545	487'968	496'139	506'341	520'792	516'800	536'933	539'669
(Prozentuale Veränderung)		*+ 1.4%*	*+ 0.0%*	*+ 1.3%*	*+ 2.9%*	*+ 1.7%*	*+ 4.2%*	*+ 2.3%*	*+ 3.2%*	*- 0.5%*	*+ 1.7%*	*+ 2.1%*	*+ 2.9%*	*- 0.8%*	*+ 3.9%*	*+ 0.5%*
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	15'124	51'461	53'872	59'605	57'751	42'793	60'621	49'175	44'885	41'359	43'796	37'096	39'919	44'458	58'435	59'968
Abschreibung auf dem Finanzvermögen	1'516	5'860	4'959	4'058	4'709	3'545	3'362	4'390	3'981	2'996	2'615	3'074	6'849	3'794	18'537	-169
Durchlaufende Beiträge	418	890	1'217	948	1'032	959	870	799	784	639	886	1'038	1'278	1'054	1'542	1'367
Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'095	12'221	17'370	28'930	16'317	23'029	13'977	13'343	11'946	25'053	22'034	25'274	10'642	7'879	10'532	6'219
Gesamtaufwand	**193'793**	**490'927**	**498'036**	**519'549**	**518'381**	**516'417**	**543'465**	**543'080**	**552'141**	**558'015**	**565'470**	**572'823**	**579'480**	**573'985**	**625'978**	**607'053**
Ertrags- oder Aufwandüberschuss	**+ 8'708**	**+ 3'197**	**+ 3'699**	**+ 1'649**	**+ 2'699**	**+ 6'637**	**+ 459**	**- 580**	**- 1'161**	**+ 780**	**+ 5'506**	**+ 5'779**	**+ 12'096**	**+ 10'901**	**- 27'827**	**+ 5'830**
Investitionsausgaben	28'782	84'688	68'404	68'693	69'328	51'226	69'765	66'608	68'535	67'422	56'203	60'150	58'083	55'526	70'019	56'702
Investitionseinnahmen	16'619	33'227	14'532	9'088	11'577	8'433	8'725	6'684	6'605	21'911	6'817	11'293	7'404	12'303	12'915	6'743
Nettoinvestition	**12'163**	**51'461**	**53'872**	**59'605**	**57'751**	**42'793**	**61'040**	**59'924**	**61'930**	**45'511**	**49'386**	**48'857**	**50'679**	**43'223**	**57'104**	**49'959**
Selbstfinanzierung	23'832	54'658	57'571	61'254	60'450	49'430	61'080	48'595	43'724	42'138	49'302	42'875	52'015	55'359	30'608	65'798
Zu- oder Abnahme der Nettoverschuldung	- 11'669	- 3'197	- 3'699	- 1'649	- 2'699	- 6'637	- 40	+ 11'329	+ 18'206	+ 3'373	+ 84	+ 5'982	- 1'336	- 12'136	+ 26'496	- 15'839
Verwaltungsvermögen	141'806	218'400	218'400	218'399	218'399	218'399	218'818	229'567	246'612	250'765	253'050	268'117	278'877	277'642	276'312	282'203
Eigenkapital	**15'550**	**69'941**	**73'640**	**75'290**	**77'989**	**84'625**	**85'084**	**84'504**	**83'343**	**84'122**	**89'628**	**95'407**	**107'504**	**118'405**	**90'578**	**96'387**
Nominelle Nettoverschuldung	**126'256**	**148'459**	**144'759**	**143'109**	**140'410**	**133'774**	**133'734**	**145'063**	**163'269**	**166'643**	**166'727**	**172'710**	**171'373**	**159'237**	**185'733**	**185'816**

Stadt St.Gallen
Rathaus
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 224 51 21
info@stadt.sg.ch
www.stadt.sg.ch